

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 32.

Dienstag den 7. Februar

1888.

## Extra-Beilage.

Der Gesamt-Anlage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit des aus edelsten rheinischen Weintrauben bereiteten ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs von **W. G. Zickenheimer** in Mainz, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Halsleiden, Husten der Kinder handelt. Verkaufsstellen befinden sich zu Fabrikpreisen in Wiesbaden bei Herrn **A. Schirg**, Postlieferant, Schillerpl. 2, **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28, **F. Klitz**, Taunusstraße 42, in Siebrich bei **Joh. Winkler**, in Idstein bei **Ph. Maus**, in L. Schwalbach bei **Aug. Bestler**, in Schlangenbad bei **W. Schäfer**. 137

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

(Vereins-Local: „Hotel zum Hahn“.)

Heute Dienstag Abend:

### Monatsversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Ballotage;
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Erledigung der eingelaufenen Fragen;
- 4) Errichtung eines Rundschrift-Cursus;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

## Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Heute Abend ausnahmsweise Probe.

132

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

(unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers).

Anmeldungen zum Beitritte dieser so segensreich wirkenden Gesellschaft (Jahres-Beitrag Mk. 1,50), sowie anderweitige Geldgaben und Zuwendungen dafür nimmt der unterzeichnete Vorsitzende des Bezirksvereins Nassau entgegen.

**C. Hensel**

(Firma Surany & Hensel).

5453

## August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

**Hemden nach Maass.**

Eigene Fabrikation.

5680

## Trauringe von 8 Mk. an.

Dieselben sind massiv in Gold gestempelt, eigene Arbeit. Neuheiten in Anhängern für Bettel-Armbänder, letztere von 2½ Mk. an, Münze mit Monogramm 60 Pf.

### Spezialität

in Genfer Taschenuhren zu Fabrikpreisen:

Silb. Damen-Remontoir von 25 Mk., gold. 45 Mk. an aufwärts,  
Herren-Remontoir von 30 Mk., 70 Mk.

mit zweijähriger Garantie. Jede Uhr wird genau abgezogen. Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Korallen, Granaten, Gold- und Silberwaaren halte bei Gelegenheits-Geschenken zu sehr billigen Preisen angelegentlichst empfohlen.

Eigene Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Versilberungen für Bestecke billigst unter jahrelanger Garantie. Reparaturen aller Art schnell. Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen angekauft. 2895

**Wilhelm Engel, Juweller, Gold- und Silberarbeiter,**

20 Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse



## Christian Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 6,

Langgasse 6,



empfehlte sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi- und Double-Ketten unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt. 775

## Bilder-Rahmen,

Spiegel, Gallerien, Leisten, sowie alle Vergulder-Arbeiten billigst bei

Moritzstraße 7, **C. Totsch**, Moritzstraße 7.  
5824 Vergolderei und Bilder-Tirahme-Geschäft.

Verkauf v. gebr. Violinen, Violas, Cells, Bogen, Salten, Gitarren, Zithern, Clarinetten, Bandonios, Flöten etc. zu billigsten Preisen Langgasse 22, Hinterh., 1. Stock. Auch werden Instrumente in Tausch genommen. 6149

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von Kammergerüsten für hiesige Montirungs-Kammer wird am **Samstag den 11. Februar cr.** in unserem Geschäftslocale, **Rheinstraße 39**, auf Grund der ausliegenden Bedingungen in öffentlicher Submission vergeben, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1888.

175

Königl. Garnison-Verwaltung.

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

**Freitag den 10. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden in den Staatswalddistrikten „**Hengberg**“ No. 28 und „**Fasanerie**“ No. 22 im Schutzbezirke Fasanerie folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

- Eichen:** 20 Stämmchen von 5,88 Festmtr. (zu Wagnerholz ic. geeignet), 18 Rmtr. Krüppel;  
**Buchen:** 5 Rmtr. Scheite, 68 Rmtr. Knüttel, 1575 Stück Wellen III. Cl., sowie 26 Rmtr. gemischtes Knüttelholz und 4500 Stück desgleichen Durchforstungs-Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September a. c. Zusammenkunft am Holzackerhäuschen. Das Holz liegt bequem zur Abfahrt.

Forsthaus Fasanerie, den 1. Februar 1888.

179

Der Königl. Oberförster.  
Flindt.

## Fichten- (Rothtannen-) Nutzholzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

**Freitag den 17. Februar Vormittags 11 Uhr** kommt in der Kossel'schen Wirtschaft zu **Seidenbahn** folgendes im Waldbort „**Tannenstück**“ (Distrikt 38 und 39) lagernde Fichten Stamm- und Stangenholz zur Versteigerung:

- 900 astreine, völlig gesunde Stämme von 8—29 Meter Länge und 10—32 Ctm. Stärke; hierbei schöne Stämme von über 2 Festmeter Inhalt,  
 500 Stangen I. Cl., 450 Stangen II. Cl., 450 Stangen III. Cl., außerdem 27 Rmtr. Fichten-Brennknüttel.

Die Stämme lagern hauptsächlich auf der Rahlhiebfläche im alten „Tannenstück“, während die schönen Stangen unweit des eisernen Thurmes zu finden sind.

Credit bis zum 1. September c.

Es ist dieses die einzige bedeutende Fichten-Nutzholzversteigerung im laufenden Wirtschaftsjahre.

Forsthaus Chausseehaus, den 1. Februar 1888.

85

Der Königl. Oberförster.  
Eulner.

## Holzversteigerung.

**Freitag den 10. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr** anfangend, werden in dem Herzoglichen Parke zur Platte Distrikt „**Kohlbeck**“ 3. Theil

18,200 buchene Durchforstungs-Wellen (Plänterwellen) öffentlich versteigert.

Zusammenkunft im Schlag daselbst bei No. 516.

## Die Holzversteigerung

vom 31. Januar l. J. im Herzoglichen Parke zur Platte Distrikt „**Forellenweiher**“ 1. Theil hat die Genehmigung erhalten.

Diebich, den 2. Februar 1888.

175

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

## Fertige Schürzen, sowie Schürzenzeuge, Handspantoffeln empfiehlt

**W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.**

Eine schöne **Theke** mit weißer Marmorplatte, Mtr. 2,70 lang, Mtr. 0,80 breit, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Mauergasse 3/5 bei Krentzlin.** 6450

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Fett und Wurst, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem **Donnerstag den 15. März Nachmittags 3 Uhr** an bestimmten Eröffnungs-Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen (mit der Bezeichnung „**Submission**“) einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Local der Anstalt, **Schwalbacherstraße 61**, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Februar 1888.

97

Der Vorstand.

## Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

**Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,**  
Wiesbaden, Kleine Burgstraße 9.

Der beste Samtweine ist Apotheker **Hofers** medicinischer

## Malaga-Wein von roth-goldener Farbe

gemischt und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconalescenten** ic. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche M. 2,20, per 1/3 Flasche M. 1,20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek.

1/4 **Parterre-Voge** sofort abzugeben **Rudwigstraße 51, 2. Etage.** 6468

**Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe** und stadt. Wandstühle w. aut bez. **Wesbergstraße 46.** 5000

**Waschen-Costüm** zu verleihen fl. **Dobh-merstraße 4.** 599  
 Zwei elegante **Damen-Waschen-Costüme** billig zu verkaufen in **Kurzwaaren-Laden Taunusstraße 26.** 4928

**Eleg. Waschen-Anzug** zu verk. **Jahnstraße 8, Part.** 5228

**Waschen-Anzug** (elegante Schifferin) und **Domino** zu verleihen oder zu verkaufen gr. **Burgstraße 3, 2. St.** 5808

**Damen-Maschen-Anzüge** zu verk. **Welltriftstr. 26, Bel-Etage.** 4798

**Welltriftstraße 27, 1. Stock, elegante, originale, preisgebilligte Damen-Maschen-Anzüge** zu verleihen. 5648

**Damen-Maschen-Anzug** zu verk. **Walramstr. 13, III. 1.** 6588

**Mehrere Damen-Maschen-Anzüge, hochlegant, billig** zu verleihen **Selenerstraße 1, 3. Stock rechts.** 5918

**Waschen-Anzug (Kriegerin)** zu verk. **Kerolstr. 14, Part.** 5178

**Schöne Damen-Maschen-Anzüge** zu verleihen **Friedrichstraße 10, 2. Etage I.** 6458

**Zwei schöne Damen-Maschen-Anzüge** billig zu verleihen **Taunusstraße 13, 1. Stock.** 6478

Alle Sorten **Stühle** werden schnell und billig geflochten, reparirt u. polirt. **K. Kappes, Stuhlmacher, Kirchg. 27.** 5418

**Neue Betten, schon von 45 Mtr. an und Kanape's, auch** gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei **18466 A. Lohrer, Tapezierer, Adelsbaidstraße 42.**

**Ein guter haltener Ausziehtisch, Eichen, billig** zu verkaufen **Reugasse 12, Hinterh. 3. St.** 6538

**Kochherd, t. ansp. gebr. b. zu verk. Schwalbacherstr. 23.** 6638

**Eine Voliere** mit 4 ausländischen und 12 Kanarienvögeln billig abzugeben **Stiftstraße 44.** 6298

**300,000 Stück Fein-Sacksteine** (2 Brande), an der **Lahnstraße** liegend, zu verkaufen. **Röh. Nicolausstraße 24.** 6508

**Saugrund** kann abgeladen werden **Sonnenbergerstr. 40.** 5078

**Kleider** zu verkaufen. **A. Brunn, Kirchstraße 13.** 3878

**Jung-Bernhardiner Gunde** zu verk. **Stuttstraße 21.** 6428

**Tauben, blaue, ch n. Köben, rafferein, abzugeben** **Dobheimerstraße 30, I.** 6418

### Sodener Mineral-Pastillen

zu haben à 85 Pf. pro Schachtel in allen Apotheken.  
 Im In- und Auslande erprobt als das unübertrefflichste Heilmittel bei Husten und Heiserkeit, ärztlich verordnet als das wohlthätigste Medicament für Kehlkopf-, Brust- und Lungenkranke, nachhaltig wirksamstes aller Quellenproducte bei Magenarrh, Hämorrhoidal-leiden und Unterleibsstörungen.

Es ist eine ärztliche bekannte Thatsache, dass die Diphtheritispilze in den meisten Fällen sich in dem Rachen ansiedeln, wenn derselbe vorher catarrhalisch erkrankt ist. Es empfiehlt sich deshalb während Diphtheritisepidemien, dass alle Mütter ihre Kinder dazu anhalten, auf den notwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen. 52

### Feinste Süß-Mahmbutter

per Pfund 1 Mark 15 Pf.

### feinste Pfälzer Butter

per Pfund 1 Mark

W. Friedrichs, Michelsberg 5. 6478

### Kaffee-Abschlag!

- Santos, gebrannt . . . . . à Pfd. Mt. 1. 20
- do. bessere Qualität, gebrannt . . . . . " " 1. 30
- Gustemala, gebrannt . . . . . " " 1. 40
- Java, fein, gebrannt . . . . . " " 1. 50
- Cuba, sehr fein, gebrannt . . . . . " " 1. 60
- Java mit Perl, hochfein, gebrannt . . . . . " " 1. 80
- Soemanik, feinsten Geschmacks und seines Aroma, gebrannt . . . . . " " 2. —
- Rohen Kaffee zu Mt 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60

empfehlst **Adolf Wirth,**  
 6604 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

### Neuere Frankf. Würstchen

eingetroffen. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karstraße.

**Frische Egmonder Schellfische** eintreffend,  
**Cabliau,**  
**Monickendamer Bratbückinge.**  
**Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

**Frische Egmonder Schellfische,**  
 Rhein, feinste Ostender Seezungen,  
 Cabliau, Flußzander und Hecht, Goldbutten, Petermännchen etc.  
 empfiehlt **Joh. Wolter,** Fischhandlung,  
 Mauergasse 10 und auf dem Markt.  
 selbst die besten Austern (Whitstable) à Dbd. 2 Mt. 6560

Rein seit 1863 hier eingeführt: **reines Kornbrot**  
 Mehle per Laib 42 Pf. nur in den Niederlagen bei Herren  
**Schirg, F. Strasburger, G. Mades und Helfferich Nachfolger. H. Pfaff,** Bäckerei. 6405  
 schöne **Wägen** sind zu verkaufen per Pfd. 30 Pfg. Saal-  
 18 bei **J. Birnzwieg.** 6476

### Bekanntmachung.

Die auf heute Vormittags 9 1/2 Uhr im Hause **22 Frankenstrasse 22** anberaumte Versteigerung von Mobilien etc. findet erst nächsten Freitag den 10. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr daselbst statt.

(Alles Nähere durch demnächstige Haupt-Annonce.)

### Wilh. Klotz,

**Auctionator & Taxator,**  
 Friedrichstraße 18, Part.

373

### Bekanntmachung.

Morgen **Mittwoch, Vormittags 10** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, versteigere ich den Rest der als vorzüglich anerkannten **Conserven**, als: **Bruch- und Staugenspargeln, Schneidebohnen, junge Carotten, Aprikosen, Mirabellen, weiße und rothe Birnen,** ferner **Cigarren, Weiß- und Rothwein, diverse Liqueure u. dergl.** in dem Laden

4 Mauritiusplatz 4

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

### Adolf Berg, Auctionator.

Bureau: Rheinstraße 35.

148

### Wilh. Löser, Tüncher und Lackirer,

17 Oranienstraße 17,

empfehlst sich den geehrten Herrschaften und Bauunternehmern in allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten, sowie im **Lackiren von Möbel und Blechwaaren, Firmen-Malereien und Firmenschilder** bei sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll **D. O.** 6562

### Castellstraße 6

kann fortwährend Wäsche getrocknet werden. 6487

Drei **Werkstattfenster**, eines 2,30 Meter hoch, 2,10 Meter breit, zwei jedes 2 Meter hoch, 6,80 Meter breit, mit Glas billig zu verkaufen **Walramstraße 37.** 6454

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. Februar. 30. Borsk. (77. Borsk. im Abonnement.)  
 Wegen eingetretener Hindernisse statt der angekündigten Opern-Vorstellung „Maurer und Schlosser“:

### Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.  
 Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst . . . . .	Herr Müller.
Gunno, fürstlicher Erbsörster . . . . .	Herr Rauffmann.
Agathe, seine Tochter . . . . .	Frl. Rachtigall.
Kennchen, eine junge Anverwandte . . . . .	Frl. Pfeil.
Kaspar, erster Jägerbursche . . . . .	Herr Ruffent.
Max, zweiter Jägerbursche . . . . .	Herr Schmidt.
Samiel, der schwarze Jäger . . . . .	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer . . . . .	Herr Barbed.
Erster Jäger . . . . .	Herr Dornewag.
Zweiter Jäger . . . . .	Herr Schneider.
Dritter Jäger . . . . .	Herr Berg.
Ein Eremit . . . . .	Herr Aglisch.
Eine Brautjungfer . . . . .	Frl. Sempel.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 8. Februar: **Don Carlos, Infant von Spanien.**  
 \* \* \* Prinzessin von Eboli: Frl. A. Wisthaler,  
 vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig, als Gast.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. — Niederlage Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Für bevorstehende Umzugs-Saison empfehlen in reichhaltigster Auswahl:

**Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Gardinen, Stores,**  
Tischdecken, Läuferstoffe, Linoleum, Cocos- und Manilla-Teppiche, Fussmatten! 6426

Als Gelegenheitskauf offeriren einen Posten „prima Brüssel“ ganz besonders billig!  
Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Portièren, Kameelsäcke etc. etc.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. — Niederlage Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.



**H. Matthes jr.,**  
Klaviermacher,  
**Piano-Magazin,**  
Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn,**  
**Zeitler & Winkelmann** (System Steinway), **Ecke,**  
**Berdux, Kuhse** etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.  
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.



Unzerbrechliche  
**Garantie-Frisirkämme**  
sind wieder eingetroffen und  
empfiehlt

Kirchgasse 2. **Caspar Führer, Marktstraße 29.**  
NB. Jeder zerbrochene Kamm wird innerhalb eines Jahres  
gegen einen neuen gratis umgetauscht. 6028

**Mittel gegen Magerkeit!**  
**Wiener Kraftpulver.**

Die Wirkung dieses seit vielen Jahren bewährten,  
von berühmten Aerzten empfohlenen, wohlgeschmeckenden  
Nährmittels ist ganz **überraschend.**

Dasselbe ist allein echt zu haben (1/2 Büchse 1.25 Mk.,  
1/4 Büchse 75 Pf.) in der Drogerie von

**H. J. Viehoveer,**  
Marktstrasse 23.

4647

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige,  
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich  
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer,  
Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn  
Geh. Ober-Medizinalrath Prof. v. Langenbeck und dem  
„Ärztlichen Verein“ dahier. 3662

**Albert Brunn, Moritzstraße 13, Parterre.**

Deutscher Weich-Käse: 6422

**Ronprinzen = Käse**

per Stück 55 Stück

empfiehlt

**Chr. Kelper, Webergasse 34.**



**Rheinsalm,**  
Soles, Hechte, Cablian,  
Schellfische, Bückinge etc.

empf. die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstr. 6. 6504

**Zahn-**

Atelier v. **C. Bischof.**  
Louisenstrasse 15 (Ecke der  
Bahnhofstrasse). Schmerzloses  
Einsetzen künstlicher Zähne  
zu reellen Preisen, sowie alle  
Zahn-Operationen. 6493

Sprechst. von 9—12 Uhr, 2—5 Uhr, auch Sonntags).

**Ball-**

**Strümpfe in allen Farben** zu  
18 und 30 Pf. das Paar,

**Handschuhe,** extra lang,  
zu 45 und 75 Pf., 6458

**Fächer,** weiss und bunt, eine Parthie  
zu 30 und 40 Pf. das Stück.

Grosse Auswahl in **Feder- und altdentsch. Fächern,**  
sowie **Ball-Schmuck** etc. zu **billigsten Preisen.**

**J. Keul, 12** Ellenbogen-  
gasse **12,** grosses Galanterie- und  
Spielwaren-Magazin.

**Ausstattungs-Artikel,**

als:

**Bettzwilliche,**  
**Barchente,**  
**Federleinen,**  
**Betttücherleinen,**  
**1/4 Leinen,**  
**Gebild.**  
**Handtücher,**  
**Wischtücher,**  
**Gläsertücher**  
u. s. w.,

**Madapolams,**  
**Cretonnes,**  
**Haustuche,**  
**Dimittys,**  
**Satins,**  
**Damaste,**  
**Rouleauxstoffe,**  
**Vorhänge,**  
**Piqués,**  
**Piqué- & Waffel-Decken,**

**Fanelle** u. s. w.,

sowie **wollene Decken** in weiss, roth, bunt und  
naturfarbig

empfiehlt in **Ia Qualitäten** zu billigen, festen  
Preisen

**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

163

**20 Marktstrasse 20.**

**Gummi-Betteinlagen**

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfohlen  
in nur guten Qualitäten

5681

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Lauggasse 32, im „Adler“

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft  
112 **N. Hess, Königl. Postlieferant, Wilhelmstraße 12.**

**Cassaschraub**

mit **Trefor** billig zu verkaufen Kirchgasse 4.

6588



### Haar-Ketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von 6 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter,  
Ellenbogengasse 16.

7656

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

Zu

## Ball- und Gesellschafts-Toiletten Blumen und Federn,

lose und in fertigen Garnituren.  
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

### Ed. Seel W<sup>we.</sup>,

Friedrichstrasse 14, 1. Etage  
2909 (nahe der Wilhelmstrasse).

### Ausserordentlich billig:

Manns-Handschuhe, gezwirnt u. gefüttert, das Paar 50 Pfg.,  
Frauen- „ „ 4-knöpfige „ „ 25 „  
Plüsch-Unterhosen, grosse No. . . . . „ „ 75 „  
Unterjacken, grosse No. . . . . „ „ 70 „  
empfehle, um zu räumen.

4458 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

**Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,**  
Langgasse 22.  
Specialität. — Eigene Fabrikation.  
**Hemden nach Maass**  
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685  
Grosses Lager in fertiger  
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.  
Reelle, billigste Preise.

## Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer . . . . . 0.75.	Forster Riesling . . . . . 1.25
Bodenheimer . . . . . 0.90.	Oestricher . . . . . 1.50
Deidesheimer . . . . . 1.—	Hochheimer . . . . . 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.  
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

**Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

## C. Schellenberg

4 Goldgasse 4.

Reiches Lager  
sämtlicher Bedarfsartikel  
der  
Aquarell-, Majolika-,  
Holz-, Oel- u. Porzellan-  
Malerei.

Holzgegenstände  
mit u. ohne Vorzeichnung.  
Majolikagegenstände.  
Terracottagegenstände  
zum Bemalen und Bekleben  
Holzbrand-Apparate.

Sämtliche Utensilien zur  
**Chromphotographie.**  
Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.  
Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.  
Materialien zum Blumenkleben.  
Blumenkleb - Arbeitskasten.  
Reliefbilder.

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur  
**Bronce-Malerei,**  
ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten  
auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung  
geschnittener und gepunzter  
**altdeutscher Lederarbeiten.**  
Vorgezeichnete und angefangene plastische  
Lederarbeiten.  
Leder im Stück.  
Fertige Keilrahmen.

Sämtliche Bedarfsartikel zur  
Pastellmalerei.  
Circa 500 verschiedene Farben von Pastellstiften,  
Pastellpapiere.  
Reichhaltige Neuheiten in  
Malvorlagen.  
Polir-Anstalt  
für bemalte Gegenstände von Holz.  
Brenn-Anstalt  
für bemalte Majoliken.  
Staffeleien und Vorlagen leihweise.

16455

## Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.  
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,  
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-  
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden  
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270  
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

## Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

## Königliche Schauspiele.

Samstag den 4. Februar. „Die Philosophin“, Schauspiel in 4 Akten von Friedr. Spielhagen.

Soben — ich laute gerade am Federhalter, um meine Kritik zu schreiben — geht mir folgender Brief einer jungen Wiesbadenerin zu, dem ich gern eine weitere Verbreitung gebe.

Sehr geehrter Herr Regent!

Mit Vergnügen ergreife ich die Feder — doch nein, eigentlich mit Ansat, denn Sie sind wirklich ein schrecklicher Mensch! Nein, wie man so streng sein kann! Nichts ist Ihnen recht, sogar die alten Möbel nicht. Rama ist sehr böse auf Sie. Sie geht zwar seit Jahren nicht mehr in's Theater, weil's so heiß dort ist, aber sie erinnert sich doch noch aus Ihrer Jugendzeit (sie ist nämlich schon recht alt) der von Ihnen so gescholtenen Möbel. Sie meint, Möbel altern und veralten gerade so wie Damen — und wenn man letztere ruhiger weiter spielen läßt — oder haben Sie das gar auch etwas? — so könnte man es auch erkeren gönnen. Aber die heutige Jugend sei pitavallos. So, und nun zur Sache! Ich war nämlich Samstag in der „Philosophin“ mit meinem Vetter Ferdinand, dem Referendar. Ich mußte hinein, denn ich habe kürzlich Spielhagen's „Problematische Naturen“ und „Sturmfluth“ gelesen. Himmlich — fast so schön wie „Das Geheimniß der alten Mamsell“ und „Goldfische“! Und da wollte ich doch sehen, wie mein Lieblingsdichter sich auf der Bühne macht. Ferdinand meint zwar, das Theater sei nichts für Spielhagen, er sei nur Romancier. Aber Ferdinand ist ebenso kritisch und eilig wie Sie. Ach, es war himmlisch! Ich habe die ganze Nacht davon geträumt. Und ich muß Ihnen nur gleich sagen, wenn Sie dies Stück auch herunterreißen, dann — dann geben wir unser Abonnement auf's „Tagblatt“ auf. Vielleicht können Sie von dem, was ich Ihnen hier schreibe, Etwas verwerthen.

Da ist also zuerst die Friederike, Gräfin v. Heideck, die „Philosophin“! Nicht wahr, die Kola sah schön aus? Und wie hat sie gespielt! ... Das ist aber auch eine Rolle, so abgrundtief ... Den ganzen Schopenhauer hat sie studirt. Ferdinand meinte zwar, Friederike's Philosophie, die sei gar keine, die hätte der Dichter nur so auf die Figur „rausgefressen“ ... das wäre „Rumpst“, wie der Berliner sagt. Aber er hat seine philosophischen Collegien in Bonn und Berlin geschwänzt, darum spricht er so. Und wie schön ist es, daß sie ihren armen Gutsverwalter liebt, den Hubert Kömer. Ach, der Herr Ved ... schön sah er aus, und wie er spielte ... ach! ... Und sie will es ihm nicht sagen und er ihr nicht. Grad so ist es in allen Romanen. Nun habe ich das endlich mal auf der Bühne gesehen, dieses „Kämpfen und Ringen des Herzens mit sich selbst“. Entzückend! Werden sie sich kriegen? fragt man sich ängstlich. Wird sie nicht zu stolz sein, ihm ihre Liebe zu gestehen, und wird es die böse Welt erlauben? Ferdinand prophezeite es zwar vorher, daß sie sich kriegen. „Das sei schon tausend Mal dagewesen, und seit Schiller's „Kabale und Liebe“ gäbe es kein verbrauchteres Thema als den Standesunterschied.“ Aber wissen Sie, Herr Redacteur, ich war doch nicht ganz sicher, weil „Schauspiel“ auf dem Bettel steht. Im Lustspiel kriegen sie sich immer, im Trauerspiel sterben sie und kriegen sich nicht, aber im Schauspiel, da kann man doch nicht wissen, wie die Sache ausgeht, da kann es so sein oder so. „Warum sie es ihm nicht längst gesagt hat?“ fragte mich Ferdinand. „Weil sie eine stolze Comtesse ist und er nur —“ „Ja“, erwiderte mein Vetter, „das hätte wohl jede Andere, aber wenn man eine Philosophin wäre, eine Ausnahmingsnatur, die sich über alle Vorurtheile der Gesellschaft hinwegsetzt wie Friederike ... Und das endlose Hin- und Hergzerre zwischen den Beiden wäre widrig und langweilig und unwahr, und das Ganze wäre undramatisch, ein verbrauchtes, verblahtes Romanmotto ohne jeden Conflict. Und den Conflict hätte Spielhagen künstlich aber nicht künstlich — wie sagte er doch gleich? — „anorganisch hineingetragen: nämlich die Diebstahlsgeheimnisse mit der Kasse!“ Nein, diese Juristen ... noch schlimmer als die Zeitungsschreiber! Wie Sie sich erinnern werden, bringt Hubert die Gutskasse in das Zimmer, wo die beaufsichtigende Commission die Revision vornehmen soll. Diese Commission hat Friederike's seliger Vater auf eine bestimmte Zeit eingelegt, um alljährlich dem Verwalter auf die Finger zu sehen. „Das wäre auch unwahr“, sagte Ferdinand, „dafür wäre das Oberbormundschaf's-Gericht da.“ Nun, davon verziehe ich nichts, das muß er als Jurist besser wissen.

Hubert schließt nun die Kasse auf, hat dann eine große Scene mit Friederike, in welcher er ihr seine Liebe gesteht, was sie, ehe er für immer scheidet — denn Hubert will vor dem Gerichte der Leute und seinem Herzen nach Amerika flüchten — für ihr Leben gern einmal hören wollte. Er stirzt dann ab, läßt aber die Kasse offen. Hans, sein verbummelter Bruder, kommt herein, sieht sie und nimmt ein Banknoten-Päckchen heraus, blos um mal zu probiren, wie es thut, wenn man so viel Geld in Händen hat. Der übliche alte treue Diener kommt in diesem Augenblick dazu. Hans traut sich nicht, vor dessen Augen das Geld wieder hineinzulegen und steckt es deshalb lieber ein. Das ist doch ganz natürlich, nicht wahr? Würden Sie es nicht ebenso machen? (Anmerk. der Red.: Die Briefschreiberin ist jedenfalls noch sehr jung und unerfahren!) Dann kommt Hubert zurück und schließt die Kasse wieder zu. Nun erscheint die Commission von 4 Herren, die dann im Verlaufe der Sitzung das Defizit entdeckt. Und das findet nun Ferdinand von Anfang bis Ende unmöglich und unwahr. „Denn“, sagt er, „warum öffnet Hubert eigentlich die Kasse, die er, ohne etwas zu ändern oder zu be-

rühren, nachher wieder schließt? Blos, um Hans Gelegenheit zu jenem Vorfall zu geben. Und würde ein vernünftiger Mensch das Geld, wenn er es nicht stehlen, sondern nur betrachten will, nicht wieder hineinzulegen, noch dazu, wenn der Diener ein alter Bekannter ist, der ihn als Kind gekannt hat?! Hans weiß doch, die Kasse soll sofort revidirt werden!“ Wie man nur so kleinlich sein kann, wenn in einem Stück so viel von Liebe die Rede ist. Was sollen denn die Dichter noch Alles bedenken?! „Sie sollten das Leben schützen, wenn auch verklärt durch tieferen Ideengehalt, losgelöst von Zufälligkeiten, concentrirt in einer einzigen Handlung, verschönt durch eine edle Sprache; aber trotz dieses Idealismus realistisch in der Charakterzeichnung und in den Vorgängen“, so erwiderte darauf mein Vetter. „Ob ich z. B. schon einmal gehört hätte, daß beim Pfänderpiel die verschiedensten Personen, Männlein und Weiblein, vierelstundenlang gute, treffende und witzige Verse improvisirt hätten?“ „Nein“, sagte ich, „das hätte ich nicht gehört, und er und ich könnten es auch nicht; aber die da oben, das seien lauter geistvolle Menschen ... und ... und überhaupt auf der Bühne, das sei ganz etwas Anderes!“ Da lachte Ferdinand und ich wurde böse. „Und der Graf Oscar Heideck, der Vetter Friederike's“, meinte er — finden Sie nicht auch, Herr Redacteur, daß Herr Reubste wunderbar schön aussah?! — „Der Oscar wäre ein Waschlappen! Das käme zwar im Leben auch vor, aber doch nicht so sehr. Erst liebt er Baronin Bella Schönhof (Ach, Frä. Duge: entzückend!), und dann gleich wieder seine Cousine und dann wieder die Baronin, Alles in zwei Tagen, ohne »doppelten Boden.«“ „So was kann vorkommen“, sagte ich verächtlich. Ich ging nämlich nicht weiter auf dies Thema ein, weil ... Aber ich habe auch seiner Zeit mich erst für einen Affessor (Alfred) interessiert und dann für Eduard v. S. (Neutnant!) und dann wieder für Alfred ... Ich ging zwar damals noch in die Schule und habe jetzt Weibe vergessen ... Aber ich ersehe daraus, daß Spielhagen in einem Frauenherzen lesen kann.

„Aber das Allerdümme“, sagte nun endlich der Vetter beim Nachhausegehen, „wäre doch die tragende Grundlage der Handlung, die Testamentsgeschichte“. Ich kann es nicht finden. Warum soll ein Dichter nicht testiren, daß seine Tochter ihren Vetter heirathen müsse, wenn sie nicht ihr Vermögen verlieren wolle, resp. wenn er ihr nicht vorher einen Rob gibt. „Abgebraucht“, sagt Ferdinand, „kein Kind glaube mehr an solche Sachen. Der Alte würde sich hüten, wenn er nicht ein Rabenvater oder unzurechnungsfähig sei.“ Als wenn man es in einem Theaterstück so genau mit der Wahrheit nehmen müßte.

Und vor Allem, meinte der Vetter schließlich, als wir vor meiner Hausthür standen, sei es langweilig und einzelne Stellen von unwillkürlicher Komik, ich sollte nur an den Schuß denken, der in die Erzählung hineinknallt. Die einzige wirkliche Scene sei die der Ermittlung des Defizits, und die sei nicht möglich. Und das Publikum habe es ja auch abgelehnt. „Gute Nacht!“ Damit ging er. Ich gehe nie wieder mit ihm in's Theater. Ach, wenn doch bald wieder ein so schönes Stück aufgeführt würde! Und das haben sie in Berlin durchfallen lassen! Hoffentlich geben sie hier nun auch bald Arronze's „Die Verkauften“. Das haben sie da auch abgelehnt. Und da man hier all die dort durchgefallenen Stücke gibt, haben wir ja Aussicht darauf. Nein, die Dichter ...! Wo sie das Alles hernehmen? Guck, Sie schreiben gut aber das Stück? Uebrigens wird Ihnen nicht entgangen sein, daß Ihre Anregung, die Ausstattung betreffend, sich bereits ein wenig erfüllt hat. Die Möbel waren zwar die alten, aber es sah doch ganz nett aus bei Heideck's, netter wie sonst. Es waren zwar wieder keine Bilder an den Wänden; aber vielleicht hat die junge Comtesse eine Antipathie dagegen! (Anmerkung d. Red.: Wohl eher bei der Regie vorhanden!) Die junge Dame auch hat wohl wenig auswärtsige Bühnen gesehen, scheint uns in Folge dessen sehr anspruchlos.) So was kommt ja vor! Also bitte, recht gut schreiben! Es grüßt Sie

Ihre ergebenste Berthe von Simor.

Für richtige Wiedergabe des Inhalts bürgt

Robert Nisch.

## Lokales und Provinzielles.

\* **Eisenbahn Wiesbaden-Schwalbach.** Wie wir hören, hat die Königl. Eisenbahn-Direction der hiesigen Handelskammer auf deren Anfrage über den dermaligen Stand dieser Angelegenheit geantwortet, daß die Verträge über die Hergabe des zum Bau der Bahn erforderlichen Grund und Bodens der Königl. Eisenbahn-Direction am 31. v. Mts. zugegangen seien. Die Inangriffnahme der Bauarbeiten, welche dem Wiesbadener Eisenbahn-Betriebsamt oblägen, werde wesentlich davon abhängen, welches Entgegenkommen diese Behörde bei den demnächst einzuleitenden Grundverwerbs-Verhandlungen finden werde.

\* **Der Gemeinderath** wird sich in seiner heute stattfindenden Sitzung mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Begutachtung von Schanz-Concessions-Gesuchen. 3) Besuch von Anwohnern der Rheinstraße um Herstellung eines erhöhten Ueberganges über die Fahrbahn der Rheinstraße gegenüber der Rheinbahnstraße. 4) Beschlußfassung über Verwendung der Jahreszinsen pro 1888/89 aus der Louise Abegg-Stiftung. 5) Besuch um Ermäßigung der Biagegebühr für Torfdünger. 6) Begutachtung von Baugesuchen. 7) Vergabung von Arbeiten und Lieferungen. 8) Bürgeraufnahme-Gesuche und sonstige Vorlagen.

R. M. **Der 3. Curhaus-Rasfenball** fand vergangenen Samstag unter zahlreicher Theilnahme des Publikums statt. Es war das ein kleines Kunststück des Curdirectors, das er durch die Herbeiziehung der Biegnen-

Capelle und der Rainer'schen Naturfänger zu Stande gebracht hatte. Es fanden nämlich am selben Abend verschiedene große Veranstaltungen statt, vor Allem der „Juristenball“, die natürlich einen erheblichen Theil des ballbesuchenden Publikums absorbirten. Aber, wie gesagt, herbegezogen durch die mannigfachen Genüsse, füllte das eleganteste und antwortigste Publikum die großartigen Räume, mochte plaudernd, lachend und tanzend durch die Säle. Wieder floß der Nebenast, speciell der Sect, in Strömen, wieder drängte sich die tollste Carnevalsflut in diesen wenigen Abend- und Nachtstunden zusammen. Es waren diesmal noch mehr schöne Costüme bemerkbar als auf dem letzten Maskenball: ein grün-sauntnes Jagd-Costüm einer hübschen Dame vom Ballet (relata roterrol) fiel uns besonders auf, ferner eine „Jungfrau von Orleans“. Auch Damen der höchsten Aristokratie, natürlich tief verumumt, wurden uns bezeichnet. Sie amüsierten sich und intriguirten Andere nicht zum Allerwenigsten. Wie lange es gedauert, wissen wir nicht. Als wir in „früher“ Morgenstunde uns losrissen, sahen die Gruppen noch vergnügt an den Tischen des Herrn Ditt und ließen sich's wohl sein. Herrlich ließ sich's nach den feurrigen, begeisterten, eigenartigen Klängen der Zigeuner tanzen. Die Rainer's brillirten wie immer.

\* Der **Fechtclub** sollte dem Prinzen Carneval seinen Tribut durch einen am Samstag in der „Kaiserhalle“ stattgehabten Maskenball. Derselbe erfreute sich, wie alle Veranstaltungen des Fechtclubs, der lebhaftesten Theilnahme des Publikums. Es war ein frühliches ungezwungenes Scherzen und Reden unter dem losen Maskenbaldern, welches an Eleganz der Costüme nichts zu wünschen übrig ließ. Besonders waren es drei Damen, die sich durch Charakteristik und Pracht ihrer Costüme auszeichneten: Frä. Weyland, welche den „Wiesbadener Fechtclub“ darstellte und durch ihr „schneidiges“ Auftreten jedem Fechter Ehre gemacht haben würde, Frä. Kunz als „Undine“ und Frä. Röcker als „Loni“ war „a nit ohni“. Ein „Trompeter von Säckingen“ ließ seine schwermüthigen Weisen so tunntgerecht erklingen, daß man im Zweifel sein konnte, ob man es hier nicht mit dem „echten“ zu thun habe. Der helle Morgen war bereits hereingebrochen, als es die Letzten über sich gewinnen konnten, von der Stätte so vieler Freude zu scheiden.

\* Der **„Turn-Verein“** feierte am Samstag Abend durch einen großen Comers die Weihe seines neuen Vereinslocales. Der Präsident des Vereins, Herr Lehrer W. Schmidt, bot den überaus zahlreich erschienenen Mitgliedern sowohl wie Freunden desselben ein herzliches Willkommen. In einem kurzen Rückblick auf den Verein schilderte er die Mühsale, mit denen derselbe gerade durch die Localfrage zu kämpfen gehabt. In langer Reihe führte er alle die Localen vor, in denen der Verein seine Stätte gehabt, von denen die erste bei der Gründung 1846 das „Goldene Lamm“, die letzte das „Weiße Lamm“ am Markt gewesen. Endlich nach so vielen Wanderungen sei der Verein in sein eigenes Heim eingelebt. Redner weihte die Räume zu einer Stätte ernster Beratungen für Vereins-Angelegenheiten sowohl, wie auch für die Deutsche Turnerei. Es solle sein ein Local der Geselligkeit und jeder Fremde, woher er auch sei, fände hier stets gleichgesinnte Herzen. Im Geiste Jahr's sei es eine Stätte der Vaterlands- und Ehrenhaftigkeit, deutscher Tugend und Sitte, die auch hier gelebt und gelernt werden solle. Die Worte des Präsidenten machten ein jedes Turnerkind höher schlagen und als er den feierlichen Weiheact mit dem alten turnerischen Wahlspruch: „Immer nach dem Ganzen streben, nur für's Ganze sollst Du leben!“ schloß, da erhob sich Alles wie ein Mann und ein jubelndes „Gut Heil!“ durchbrauste die neuen Räume. Nach dem Weiheact der Gesangsreihe: „Das deutsche Lieb“ wurde mit Begeisterung das Chorlied des Turners G.: „Zu Haus“ gesungen; er hatte damit einem Jeden aus dem Herzen gesprochen, ja einzelne Verse waren von so packender Wirkung, daß sie wiederholt wurden. Nicht weniger Beifall erntete auch noch die Turner Sch., L., H. und B., welche sich mit ihren Chorliedern, zu denen der Turner K. ein großartiges Titelblatt geliefert, um die Hebung der Feiert sehr verdient gemacht hatten. Turner G. erntete mit seinem Tenorsoli wie immer stürmischen Beifall. Vorträge der Gesangsreihe wechselten noch mit denen einzelner Mitglieder ab und hier war es der Turner K., welcher zwerchfellerschütternd wirkte. Die Mitglieder des Meißner'schen Musik-Vereins hatten ihr Bestes, den Abend zu verberlichen. Einem Jeden, Turner sowohl wie Freunde des Vereins, werden diese schönen Stunden der Weihe des eigenen Hauses unvergänglich bleiben.

\* Beim **Gauturntag des Gau's „Süd-Raffau“**, welcher am Sonntag Vormittag im „Möhren“ dahier zusammentrat, hieß Herr Lehrer Weber von hier als Gauvertreter die erschienenen Turner in warmen Worten willkommen und schloß: „Möge Segen ruhen auf unserer heutigen Arbeit und unserer turnerischen Thätigkeit während des Jahres. Möge Eintracht walten unter den Vereinen des Gau's, damit sie gedeihen und die Turnfrage immer mehr Freunde gewinnt.“ Aus dem Jahresberichte des Herrn Weber entnehmen wir, daß zur Erlebung der Gaugeschäfte eine Turnrathssitzung und ein Turntag nöthig waren. Zu Beginn des Jahres zählte der Verband 19 Vereine, im April v. J. trat die Turngemeinde Nambach und am 30. Januar d. J. der neu entstandene Turnverein Vorch bei. Gegenwärtig zählt der Gau 21 Vereine. Das Gauturnfest wurde zu Erbheim begangen, auch eine Gauturnfahrt ist von Erbheim aus, wo sich die Theilnehmer sammelten, nach dem Niederwald unternommen worden. Bei dem mittelrheinischen Turnfest in Kreuznach haben sich eine größere Anzahl Turner des Gau's mit dem ehrenhaftesten Erfolge betheiliget. Herr Turnlehrer Fritz Heidecker als Gauturnwart berichtete über die turnerische Thätigkeit im Gau, wonach 1 Gauturnfahrt, 2 Gau-Vorturnerschulen und 11 Bezirks-Vorturnerschulen abgehalten wurden. Der Kassenerbericht wurde erstattet von dem Gaukassirer Herrn Fabrikant F. A. Müller von hier und schließt ab mit einem Kassenerstande von M. 59.22. Die Rechnung wurde geprüft, für richtig befunden und dem Kassirer Entlastung ertheilt. An der Festsetzung des

Gaubeitrages, wonach pro Kopf 18 Bfg. erhoben werden, wird nichts geändert. Bei der Verloosung des Fortes pro 1888 fiel das Loos auf Destrach. Herr Gauturnwart Heidecker berichtete noch eingehend über den Deutschen Turntag in Coburg, dem er als Abgeordneter des Gau's beiwohnte. Der Gauturntag beschloß, bei dem Kreisturntag einen Antrag einzubringen, wonach alle fünf Jahre ein allgemeines nationales Wettturnen auf dem Niederwald abgehalten werden soll. Hierauf wurde der Gauturntag geschlossen, nachdem Herr Heidecker dem Gauvertreter Herrn Weber noch den Dank für die treffliche Führung der Gaugeschäfte durch ein dreifaches „Gut Heil!“ ausdrückte, in das auch die übrigen Anwesenden lebhaft einstimmten.

\* Das **Concert des „Evangelischen Kirchengesang-Vereins“** nahm am Sonntag Abend in der „Kaiserhalle“ vor wohlbesetztem Saale einen recht befriedigenden Verlauf. Unter Herrn Hofheinz' waderer Führung kamen die gutgewählten gemischten Chöre vorzüglich zu Gehör, sodas der reichlich gespendete Beifall ein wohlverdienter war. Die Solistin des Abends, Frau Müller-Feidler, wird als Concertsängerin mit Recht sehr geschätzt und in diesen Blättern ist schon mehrfach Anlaß genommen worden, ihrer Wirksamkeit als Künstlerin aufrichtiges Lob zu spenden. Auch in dem Concert am Sonntag zeigte sie sich wieder als vortreffliche Vielerfängerin und rih durch ihren warmbelegten Vortrag die Hörer zu so stürmischen Applaus hin, daß die Künstlerin sich zu einer Zugabe veranlaßt sah. Die Mitwirkung der Münch'schen Capelle — sie spielte eine Ouvertüre, in welcher ihr Leiter sich als ein sehr achtenswerther Violin-solist documentirte, und ein Potpourri — gereichte der Veranstaltung nur zum Vortheil. Dem Concerte reichte sich ein Ball an.

\* In das **Gesellschafts-Register** wurde eingetragen, daß Herr Kaufmann H. G. Buch in die Handelsgesellschaft unter der Firma Goitfr. Glaser als Gesellschafter eingetreten ist. Neu eingetragen wurde die Firma Julius Geisel hier und zugleich in dem Procurenregister bemerkt, daß dem Kaufmann August Henning in Biebrich für diese Firma Procura ertheilt worden ist.

\* Die **„Plattköpp“** waren zu närrischem Thun am Sonntag Abend im „Niederwald“ versammelt und verstanden es durch einen naturwüchigen Humor ihr Publikum vortrefflich zu amüsiren.

\* Die **Focusbrüder** erfreuten sich am Sonntag gelegentlich ihrer 5. Sitzung in der Restauration Georg des Besuchs der Mitglieder des „Alten Biegen-Club“. Die Vorträge der bekannten närrischen „Celebritäten“ beider Vereine verhehlten auch diesmal nicht ihre Wirkung auf die anwesenden Gäste. Nächsten Sonntag findet die 6. Sitzung im Stammlocale und am Fastnacht-Montag eine Damenitzung mit Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“ statt.

\* **Strassenperre.** Wegen der begonnenen Canalarbeiten ist die kleine Burgstraße während der Dauer derselben für den Fuhrverkehr gesperrt.

\* **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern stattgefundenen freiwilligen Versteigerung des Hauses der Erben des verstorbenen Herrn Präsidenten Heinrich Henkel, Mainzerstraße 1, blieb Herr Sanitätsrath Dr. Ludwig Seyberth hier mit 81.000 M. Höchstbietender.

\* **Besitzwechsel.** Das „Central-Hotel“ ist in den Besitz des Herrn R. Hygen, des bisherigen Directors des allgemein bekannten „Grand Hotel Pupp“ in Karlsbad, übergegangen.

\* Der **falsche „Seeteufel“.** Die Besucher des letzten Andreasmarktes werden sich zweifelsohne erinnern, daß auf demselben unter anderen Sehenswürdigkeiten auch ein „Seeteufel“ sich befand. Viele derselben werden sogar dieses schredliche „See-ungeheuer“ — wenn auch mit einem Vorgeschick des Grauens — in Angenehm genonnen haben. „Kostet's doch nur 10 Bfg. à Person, und einen Seeteufel sieht man nicht alle Tage.“ so dachte gewis das Publikum und strömte in hellen Haufen in die Bude, sodas deren Besitzer glänzende Geschäfte machte, wohl die glänzendsten von allen Bubenbesitzern des Andreasmarktes. Heute nun erfahren wir von eingeweihter Seite, daß dieser „Seeteufel“ kein echtes Exemplar jener schredlichen Gattung von Meerbewohnern, sondern ein gelungen „hergestelltes“ ungeheuer war, das noch jetzt in der Wiederverwandlung als Mensch hier in Wiesbaden herumläuft. Sieht da am Morgen beim Aufschlagen jener Bude ein junger Mensch und schaut zu, da kommt auf einmal Jemand an ihn heran — es war der Besitzer der Bude — und fragt ihn, ob er „arbeiten“ wolle. „Ja“, sagt unser junger Mann, er wolle aber erst wissen, welche Art Arbeit es sei. „Da solle er nur hereinkommen“, wird ihm bedeutet, was er auch thut. Drinnen mußte ihm nun gesagt worden sein, um was für eine „Arbeit“ es sich handle, kurz, der junge Mann war mit der Arbeit und dem Lohne zufrieden. Und so spielte er zwei Tage lang „Seeteufel“ zum Schrecken der Menschheit und zu seinem eignen Gaudium! Der Einsender dieses hat das „ungeheuer“ nicht leibhaftig gesehen, jedoch sein Conterfel an der Bude, und als er durch Zufall Mitwisser wurde, wie ein richtig präparirter Mensch, wenn man's versteht, ganz gut zum „Seeteufel“ umgewandelt werden kann, da hat er sich vor Lachen kaum mehr halten können. Was die „Verwandlung“ anbelangt, so muß dieselbe eine äußerst gelungene gewesen sein, denn so viel er erfuhr, hat man die „Unschtheit“ nicht einmal geahnt, viel weniger bemerkt. Um mit der „Bestie“ in nicht zu nahe Berührung zu kommen, war sie ja auch dem besichtigenden Publikum nur auf Entfernung sichtbar und ziemlich vom Leibe gehalten. So läßt sich diese drohliche Betrugsgeschichte, meint der Herr Einsender, dem für dieselbe, obgleich er deren Wahrheit verbürgen zu können vorgibt, die volle Verantwortung überlassen bleiben muß, verstehen.

\* Der **„Hundertjährige“** macht dem Namen seines Verfassers „Liebermann“ heuer alle Ehre. Für gestern hatte er prophezeit: „Schnee und recht kalt“. Ferner sagt er voraus: den 8. Februar älter als je, in allen Kellern gefriert es, ebenso den 9. und 10., welche alle andern an

Kälte übertreffen, so daß viele Menschen, Vieh und Vögel erfrieren, den 11. etwas milder, jedoch noch grimmig kalt, den 13. und 14. starker Sturmwind mit Schnee, dabei sehr kalt, den 15. trüb, den 16. und 17. viel Schnee, den 18. trüb und wenig Schnee, dabei sehr kalt, den 19. trüb, den 20. warm und schön, den 21. bis 28. Regen, wobei der große Schnee meistentheils abnimmt, den 29. Morgenröthe, etwas Frost, um 10 Uhr Blagregen (!), zwischen 11 und 12 Donnerwetter mit Regen, Abends still mit Sonnenschein, doch ziemlich kalt, nach Sonnenuntergang Donner und Blitz mit Sturmwind, Blagregen mit Kiesel, Nachts harter Regen mit Schnee vermischt und heftigen Wind. Nicht wahr, das klingt gruselig? Nun, Aehnliches hat der Hundertjährige schon öfters verstanden, es ist aber nicht eingetroffen. So wird's wohl auch diesmal werden.

△ **Bierstadt**, 6. Februar. An Stelle des leider zu früh gestorbenen Gemeindevorschalters Herrn Wilhelm Meyer wurde Herr B. Scheerer gewählt. Möge er in den Fußstapfen seines Vorgängers wandeln!

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

\* **Königliche Schauspiele.** Nachdem die Theater-Intendantur in Braunschweig dem Fräulein A. Wischaler den ihm anfänglich nicht ergebene Urlaub doch noch bewilligte, bleibt das zuerst ausgegebene Repertoire für diese Woche in Gültigkeit. Das Gastspiel des Fräulein Wischaler beginnt morgen Mittwoch mit der Rolle der „Eholf“ in „Don Carlos“.

\* **Am hiesigen Hoftheater** steht für Anfang März ein Gastspiel der königlich preussischen Kammerfängerin und Primadonna der Londoner italienischen Oper, Frau Minnie Kauf, bevor, welche, wie wir erfahren, sich als „Carmen“ und als „Afrikanerin“ hören lassen wird. Es ist das erste Mal, daß die berühmte Künstlerin in Wiesbaden in ihrem eigentlichen Fache, der großen Oper, auftreten wird, und das Gastspiel ist demnach ganz dazu angethan, das Interesse des hiesigen Theater-Publikums in hohem Grade zu fesseln.

\* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 7. Febr.: „Die Hugenotten“ (Marcel: Herr Schweiger als Gast). Mittwoch den 8.: „Winternächten“ (Vorst. zu ermäß. Pr.). Donnerstag den 9.: „Tannhäuser“. Freitag den 10. (Gastspiel des Herrn Philipp): „Farnelli“ (Farnelli: Herr Philipp); Vorst. zu ermäß. Pr. Samstag den 11.: „Königin von Saba“. Sonntag den 12. Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr (neu einst.): „Bumpac Bagabunbus“ (Vorst. zu ermäß. Pr.); Abends 7 Uhr: „Norma“; Wiener Walzer. — Schauspielhaus. Dienstag den 7.: „Diana“; Mit fremden Federn“. Mittwoch den 8.: „Der Wildschütz“. Freitag den 10.: „Alexandra“. Samstag den 11. und Sonntag den 12.: „Ein toller Einfall“; vorher „Mama's Augen“.

\* **Die Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger** theilt mit, daß das königliche Ministerium des Innern die Veranstaltung einer mit dem Bazar zum Besten der Pensions-Anstalt der Genossenschaft verbundenen öffentlichen Verloosung unter dem 28. v. Mis. genehmigt hat. Es ist hierauf der erste Hauptgewinn der Verloosungs-Gegenstände vom Präsidenten der Genossenschaft bereits angelauft worden und die künftige Gewerbung der nächstgrößten Gewinne soll demnächst erfolgen. Loose werden auch in unserer Stadt zur Ausgabe gelangen.

\* **Bühnenliteratur.** „Die berühmte Frau“, das neue Lustspiel Schönthan's und Kadelburg's, erlebte am Samstag seine Bühnentaufe im „Deutschen Theater“ zu Berlin, wo es dem Publikum sehr gefiel, wenn auch nicht so wie „Goldfische“. Die Kritik findet es sehr wichtig, aber sagt, es wäre eigentlich gar kein Stück, sondern ein Sammelarium lustiger Scenen. Einen ausführlichen Specialbericht unseres Berliner Theater-Verlächterhalters bringen wir wegen Platzmangels erst morgen. — Ein neuer Schwank „Familie Knidmeyer“ von Fritz Berendt, gelangt am Bäder Stadttheater zur ersten Aufführung in Deutschland und errang einen nicht zu unterschätzenden Heiterkeitsersfolg. Das Stück ist mit originellen Witz und komischen Situationen gespickt und sind namentlich die Actschlüsse außerordentlich wirkungsvoll. Der Verfasser ist gegenwärtig als jugendlicher Komiker am dortigen Stadttheater engagirt.

\* **Auch eine Tänzerin der Wiener Hofoper** wendet sich, dem Beispiel des Frä. Wenzel vom Berliner Opernhause folgend — wenn auch unter minder günstigen Bedingungen — der Gesangs-kunst zu. Es ist dies ein Frä. Blas. Die junge Dame will sich der Operette zuwenden. Sie sang eben im „Theater an der Wien“ Probe mit solchem Erfolge, daß sie sofort engagirt wurde und in der nächsten Operetten-Novität eine größere Partie singen soll. Der freilich sehr sanguinische Director Jauner begrüßt in ihr schon die „zweite Göttinger“.

**Neueste Nachrichten.**

\* **Berlin**, 6. Febr. Reichstag. Erste Lesung des Anleihe-Gesetzes, zweite Lesung des Wehr-Gesetzes. Der Andrang zum Reichstagsgebäude ist ganz außerordentlich. Das Haus ist gut besetzt, die Tribünen sind überfüllt. Fürst Bis marck erscheint bei Beginn der Sitzung am Bundesrathstische und nimmt sofort das Wort. Nicht zur Empfehlung der Vorlage ergreife er das Wort, denn deren Annahme stehe wohl fest. Ueber die Gesamtlage Europa's wolle er sprechen, denn wenn er heute schweigen würde, würde sich die Beunruhigung und nervöse Stimmung steigern. Er

verweist auf die Aeußerungen, die er vor einem Jahre an dieser Stelle gethan. Es habe sich seitdem wenig geändert. Wenn die Lage seitdem geändert sei, so habe sie sich eher zum Guten, als zum Schlimmen gewendet. Damals drohte ein Krieg vor Frankreich; der friedliebende Gröby sei inzwischen abgetreten, aber ein friedliebender Präsident sei ihm gefolgt und in französischen Ministerium seien dem Frieden günstige Verhältnisse eingetreten. Die Aspecten auf Frankreich hin seien also weniger explosiv als vor einem Jahre. Er glaube aber auch, daß in Rußland die Sache nicht anders liegt, als im vorigen Jahre. Er knüpfe an die vorjährigen Worte an, daß wir von Rußland keinen Angriff fürchten. Er könnte höchstens anderer Meinung sein in Folge der russischen Presse und der Truppenanhäufungen. Die Presse sei in Rußland weniger einflußreich als in Frankreich; gegen Druderschwärze führe man keine Kriege. Dem Kaiser von Rußland vertraue er absolut; er habe keine kriegerischen Tendenzen gegen uns. Die Truppenanhäufungen an der deutschen und österreichischen Grenze dürfen durchaus nicht als Vorbereitungen zum Kriege gehalten werden. Rußland wolle kein deutsches Gebiet erobern. Er sei von Rußland keines Ueberfalles gewärtig. Ueber die Truppenanhäufungen kann man von dem auswärtigen Cabinet nicht leicht eine Erklärung fordern; das ist ein bedenklicher Weg; aber seine eigenen Gedanken darüber könne er sich machen. (Frankf. Ztg.)

\* **Paris**, 6. Febr. Präsident Carnot besuchte gestern die Königin von Schweden und den Prinzen Oscar.

\* **Petersburg**, 6. Febr. Der Botschafter in Berlin, Graf Schuma-loff, war durch Bronchitis verhindert, früher nach Berlin zurückzukehren; er ist jetzt vollständig genesen und verläßt heute Petersburg.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Electromagnetische Bänder gegen rheumatisch-nervöse Leiden, Gicht, Krämpfe und Epilepsie.**

Wir können nicht umhin, auf die electromagnetischen Bänder, erfunden von Julius Müller in Wildpark bei Potsdam, aufmerksam zu machen; dieselben sind, wie wissenschaftlich begründet, das vorzüglichste Heilmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Krämpfe, Unterleibs- und Magenleiden und finden als solches allgemeine Anerkennung und Verbreitung, so daß auch wir diese Bänder der leidenden Menschheit auf das Beste empfehlen können. Auch gegen Schreibkrampf werden diese Bänder mit großem Erfolg angewendet.

Als Beweis diene, unter vielen anderen Attesten, folgender Brief: Seit 26 Jahren litt ich an Gelenk-Rheumatismus, welcher so in Gicht ausartete, daß ich seit August 1886 das Zimmer nicht verlassen konnte und meinen Broderwerb aufgeben mußte.

Anfang März dieses Jahres war mein Leiden auf's Höchste gestiegen, so daß ich mich nur noch schwer von der Stelle bewegen konnte, die Schmerzen waren unerträglich, Hände, Knie wie Fingergelcke hart angeschwollen.

Es wurden mir von verschiedenen Seiten die electromagnetischen Bänder von Julius Müller, Wildpark bei Potsdam, empfohlen, welche ich in Folge dessen auch anlegte. Schon nach wenigen Tagen ließen meine Schmerzen wie auch die Geschwulst nach und nach zwei Monaten konnte ich meinen Erwerb wieder aufnehmen.

Dieses Leiden behaste ich gern und mache alle Diejenigen, welche mit ähnlichen Leiden befallen sind, darauf aufmerksam. **Ww. Günther.**

Besonders von großem Interesse für die leidende Menschheit ist es, gegen eine der furchtbaren und zerstörendsten Krankheiten (die epileptischen Krämpfe) ein Heilmittel in den oben genannten Bändern gefunden zu haben, wie Briefe und Atteste bezeugen.

Eine Broschüre über Entstehung und Wirkung der electromagnetischen Bänder mit den hervorragendsten Attesten und Dank-schreiben nebst Gebrauchsanweisung und Preisverzeichnis wird gratis zugelandt von Julius Müller's Wwe., Wildpark b. Potsdam, Neue Luisenstr. 26. Auch sind daselbst die Bänder in verschiedenen Größen zum Preise von 1-6 Mk. zu beziehen. 20274

**Ball- und Gesellschafts-Roben**, rein und elegant, fertigt und liefert **Hörr. Wübbigasse 7, II. Etage.** 21053

**Casseler Milchschenken,** feinste, magere, zarte Qualität, in Stücken von 3-4 Pfund empfiehlt 5403 **J. M. Roth, 1 gr. Burgstraße 1.**

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! **Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto - 9 Taunusstrasse.** 4598

**Als Extra-Beilage** ist vorliegender Nummer für sämtliche Abonnenten ein Prospect beigelegt, welcher von der Vorzüglichkeit des ächten rheinischen Trauben-Brust-Konigs handelt. Verkaufsstellen sind am Kopfe des Blattes angegeben. 187

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Gebäude der Concerte unter Mitwirkung hervorragender Künstler.  
Freitag den 10. Februar Abends 7 1/2 Uhr:

**XII. CONCERT.**

Mitwirkende:

Herr Professor **Charles Davidoff**

aus St. Petersburg

und das

verstärkte städtische **Cur-Orchester** unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie  
vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark  
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.  
Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten  
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.  
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des  
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der  
einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl

**Curhaus zu Wiesbaden.****IV. grosser Maskenball**

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 11. Februar 1888.

Zwei Orchester.



Ball-Leitung: Herr **O. Dornewass**.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr  
geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lese-  
stube — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr  
oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale  
bis Samstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abtempelung derselben  
besondere Balkkarten zum ermässigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.  
Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der  
Eintritt in die Ballsäle **ausnahmslos** nur in entsprechendem  
Masken-Costume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde)  
mit carnavalisticischem Abzeichen gestattet ist.  
Der Cur-Director: F. Heyl

## Leinene Hemden-Einsätze, bestes Bielefelder Fabrikat,

empfehlen zu Fabrikpreisen

**W. Ballmann,**

kleine Burgstrasse 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im  
Anfertigen und Umändern von **Costümes, Mänteln**  
und **Mantelets** nach neuester Mode, unter Zusicherung  
für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Fr. Günther, Adlerstrasse 52, I.**

Auch werden daselbst Mädchen angenommen, welche das  
Kleidermachen erlernen wollen, und solche, welche nur für sich  
arbeiten. 5940

Verschiedene Betten, Matrasen, Strohsäcke, Kissen,  
Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu ver-  
kaufen Kirchgasse 7. 3269

Die Specialitäten der 12446

## Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik B. Sprengel & Co., Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.

1) Leichtlösliche **Malzextract-Puder-Chocolade**  
(50 Tassen aus 1 Pfd. augenblicklich durch Aufgießen kochen-  
den Wassers zu bereiten), **zuträglichstes Morgen- und**  
**Abendgetränk für Gesunde und Kranke.** — Preis  
per Pfd. 2 Mt. 60 Pfg.

2) **Anthracit-Chocolade,**  
bewährtestes Mittel gegen **chron. Magenkatarrh,**  
**Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth.** —  
Preis per Pfd. à 80 Tafelchen 3 Mt.

In Wiesbaden zu haben bei Herrn **A. Schirg,**  
**Fr. Blank, J. M. Roth, Otto Siebert, Apotheker.**

## Verein für Verbreitung von Volksbildung.

In die im Herbst **Schulberg 12** eröffnete **Flid- und**  
**Nähschule** können noch fortwährend junge Mädchen auf-  
genommen werden.

Unterrichtszeit: **Mittwochs und Samstags** von 2—4 Uhr.

Das Schulgeld beträgt 2 Mt. pro Semester (wird auf  
Wunsch erlassen).

Anmeldungen für die Schule **Schulberg 12.**

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein (Mindestbeitrag  
3 Mt. pro Jahr) werden gerne entgegen genommen von den  
Herren **C. W. Poths, Langgasse 19, Chr. Jstel, Weber-**  
**gasse 16, Dr. phil. C. Kühn, Karlstraße 9, und Lehrer**  
**J. Weber, Wörthstraße 7.** 4565

## Schützen-Verein.

**Mittwoch den 8. Februar c. Abends 8 1/2 Uhr**  
findet unsere

**I. ordentliche Generalversammlung**  
im Lokale des Herrn **G. Mondorf, „Hotel zum Einhorn“,** statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Jahresbericht des Vorstehenden.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
- 4) Feststellung des Budgets pro 1888.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden hierdurch zur zahl-  
reichen Betheiligung ergebenst eingeladen.

189

Der Vorstand.

## Baden-Badener Loose

mit Gewinnen i. W. von **Mt. 50,000, 25,000,**  
**10,000** etc. Ziehung **unwiderruflich 27. Februar**  
à **Mt. 2.10, 10 Loose Mt. 20.—**  
Zu haben bei **F. de Fallois, Langgasse 20.** 5099

## Billardkreide

per Cart. (12 Stk. enthaltend) 50 Pfg., sowie **Schreib- und**  
**Schneiderkreide** offerirt in vorzüglicher Qualität die  
Drogerie von

**H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Launusstraße 16 sind zwei nussbaum-polirte, französische  
**Betten** billig zu haben. 5773

## 71 Hof-Prädicate und Preis-Medaillen.

### Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs- Organe. Bewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. Mt. 7,30, 28 Fl. Mt. 15,30, 58 Fl. Mt. 30,80, 120 Fl. Mt. 62,—.

### Johann Hoff's Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pfd. Von 4 Bunteln an Rabatt.

## Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

### Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleiden, gegen veralteten Husten, Katarhe, Kehlkopfleiden, Stropheln von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3,—, Mt. 1,50 und Mt. 1,—, bei 12 Flaschen Rabatt.

### Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend unterzagt ist. Nr. I à Pfd. Mt. 3,50, Nr. II Mt. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

## Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

### Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mt. 5,—, II à Pfd. Mt. 4,—, Von 5 Pfd. an Rabatt.

### Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1,— und  $\frac{3}{4}$  Mt. pro Büchse.

## Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. 40jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl. Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, H. J. Viehovever, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

## Wer an Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf und sonstigen Hals-Affectionen leidet, für den sind die echten, in ganz Deutschland seit Jahren so überaus hochgeschätzten

## Spitzwegerich - Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne, Wien, das vorzüglichste Haus- und Binderungsmittel.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Bonbons hat eine große Zahl Nachahmungen hervorgerufen, weshalb darauf aufmerksam gemacht wird, daß die echten Spitzwegerich-Bonbons aus Wien am hiesigen Platze nur zu haben sind bei Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehovever, Marktstraße 23, Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38, A. Cratz, E. Moebus, Lammstraße. (H. 311290) 35

Limbacher Export von Reichel in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Flaschen, Mainzer Lagerbier in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Flaschen, Pariser Kopfsalat, Blumenkohl, sowie alle anderen Gemüse, Eier, frische Landbutter empfiehlt zu billigen Preisen

Chr. Dehn,  
4976 Karlstraße 23, Thoreingang.

Zwei Sadeuschränke und ein Lebendgroßes, gepolstertes Pferd billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 19. 5277

Drei Mantel- und ein Kastenofen für 5 Mt. per Stück zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 1 Tr. 6091

Feinst gebrannte Kaffee's per Pfd. Mt. 1.40, 1.60 u. 1.80, rohe Kaffee's in edelster Qualität von Mt. 1.18 an bis zu Mt. 1.50 empfiehlt das holländische Kaffee-Lager von

Margaretha Wolff,  
4886 15 Schulgasse 15.

Sieben eingetroffen:

1a Lebertwurst, 1a Trüffel-Lebertwurst, Cardellenwurst, 1a Lachs-Schinken, Röllschinken, Pinierschinken im Ausschmitt.

310 C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

vorzü  
empfehl  
18408

**Der beste lösliche Cacao**

ist

**Blooker's holländischer Cacao.**

Derselbe ist

**mit vielen goldenen Medaillen prämiirt,  
von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,  
überall vorrätbig.**

Es wird dringend vor dem vielen, jetzt mit marktschreierischer Reclame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur **Blooker's holländischen Cacao**, da er sonst als Nichtkenner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.



**J. & C. Blooker,**

Hofflieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien,  
**Amsterdam.**

Engros-Lager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW., Schiffbauerdamm 16. (a 256/9 B.) 48

**Holl. Austern,** täglich frische, per Dutzend Mk. 2 20, beste engl. Austern per Dutzend Mk. 2.— (bei grösseren Bezügen Rabatt). **Carl Herborn, Wilhelmstrasse 4. 2819**

Als unübertroffen bewährt bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh, Reuchhusten der Kinder** etc.

Herrn **Joh. A. Engel** in Mainz! Der überaus günstige Erfolg, welchen ich nach Gebrauch von nur 1/2 Fl. Ihres **Blüthen-Sonig-Brust-Saftes**\*) durch eines meiner mit einem hartnäckigen Husten behafteten Kinder wahrnehmen konnte, bietet mir Veranlassung, Ihnen meine Anerkennung über dieses vorzügliche Fabrikat auszusprechen. Ich habe ein ähnliches, sich durch gleich gute und schnelle Wirkung, absolute Reinheit und köstlichen Wohlgeschmack auszeichnendes Mittel noch nicht kennen gelernt.

Kastel, 5. December 1887. **Joseph Zeissler.**

\*) Dieses unübertroffen dastehende Haus- und Genusmittel ist in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mk. nebst Beschreibung allein echt zu haben in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17. 166

**Bei Katarrh,**

**Husten, Heiserkeit, Verschleimung**

ist der **Fenchelhonigsyrup** von **C. A. Rosch** in **Breslau** ein sehr beliebtes diätetisches Genussmittel. Derselbe, nur aus den exquisiten Bestandtheilen zusammengesetzt, die sein Name angibt (also kein Geheimmittel) ist allein echt zu haben in **Wiesbaden** bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 23

Hoppe's echte

**Zwiebel-Bonbons,**

vorzüglichstes Hausmittel gegen **Husten, Heiserkeit**, empfiehlt in Packeten à 15 und 25 Pfg. 18408

**Louis Schild**, Drogerie, Langgasse 3.

**H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.**

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 37

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

**ZEUGNISSE**

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

**Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.**

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.



**Feinster, deutscher Tafelkäse**

à Stück 60 Pfg.

erhältlich in allen Delicatsen-Geschäften.

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22.

4498

31



# Kinder-Ausstattungen,

Erstlings-Hemdchen per Dutzend von Mk. 2.20 an,  
 Tragkleidchen, Jäckchen, Negligés etc.,  
 Tragkissen von Mk. 1.80 bis Mk. 25.—  
 Tragmäntel von Mk. 5.85 bis Mk. 45.—  
 Wickeldecken, Windelstoffe etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

**W. Ballmann,**  
 kleine Burgstrasse 9.



**A. H. Linnenkohl,** 15597  
 Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in  
 alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Das schönste raff. Petroleum.  
**ASTRAL-OIL**

von  
**Charles Pratt & Co.**

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

**Bergmann's**

**Original-Theerschwefelseife**

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.  
 Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten  
**Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen** etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei  
**Louis Schild, Langgasse 3.** 98

**I<sup>r</sup> denatur. Spiritus**

zu gewerblichen Zwecken und zum Brennen  
 per Liter 75 Pfg.

4782

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Für Brantleute.**  
**Vollständige Ausstattungen,**

als: Möbel, Bettfedern, Cullen, feine und holzkleinere Betttücher, Ueberzüge etc. etc., sowie Weiß- und Damast-Baaren in nur besten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen besorgt unter reellen Bedingungen

5666

**Aug. Siefert, Agent, Friedrichstraße 87.**



Zwei gebrauchte, guterhaltene Halbverdecke, doch zum Abnehmen, das eine zwei Monate gefahren, und zwei gebrauchte Breaks preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Brand, Kirchgasse 23.** 5297

## Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Käfigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlenkasten, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

**Louis Conradi, Spengler,**  
 Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

1720

## Heute

werden Möbel aller Art zu jedem annehmbaren Preise abgegeben: 8 franz. Betten, theils Rußbaumen und Mahagoni, 8 Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 12 Kleiderschränke, 1- und 2thür. in Tannen und Rußbaumen, 1 Mahag. Blüschgarnitur, Sopha, 2 große und 6 kleine Sessel, 1 Mahag. Spiegelschrank, Kleiderschrank, 2 nußb. Spiegel mit Trumeau, 1 Bücherschrank, Verticow, 2 hohe, egale Goldspiegel mit Trumeau, 4 Pfeilerspiegel in Holzrahmen, 6 kleinere, 3 Consolen, Stühle, Nachttische, 6 Brüsseler Teppiche (groß), 4 prachtvolle Kronleuchter für Gas, 4 Regulateure, 30 Bilder, Gemälde und Glas, 3 Consolen, 1 Nachttisch, 1 Bücherreal, 2 Chaises-longues, 3 Kanape's, 1 Brandkiste, 3theil., 1 Schlafdivan, 1 Sopha, 4 Stühle, 8 ovale Tische, 1 Etagère, Buffet, Bücher, feine Crystall- und Porzellansachen, 1 vollständiges Speisezimmer in Rußbaum, Buffet mit Aufsatz, Auszugstisch, 6 hochlehniige Stühle, Servante, Chaise-longue, Spiegel u. s. w., 3 Kanape's, 2 Chaises-longues, Küchenschrank, Anrichte und Tische, 1 Kaffee-Service, 1 Bettstelle mit Rahmen, 1 große Parthie Bettwerk, Kullen, Betttücher und Decken, Käfige, Lampen, Vorlagen, Vorhänge u. s. w. Näheres Mainzstraße 40, Bel-Etage. 246

**I<sup>r</sup> Dieburger Kochgeschirr,**

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigst

5685

**Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

20667 **G. Weber, Damenschneider, Wellritzstraße 27, II.**

## Zu Einsegnungen!

Weisse Stoffe in Seide, feinen Woll- und Fantasiestoffen, schwarze Stoffe in Seide, feinen Woll- und Fantasiestoffen, anerkannt bester Qualitäten in überraschend grosser Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. — Als ganz besonderen Gelegenheitskauf offerire die angesammelten Reste und Coupons in schwarzer Seide und prima schwarzen Wollstoffen, für einzelne Kleider, welche, um schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkaufe. Fabrik-Depôt — C. A. Otto — Taunusstrasse 9. 5147

## Atelier der Vietor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Verkaufslocal: Webergasse 5.

Grösste Auswahl von

### Häkelgarnen

jeder Art. Crème Garn für Vorhangspitzen in mehreren Qualitäten.

### Häkelbänder,

weiss, crème, oeru und farbig, breitere sehr schöne Muster, für Vorhänge und Rouleaux etc., im Meter.

### Neuheit: Häkelarbeit an Sächsische Stiekerei.

Congress-, Netz-, Etamine-, Nessel- etc. Stoffe für Gardinen mit Häkelarbeit oder Stiekerei, in schönster Auswahl zu billigsten Preisen. — Häkelmuster. 5881

### Die so beliebte

Mainzer Fastnachts-Zeitung ist erschienen und bei Josef Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung, Marktstraße 32, hier zum Preise von 20 Pf. zu haben. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 6206

### Masken-Magazin F. Brademann, Webergasse 7.

Domino's in allen Farben für Herren und Damen, sowie alle Arten Costüme billigst.

NB. Alle Neuheiten in Scherz-Artikeln, Diasthones in Küchengeräten. 2333



### Damen-Masken-Anzüge in großer Auswahl bei Hch. Karb, 4106 Webergasse 37, 1 St. h.

Die

### größte Masken-Garderobe, 1 Mühlgasse 1,

Ecke der Mühlgasse und gr. Burgstraße, empfiehlt in größter Auswahl

Domino's von den elegantesten bis zu den einfachsten, sowie Costüme für Herren und Damen zum Verleihen und zum Verkaufe. Billigste Preise.

NB. Farben und Masken-Artikel aller Art. 4386

### A. Görlach.

Ball-Handschuhe und Ballstrümpfe in größter Auswahl sehr billig im Kurzwaaren-Geschäft von Elise Grünwald, Taunusstraße 26. 4921

Alle Blumenarbeiten werden angenommen bei C. Kuhmichel, Selenenstraße 11. 4834

### Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mich am hiesigen Platze als

### Gürtler und Bronze-Arbeiter

niedergelassen habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten: Reinigen und Neuherichten von Bronze- und Crystall-Lüstern, Petroleum-Lampen etc. Gleichzeitig bemerke, daß ich auch Installation von Gas- und Wasserleitung übernehme und halte bei eintretendem Bedarf mich bestens empfohlen.

Alle Reparaturen an Zeug- und Gebrauchs-Artikeln werden schnellstens und billigt besorgt.

Ludwig Killan, 5710

Heine Schwalbacherstraße 2, Ecke der Kirchgasse.

### Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich mein Schreiner-Geschäft 30 Kirchgasse 30 heute eröffnet habe und empfehle mich in allen Schreinerarbeiten, besonders im Möbel-Repariren und Poliren, sowie im Reinigen, Wischen, Abhobeln und Umlegen aller Arten Parquetböden. Achtungsvoll

Jacob Weissmantel,  
30 Kirchgasse 30.

NB. Bestellungen können auch in meiner Wohnung, Kirchgasse 11, gemacht werden. 5539

### Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 8 Mark an bei Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied, Häfnergasse 10. 3809

### W. Döppenschmidt, Lüncher & Radirer, Ellenbogengasse 8 und 10,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Bauunternehmern in allen vorkommenden Arbeiten unter persönlicher Mitarbeit bei billigsten Preisen und bei guter Arbeit. 6374 Achtungsvoll D. O.

Zwei Erker-Scheiben (1 Mtr. 20 Ctm. breit, 1 Mtr. 70 Ctm. lang) werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6034

**Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik**

Ellenbogengasse 6, **W. Thon,** Ellenbogengasse 6,

empfehlen sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Birthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbüten, Küben und Eimer zu billigen Preisen.**

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

**Zur Canalisation**

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

**Eis. Canal-Wasserröhren,**  
100 und 150 m/m weit,

**Ia glasierte Thonröhren,**  
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

**Sand- und Fettsänge,**  
225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

**eiserne Revisions-Verschlüsse,**  
montirt, 150 m/m,

**Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-**  
**verschluss, schottische Gussröhren,**

**Closetröhren, eis.,**  
120 und 200 m/m weit,

**Sink- und Einlaufkasten,**  
**Canal- und Schachtrahmen,**  
**Hahnkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,**  
**Ausgussbecken, Wandbrunnen,**  
**Closets etc.**

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

**Hesse & Hupfeld,**

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

**Sprenger's****Latrinen-Abfuhr.**

Anmeldungen zur Abfuhr werden täglich bei Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51,** angenommen. Vorläufig ermäßigter Entleerungsstarif ist bei der Bestellanahmestelle einzusehen.

6346

**Joh. Phil. Sprenger,**  
Fabrikunternehmer.

**Lanolin-Cream-Seife,** 3398

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pfg. **H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.**

**Virginia-Lederfett,**

verhütet das Eindringen des Schweißes und macht das Leder geschmeidig, offerirt in Dosen zu 10, 15, 20, 40, 70 Pfg. und 1 Mark 25 Pfg. **Carl Zeiger,**

6389

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

**7 Helenenstrasse 7,**

Hinterhaus, Part., werden **Weißzengutereien aller Art** angenommen. 5626

**Café Holland,**

Schillerplatz 1.

Heute Artich des berühmten **Kitzinger Bieres** aus der ersten Actienbrauerei in Kitzingen. 6378

**Georg Singer.**

Der von Herrn **Alfred Gands, Frankfurt,** eingeführte

**Souchong-Thee**

à M. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von

13473

**E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Wichtig für Hausfrauen und Hotels

**Neubauer's Maizena**

per 1/2 Pfd.-Pqt. 20 Pfg., per 1 Pfd.-Pqt. 40 Pfg. aus der Fabrik von

**J. Neubauer & Cie., Neustadt a/S.,**

befinden sich die Niederlagen bei **Eduard Böhm, Adolphstraße, Johann Dillmann, Rheinst. aße, Jean Haub, Mühlgasse, J. C. Keiper, Kirchgasse, Anton Kilb, Karlstraße, F. Klitz, Taunusstraße, C. W. Leber, Saalgasse, A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, A. Meuldermans, Bleichstraße, A. Mollath, Mauritiusplatz, F. A. Müller, Adelhaidstraße, A. Schirg, Bahnhofstraße, J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße; in Biebrich: Rudolph Schäfer.** 3924

**Frische Champignons, frische Trüffel, Perig., Radischen**

empfehlen in frischer Sendung

**Scharnberger & Hetzel,**

vorm. Aug. Helfferich,

6392

Bahnhofstrasse 8.

**Prima Holl. Vollhäringe**

per Stück 5, 6 und 7 Pf., per Duzend 50 Pf.

**Carl Zeiger,**

6388

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

**Feinst. Medicinal-Leberthran** zum Einnehmen. 4784

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Aepfel.**

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst abzugeben

50 (Az. 2163)

**J. Mehlinger in Mainz,**  
Markt 37 im „Rönia von England“.

**Kochherde,**

4093

massiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 M. an

**B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.**

**Empfehlung.**

Reparaturen an Gas-, Wasser-, Pumpen, Closet- u. Dampfleitungen, auch werden Häbner eingeschiffen noch billiger und guter Ausführung. **J. Wallauer, Installateur, Adlerstraße 9.** 6117

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne Betten und Garnituren sind zu verkaufen. **R. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

eine **Plüsch-Garnitur,** 1 **Berlicow,** 1 **Wellerpiegel,** 1 **Sopha-Tisch** gebe preiswürdig ab. 5772

**Fr. Rohr, Taunusstraße 16.**

Ein **Verschafstbett,** 1 **Dienstbotenbett,** 1 **Berlicow,** 1 **Aleiderschrank,** 1 **Spiegel,** 1 **Regulator,** 6 **Sühle,** 1 **ovaler Tisch** sind billig zu verkaufen **Rheinstraße 35, Parterre.** 6038

**Piantuo,** fast neu, zu verkaufen. **Röh. Nerostraße 6.** 3409

Ofenkohlen.  
Nusskohlen.  
Stückkohlen.  
Kohlscheider.  
Braunkohlen-Briquettes.  
Steinkohlen-Briquettes.

**J. L. Krug,**  
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,  
3 Neugasse 3,  
empfehl't bei aufmerksamster und billigster  
Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.  
Holzkohlen.  
Buchen-Scheitholz.  
Kiefern-Anzündeholz.  
Patent-Feuerzünder.  
Patent-Coaks.  
Gas-Coaks.

12094

### Sarg-Magazin



6301

von **J. C. Kissling, Kapellenstraße 3.**  
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge.

**Sargmagazin Jahnstrasse 3.** 25

**Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung**

von **J. G. Plöcker,**  
78 Schwalbacherstraße 78,

empfehl't in prima Qualitäten zu äußerst billigen Preisen:

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Nusskohlen, Stückkohlen, Kohlscheider Anthracit- und Flamm-Würfel- kohlen, Braunkohl-Briquettes, Steinkohl-Briquettes,	Lohkuchen, Holzkohlen, Gas-Coaks, Nussgries, Buchen-Scheitholz, Kiefern-Scheitholz, Kiefern-Anzündeholz.
--	--

Preis-Conrants stehen zu Diensten. 1881

### Braunkohlen.

Von unserem Kohlenlager hier selbst Draxenstraße 4  
verkauft wir ab heute:

**Rohe Kohlen** à Ctr. 0,70 Mt.  
**Geschnittene Salon-Kohlen, □-Form,** à Ctr. 1,15 "  
für Porzellan- und Reguliröfen.

Die Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schlackenbildung.  
**Braunkohlengruben**  
„Gute Hoffnung“ und „Christiane“ zu Westerburg.  
Bestellungen werden auch entgegengenommen bei  
1698 Herrn **Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße.**

### Alle Sorten Kohlen

in nur prima-Qualität, sowie Anzündeholz etc. empfehl't zu  
den billigsten Preisen  
Lager an der Rheinbahn. **S. Floersheim,**  
6120 Comptoir: Michelsberg 4.

### Gartengeländer

fertigt gut und billig an  
5640 **L. Debus, Hellmundstraße 43, Hinterh.**

Reinen Steinbruch in der Gemarkung Sonnenberg  
beabsichtige ich auf längere Zeit zu verpachten.  
4186 **Wilh. Nocker, Selenenstraße 10.**

Ein großes, elegantes Firmenschild, ein kleines,  
schönes Firmenschild und eine Marquise sehr billig  
zu verkaufen Bahnhofsstraße 10 im Schuhladen. 3847

**Wilh. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15,  
empfehl't:

**Ofen- u. Herdkohlen,**  
gewaschene Nusskohlen,  
Kohlscheider, Anthracit- und  
Flamm-Würfelkohlen,  
desgl. Steinkohl-Briquettes,  
desgl. Anthracit-Würfel-  
Kokes,  
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,  
Patent-Rund-Ofen-Kokes,  
Braunkohlen-Briquettes,  
buchene Holzkohlen.  
18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Lohkuchen und**  
neueste Feuer-Anzünder,  
ferner aus meiner Holz-  
schneide- u. Spalterei verm.  
Maschinenbetriebes:  
I. Classe Buchen- u. Kiefern-  
Scheitholz, ganz und beliebig  
geschnitten und gespalten,  
sowie feingespaltene kiefernes  
Anzündeholz, kiefernes Ab-  
fallholz,  
18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung**

von **Wilh. Kessler, 2 Schulgasse 2,**  
empfehl't die verschiedenen Sorten Kohlen der Ver-  
einigungs-Gesellschaft in Kohlscheid zu allen  
Feuerungs-Anlagen (wenig rußend), als auch Gas-,  
Anthracit- und Patentofen-Coaks in jeder Korn-  
größe, Nussgries, Holzkohlen, Braun- und Stein-  
kohlen-Briquettes. Letztere beziehe ich von der Beche  
Blantenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen.  
Mit trockenem Brennholz (buchenes und kiefernes)  
wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die  
neuesten Kohlenzünder eingetroffen. 871

### Ruhr- Gas-Coaks

bester Qualität, 1. Sorte (Rußgröße), per 10 Ctr. Mt. 10.50  
franco an's Haus, empfehl't  
4072 **P. Beysiegel, Hochstraße 4.**

### Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu  
**Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus  
Wiesbaden: 26

<b>Ia stückreiche Ofenkohlen</b> (50 bis 60 % Stücke) . . . . .	à Mt. 16.—	} per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
<b>Ia Stückkohlen</b> . . . . .	à " 19.50	
<b>Ia gew. fette Nusskohlen</b> (beste Sorte) . . . . .	à " 19.50	
<b>Ia gew. Anthracit-Nuss- kohlen</b> (beste Sorte) . . . . .	à " 23.—	
<b>Ia Braunkohlen-Briquettes</b> à " 25.—		

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend  
ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Rablungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchstraße 2.**  
Französische Wäpse in wieder frisch angekommen (gr. und  
fl. Schachteln). **A. Harzheim, Metzgergasse 20. 32**

## Am Camilla.

(Bl. Forts.)

Von Johanna Feilmann.

„Und weiß sie darum?“ fragte Pater Giacomo bewegt, „armer, armer Freund.“

„Wo denken Sie hin? Warum sollte ich sie von mir scheuchen, sie, die mir in Schwesterlicher Freundschaft zugethan ist. Aber sehen Sie nun selbst, daß es keine Sühne gibt? Könnte ich ihr die blutbefleckte Hand eines Todtschlägers bieten? O Gott — ich wollte, der Tod erlöste mich.“

Erschöpft sank er in das Kissen zurück. Pater Giacomo hatte fromme, tröstende Worte auf der Zunge, aber er verstummte vor der Gewalt dieses Unglücks.

Eine Viertelstunde verstrich, während Kendal mit fahlem Antlitz, die Augen geschlossen, ruhig lag, seine Hand in der des Priesters, dessen Blick kummervoll auf seinen Zügen haftete, während vielfache Gedanken sein Hirn durchzogen.

Ja, hier befand er sich wieder vor dem geheimnißvollen Thor einer räthselhaften Menschenseele, in die er eindringen mochte. Warum mußte dieser Mann, der im besten Lebensalter stand, an einer elenden Leidenschaft zu Grunde gehen? Sollte es die Folge seiner physischen Erschöpfung sein, daß auch der moralische Rath so tief gesunken war? Denn begabt, wie Kendal war, mußte er nicht durch Arbeit und deren Früchte der Welt nützen? Kleinlicher, ja frevelhafter Egoismus schien es Pater Giacomo, selbst persönliches Glück zu beanspruchen. Er wollte mit Kendal sprechen, wenn auch nicht jetzt, so doch zu einer geeigneteren Stunde. Er kannte ihn genügend, um ihm nicht als Geistlicher gegenüber zu treten, er wollte ihm aber zeigen, daß es der Arbeit viel gäbe, daß Männer wie Kendal ihre Thätigkeit dem großen Ganzen, gemeinnützigen Zwecken zuwenden müßten. Arbeit, Arbeit, das würde auch das Mittel sein, Kendal's besseres Selbst zu heben und aufzurichten!

Kendal schlug die Augen auf. Sein Blick begegnete dem des Paters, der sich keine Secunde von den Zügen des Kranken gewendet, als wolle er seine innerste Seele erforschen.

Nun bat Kendal ihn, Alles zu erzählen, was er über das Ende Biolettens erfahren habe; er sei gefaßt genug, ihm ohne weitere Aufregung zu lauschen.

Pater Giacomo willfahrte gern seiner Bitte und theilte ihm Alles mit, was er von der Fiammetta in Erfahrung gebracht hatte, ohne deren Diebstahl zu verrathen.

„Wir müssen nun ruhig die Zeit Ihrer Genesung abwarten, Herr Kendal. Ich werde mir eine Vollmacht zu verschaffen suchen, die Sie zum Vormunde Camilla's macht. Wer Sie sind, in welchem Verhältniß Sie zu ihr stehen, das bleibt unser Beider Geheimniß.“

Gleich darauf kam Mathilde schwebenden Ganges herangeschritten. Sie blieb bei einem Rosenstrauch stehen, bog die Zweige auseinander und brach einige der schönsten Rosen.

„Folgen Sie meinem Rath, Herr Kendal, und sagen Sie der Signora heute noch nicht, daß Camilla das von Ihnen gesuchte Kind ist — ich beschwöre Sie,“ flüsterte Pater Giacomo.

Kaum war das Wort gesprochen, als Mathilde in das Zelt trat und die Rosen neben Kendal legte. „Von Camilla, mit Gruß und Kuß. Bald wird sie selbst ihren Besuch abstatten können.“

„Ist Camilla zurückgekehrt?“ rief Kendal, indem ein Schimmer von Freude sein bleiches Antlitz überflog.

„Jetzt dürfen Sie die Wahrheit wissen, Herr Kendal. Unser kleiner Liebling war schwer erkrankt, doch eilt sie der Genesung mit raschen Schritten entgegen.“

Während Kendal und Mathilde sich unterhielten, wandelte Pater Giacomo, den Kopf gesenkt, die Hände auf dem Rücken verschlungen, dem Häuschen der Fiammetta zu. Ja, ja, dachte er, es ist doch eine eigene Sache mit diesen gewaltigen Naturen, wie die Kendal's. Dieselbe urwüchsige Kraft, welche ihn trieb, sich den engen Schranken seiner Verhältnisse zu entschwingen, dieselbe ihm innewohnende Phantasie, derselbe starke Wille, die ihn gemein-

schaftlich zu dem machten, was er geworden, sie wirken jetzt mit der ganzen Wucht ihrer außergewöhnlichen Stärke und Gewalt rückwärts auf ihn selbst. Aber wie will ich ihm zeigen, daß er diese ihn verzehrende Flamme zu einem erwärmenden Feuer sinken lassen kann?

Die Fiammetta stand in der Hausthür und schaute dem Spiele der kleinen Farfalla zu, als Pater Giacomo sie anredete. Er hatte ihr tröstend zur Seite gestanden und versucht, sie durch Hinweisung auf die wunderbare Erhaltung Farfalla's aufzurichten. Mit keinem Worte hatte er des Austrittes erwähnt, welcher dem traurigen Ereignisse vorangegangen war, als wäre dieses seinem Gedächtnisse entschwunden.

Nach einigen Worten der Begrüßung sagte Fiammetta: „Pater Giacomo, Ihr vergißt doch nicht, daß morgen der Termin ist, an welchem ich des Scheines bedarf, um die Finsen zu erheben?“

„Ihr seid noch immer nicht zur Erkenntniß gekommen und von Eurer Sucht nach Geld geheilt, Fiammetta,“ entgegnete er, die Brauen finster zusammenziehend.

„Der Herr hat mich hart heimgesucht, Pater Giacomo, ich habe die Strafe für mein Vergehen durch den Verlust meines einzigen Söhnchens erlitten, und nun straft Ihr mich auch noch durch die Entziehung dessen, wofür ich so schwer gezahlt. O, Pater Giacomo, es gibt ja keine unglücklichere Frau als mich.“

Sie brach in Thränen aus, um ihn zu rühren, und faßte krampfhaft seine Hand. „Gebt mir doch den Schein.“

Der Priester sah, daß es schwerer sei, als er gedacht, diese Frau mit ihren falschen Begriffen von Recht und Unrecht zu lenken. Nur die Furcht vor der Höllestrafe hatte Gewalt über sie.

„Eure Thränen, die dem unterschlagenen Capital gelten, widern mich an, Fiammetta. Bedenkt Euer Seelenheil. Der Augenblick naht heran, wo Ihr schweören müßt, daß Camilla das Kind der Violetta Römi ist.“

„Das thue ich nie und nimmer,“ schrie sie entsezt. „Habt Ihr vergessen, daß ich der Sterbenden auf das Cruzifix geschworen habe, Camilla solle nie die Schande ihrer Geburt wissen?“

„So überlaßt mir Alles, Fiammetta.“

„Und werde ich das Geld behalten dürfen, Pater Giacomo? Ihr wißt, ich habe jetzt keinen Schein, daß die Hälfte mir gehört, und da könnte man mir ja Alles nehmen und es der Camilla geben.“

„Dies geschähe Dir recht,“ dachte der Pater, indem er sie verließ, und dann — „ich hätte doch vermutet, daß der Verlust des Kindes sie erweichen und bessern würde. Herr, wie räthselhaft ist doch das menschliche Herz; immer wieder finde ich neue Pläge, die alle aus meinen jahrelangen Erfahrungen gezogenen Schlüsse über den Haufen werfen.“

## Dreizehntes Capitel.

„Uebermorgen kommt Giuseppe, ist es denn wirklich möglich?“ jubelte Mathilde, ein Telegramm in der Hand haltend. „Da steht es: »Um acht Uhr in Bordighera.« Ihre Wangen rötheten sich, die Augen strahlten vor Freude und Glück bei dem Gedanken an seine baldige Ankunft. „Ich will sofort Madame Dubois und Camilla benachrichtigen.“

Eiligen Schrittes, von der Freude beflügelt, hastete sie die Strada Romana hinab, der Marina zu.

„Camilla schläft und Lorenzo hält bei ihr Wacht,“ sagte Madame Dubois, mit dem Kater auf dem Arme ihr entgegen-tretend.

Mathilde theilte ihr schnell die Freudenbotschaft mit.

„Wissen Sie was? Es ist solch' ein wundervoller Abend; wir Beide gehen auf ein Stündchen an das Meer. Signora, wenn der Herr Schwager erst hier ist, dann sind Sie doch für mich alte Frau verloren. Erst aber sollen Sie Ihr Töchterchen sehen.“

(Fortf. f.)

**Miethcontracte** vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Angebote:**

Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520  
**Adelheidstraße 10** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

**Adelheidstraße 12,**

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

**Adelheidstraße 12** eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

**Adelheidstraße 18,** Südseite, mit Vor- und Hintergarten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 11, 3. Stock. 3832

**Adelheidstraße 16a** ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

**Adelheidstraße 23** möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

**Adelheidstraße 35** ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

**Adelheidstraße 39** ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

**Adelheidstrasse 42** eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzuz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

**Adelheidstraße 42** ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

**Adelheidstraße 45,** Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Dachlogis. 1134

**Adelheidstraße 49** ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche zc., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

**Adelheidstraße 60** sind hochelegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

**Adelheidstraße 63** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Giebelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Bogler, Schützenhofstraße 3.** 274

**Obere Adelheidstraße, Bel-Etage,** 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre. 4224

**Adlerstraße 1** ist eine neu renovirte Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 3056

**Adlerstraße 10** ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

**Adlerstraße 33** eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

**Adlerstraße 40** sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. vm. 3490

**Adlerstraße 47** sind im Vorderhaus 2 Wohnungen, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von je zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 2718

**Adlerstraße 49** eine Mansardwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 4350

**Adlerstraße 51** im Hinterhaus 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2570

**Adlerstraße 53** ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

**Adlerstraße 57** zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

**Adlerstraße 59** sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2710

**Fortgef. Adlerstraße** ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Feldstraße 10 bei **J. Rückert.** 4874

**Verlängerte Adlerstraße** eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei **J. Rückert.** 5949

**Adolphsallee 2,** 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 1888

**Adolphsallee 4** sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

**Adolphsallee 6** ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

**Adolphsallee 8** ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

**Adolphsallee 9** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer zc. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

**Adolphsallee 10** ist das Parterre und die Bel-Etage zu vermieten. Näheres **Serrgartenstraße 17 im Laden.** 3021

**Adolphsallee 18** ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. **N. Schlichterstr. 17, II.** 10367

**Adolphsallee 20** ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

**Adolphsallee 24** ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche zc., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

**Adolphsallee 26** sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

**Adolphsallee 28** ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

**Adolphsallee 35** ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether für den Preis von 900 Mark abzugeben. Näh. Parterre. 1225

**Adolphsallee 43** ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

**Adolphsallee 49** hübsche Giebelwohnung, 2—3 Zimmer zc., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 20789

**Adolphsallee 49** sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer zc., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

**Albrechtstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 4391

**Albrechtstrasse 17** Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 4893

**Albrechtstraße 19,** Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzuz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.,** Part. 16809

**Albrechtstraße 25a** sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näheres bei **S. Betmedy, Adolphsallee 23, Part.** 14453

**Albrechtstraße 33** sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

**Albrechtstraße 41** möbl. Zimmer zu vermieten. 7108

**Albrechtstraße 41** ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1978

- Albrechtstrasse 43**, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Barterre. 4118
- Albrechtstrasse 45**, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54
- Bahnhofstrasse 16** ist ein ganzes Haus, als Familien-Pension u. geeignet, oder Wohnungen von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. 862
- Bahnhofstrasse 20** eine vollständige kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 2387
- Bleichstrasse 4** ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824
- Bleichstrasse 8** bei Kaufmann Müller Wwe. ist eine Wohnung von 3 und eine von 5 Zimmern auf April z. vm. 2194
- Bleichstrasse 11**, Vorderhaus, 3. Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308
- Bleichstrasse 11**, Hinterhaus, 3 Zimmer, 1 Mansarde und Keller zu vermieten. 2309
- Bleichstrasse 12** ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2990
- Bleichstrasse 14**, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997
- Bleichstrasse 15a** ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6068
- Bleichstrasse 20** ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu vermieten. 1495
- Bleichstrasse 21** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078
- Bleichstrasse 22** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157
- Bleichstrasse 24** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf 1. April zu vermieten. 18732
- Bleichstrasse 24** ist in der Bel-Etage eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellern u. auf gleich oder später zu vermieten. 1572
- Bleichstrasse 25** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
- Bleichstrasse 37** eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 539
- Bleichstrasse 37** eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625
- Bleichstrasse 39** ist eine Wohnung von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56
- Große Burgstrasse 17**, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346
- Castellstrasse 1**, 1. Stock, Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4052
- Castellstrasse 1** Zimmer im 3. St. auf sogleich zu verm. 22179
- Dambachtal 6a**, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstrasse 3. 4074
- Delaspöckstrasse 6**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19372
- Delaspöckstrasse** ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstrasse 5, 1. St. 3531
- Dohheimerstrasse 8** ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1853
- Dohheimerstrasse 15** eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312
- Dohheimerstrasse 17** Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016
- Dohheimerstrasse 17**, Hinterhaus, Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4398
- Dohheimerstrasse 20** eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4930
- Dohheimerstrasse 24** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April oder früher zu vermieten; ebendasselbst sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst. 1593
- Dohheimerstrasse 30a** ist eine abgeschlossene Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367
- Dohheimerstrasse 32**, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstrasse 3 im Hinterbau bei J. Dörr. 18670
- Kleine Dohheimerstrasse 6** ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 6356
- Elisabethenstrasse 3** ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591
- Elisabethenstrasse 10** möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
- Elisabethenstrasse 15** ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang I. Webergasse 18. 840
- Elisabethenstrasse 17** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708
- Ellenbogengasse 3** ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 M. zu vermieten. 4292
- Emserstrasse 9** ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, ebent. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159
- Emserstrasse 19** ist das vollständig neu hergerichtete Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 758
- Emserstrasse 21** ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 10165
- Emserstrasse 21**, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 21978
- Emserstrasse 44** ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147
- Faulbrunnenstrasse 3** eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867
- Faulbrunnenstrasse 6** ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
- Faulbrunnenstrasse 7** ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4024
- Feldstrasse 23** ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989
- Feldstrasse 27** ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460
- Frankenstrasse 1** ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4351
- Frankenstrasse 3** ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2038
- Frankenstrasse 4** eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049
- Frankenstrasse 14**, Parterre-Stock, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche und 2 Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Preis jährlich 360 M. Näh. 1 Stiege hoch. 6282
- Frankenstrasse 15**, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18956

**Friedrichstraße 10** ist eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3458

**Friedrichstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

**Weisbergstraße 11**, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3842

**Weisbergstraße 15** ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

**Weisbergstraße 18** eine geräum. Mansardw. und fl. Dachlogis auf gleich, sowie eine Frontsp. auf 1. April zu verm. 5299

**Weisbergstraße 20** Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abreisehalber auf 1. April zu vermieten. 2404

**Weisbergstraße 20** Frontspizwohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 638

**Goldgasse 8** eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6071

**Goldgasse 9**, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

**Göthestraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

**Göthestraße 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

**Göthestraße 20**, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 67

**Göthestraße 26**, Neubau, sind 4 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—4 Uhr. 2006

**Gustav-Adolphstraße 6** (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

**Selenenstraße 5**, Vorderhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. 247

**Selenenstraße 18**, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

**Selenenstraße 18**, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

**Selenenstraße 20** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2874

**Selenenstraße 22**, Stb., sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 2649

**Hellmundstraße 25**, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

**Hellmundstraße 32** eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

**Hellmundstraße 47**, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Herz, Selenenstraße 24. 2231

**Hellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

**Hermannstraße 1** ist auf 1. April die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1990

**Herrngartenstraße 5**, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

**Herrngartenstraße 7** ist die Bel-Etage und der 3. Stock von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144

**Herrngartenstraße 11** ist die Bel-Etage, sowie die 2. Etage von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1455

**Herrngartenstraße 15**, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960

**Hirschgraben 26** ist eine freundliche Wohnung z. verm. 2666

**Dochstraße 28** ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

**Jahnstraße 4**, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Bart. 14041

**Jahnstraße 5**, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487

**Jahnstraße 8** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13549

**Jahnstraße 17** ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

**Jahnstraße 17**, Stb., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 2974

**Jahnstraße 21** ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

**Jahnstraße 24** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

**Kapellenstraße 4** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, 1. 2680

**Kapellenstraße 16** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 1/23—1/24 Uhr Dienstags und Freitags. Näheres Taunusstraße 41, Bel-Etage. 2360

**Kapellenstraße 27** ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame auf 1. April zu verm. Näh. Vormittags. 3330

**Kapellenstraße 29** ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

**Kapellenstraße 33** (Landhaus) 18 Zimmer, ganz oder in Etagen von 5 und 4 Zimmern zu vermieten. Das unterste, hohe und trockn. Erdgeschoss 4 Zimmer zc, ist auch für Geschäftsleute geeignet. Näh. Kapellenstraße 31. 3517

**Karlstraße 3** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

**Karlstraße 8**, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu verm. Anzsf. von 8—11 Uhr. 2619

**Karlstraße 10**, Seitenbau, Part., sind 2 Zimmer an ruhige Mieter ohne Kinder per 1. April abzugeben. Näh. Bart. 3980

**Karlstraße 14** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 1. 3048

**Karlstraße 15** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 2852

**Karlstraße 17**, 3. St., 3—9 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 4068

**Karlstraße 28** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 3001

**Karlstraße 29** Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162

**Karlstraße 30** ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 496

**Karlstraße 30**, Mittelbau, ist die Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 3921

**Karlstraße 31** Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7684

**Kirchgasse 2a** ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

**Kirchgasse 2a**, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5975

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

**Kirchgasse 22**, Seitenbau, sind 2, 3 und 4 Zimmer nebst Küche auf April zu vermieten. 2630

**Kirchgasse 23** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 27, Hinterhaus, ein Logis an ruhige Leute auf gleich oder April zu vermieten. 5613

**Kirchgasse 44**, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofgasse 7 eine kl. Wohnung zu vermieten. 3532

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

**Langgasse 19** ist die abgeschl. 1. oder 2. Etage, je 5 schöne Zim. mit Zubeh., zu vm. N. im Laden. 21502

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

## Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Pug- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hassler. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei F. J. Mand, Weißstraße 2. 2528

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 2232

Louisenplatz 1 ist ein Zimmer und zwei Cabinete, unmöblirt, zu vermieten. 5646

**Louisenplatz 7** ist die Bel-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 12 ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 1670

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

## Louisenstrasse 20, Parterre,

möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1145

Louisenstraße 20 ist ein Mansardzimmer mit Cabinet auf 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. 3484

## Louisenstrasse 33

1. Etage 8 Zimmer per 1. October c. zu vermieten Näh. bei Rud. Westold. 1453

Louisenstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2060

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Göthestraße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Marktstraße 12 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. 1819

Manergasse 19 ist die 2. Etage, Vorderhaus, von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Aug. Limbarth, Ellenbogengasse 8. 2170

Mauritiusplatz 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 2183

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2112

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2518

Moritzstraße 15 sind eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern u. im 3. Stock per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540

Moritzstraße 21, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Ladezimmer, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer und Kohlenaufzug vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr Nachmittags. 2438

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044

Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Weinsteller sofort zu vermieten. 3968

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2460

Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2568

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5988

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Part. 1988

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vm. Näh. Part. 1987

Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u. sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 3230

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluss und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2038

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3330

**Nerostrasse 11a** ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 22261

Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2688

Nerostraße 32 sind auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, ein desgl. im 2. Stock. 4447

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1895

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

**Nerothal**, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2186

H. Eckerlin, Hellmundstraße 56. 2186

Reubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688

Reubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716

Reugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675

Reugasse 15 Mansardwohnung mit Küche und Keller per 1. April an ruh. Leute zu vm. 4563

Reugasse 22, I, sind 2 ineinander gehende, unmöblirte Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. bei L. Schramm. 5276

Ricolasstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu vm. 1989

Ricolasstraße 16 ist die Bel-Etage oder der 2. Stock, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör enth., auf 1. April zu verm. 5251

Nicolastraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196

**Nicolastraße 26, Hochparterre** 5 Zimmer, **Bel-Etage** 6 Zimmer, neue, elegante Wohnungen mit sehr schönen Balkonen, je mit Zubehör, zu vm. Näh. Wilhelmstr. 3. 2903

Nicola- und Herrngartenstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u., auf gleich zu vermieten. Näheres bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14, 1. Stock. 5922

Dranienstraße 4 eine Mansard-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Löh**, Wellritzstraße 38. 6231

Dranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1106

Dranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Siegel hoch. 1869

Dranienstraße 22, im Seitenbau ist eine abgeschlossene, **schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör** an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre rechts. 2053

Dranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist eine **schöne Frontspitzwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör** an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 2052

Dranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Schorf**, 1 St. links. 5239

Dranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kronzplatz 3. 6243

**Dranienstraße 27** eine Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, für 1000 Mk., die Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, für 600 Mk. und die 2. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, f. 650 Mk. zu verm. R. im Hinterhause, 2. St. 3068

**Parkweg 4** sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

**Philippstraße 5** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

**Philippstraße 7** ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 22068

Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres **Platterstraße 12**. 3970

Philippstraße 15 schöne Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. R. Echostr. 4. 4440

**Philippstraße 23** Wohnung von 3—4 Zimmern mit Erker-Balkon zu vermieten. 1711

**Philippstraße**. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Dueselb- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. **G. Steiger**. 1139

**Platterstraße 50** ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1 bei **Regger Berberich**. 4023

**Platterstraße 76** schönes Logis von 4 Zimmern mit Porzellan-Ofen, Balkon, Küche, Waschküche u., mit Gartenben. und Bleiche vom 1. April ab billig zu vermieten. 5678

**Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1** ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im "Hotel Victoria". 3168

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

**Rheinstraße 28** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Näh. Part. r. 1746

**Rheinstrasse 28** ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

**Rheinstraße 38** ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzfall u., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180

Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6079

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

**Rheinstrasse 52** 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401

**Rheinstraße 62** ist der 4. Stock von 7 Zimmern und Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu vm. 2296

Rheinstraße 65 sind 2 Parterrewohnungen von 4 großen Zimmern und Zubehör und 3 Zim. u. Zubeh. zu vm. 6066

**Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2540

**Rheinstrasse 70** ist die **hohelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresols, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten.** Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

**Rheinstrasse 79** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81 **Frontspitze**, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zub. hinter Glasabschluss, u. ein einzelnes, heizbares Zim. z. verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Bel-Etage. 829

**Rheinstraße 82**, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm 5617

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009

Rheinstraße 87 ist die erste und die dritte Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet u. s. w., zu vermieten. 2169

**Rheinstrasse 91 und No. 88**

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20966

Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremderzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698

**Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Baden. 1432

Westl. Ringstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. Parterre. 2830

Röderallee 6 eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. P. 1. 5<sup>o</sup>13

Röderallee 28 Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 4031

Röderstraße 3 II., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591

Röderstraße 14 (Alleeseite) ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage, jede von 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2747

**Röderstraße 32** eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2559

**Ecke der Röder- und Feldstraße 1** sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

**Schachtstraße 24** eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 2576

**Schlachthausstrasse 1** sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen. Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

**Schlichterstraße 17** ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlischerstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774  
Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 6072  
Schulgasse 10 ist eine Mansarde auf 1. März an eine stille Person zu vermieten. 6073

**Schützenhofstrasse 9** (Landhaus) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon nebst großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 1141

### Schützenhofstraße 14

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. Näh. Paterre. 2542

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde nebst Keller zu vermieten. Näheres daselbst. 4073

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alceesseite), gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. 2029

Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstraße 45 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 2056

Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382

Schwalbacherstraße 53 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3459

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concur.-Verwalter Justizrath Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739

Schwalbacherstraße 65 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. zu vermieten. 1993

Schwalbacherstraße 77 ist ein freundl. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 21764

Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4556

Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, sowie eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1717

## Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615  
Villa Connebergerstraße 34, comfortable möblirt, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

### Sonnenbergerstrasse 61,

#### „Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu verm. Näh. bei H. Schnurr. 2177

Steingasse 14 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4687

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Steingasse 17 eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2621

Stiftstraße 10 sind 2 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden an eine alleinstehende Dame auf 1. April zu vermieten. 5634

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kerenthal 6. 20460

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

**Taunusstraße 9** links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473

Taunusstraße 19, Südseite, Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Mansarde, 1 Zimmer und Kammer auf 1. April zu vermieten. 2998

Taunusstraße 41 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspiz-Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2189

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Waldmühlstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort) zu vermieten. 4557

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Waldmühlstraße 14 eine kl. Parterre Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3061

Waldmühlstraße 35 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 4695

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Webergasse 38 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, großer Küche und Kellerabtheilung, auf 1. April zu vermieten. 2116

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei W. Müller („Deutsches Haus“.) 2167

Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Bellrißstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2090

Bellrißstraße 17 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 3928

- Wellritzstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176
- Wellritzstraße 21 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5010
- Wellritzstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966
- Wellritzstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065
- Wellritzstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011
- Wellritzstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729
- Wellritzstraße 36 eine Wohnung im 3. Stock und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 2911
- Wellritzstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522
- Wellritzstraße 44 ist im Vorderhaus eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3951
- Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745
- Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480
- Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei S. Höpli. 1719
- Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 3416
- Wörthstraße 8, Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5812
- Wörthstrasse 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880
- Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454
- Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Baden. 2268
- In dem neuerbauten Landhause Walfmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkons und allem Zubehör, auf Wunich Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2567
- In dem Hause Adolphsallee 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1700
- In meinem neuerbauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2379

Meine Wohnung Kirchgasse 2a, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph etc. ist zum 1. April 1888 wegzugshalber zu vermieten. Landesrath Grimm. 22229

- Drei Zimmer u. Zubeh. bill. zu verm. Näh. Albrechtstr. 17, P. 1695
- Wohnung**, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Maurittiusplatz 2. 5011
- Die Bel-Etage der Wida Mainzerstraße 5 ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 912
- Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

Die 2. Etage im Vorschuss-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

- Eine Wohnung, Hinterhaus, Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2102

## Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Das Kronprinzliche Palais in Berlin und seine Bewohner.

(Vergangenheit und Gegenwart.)

II.

Kurze Zeit nach der Berliner Einholung konnte die Kronprinzessin Victoria bereits an ihren Vater, Prinz Albert, schreiben, „daß sie mit der größten Herzlichkeit und Freundlichkeit in ihrer neuen Heimath aufgenommen worden sei“, und Jener erwiderte sogleich: „Dieses wohlthuende und vertrauensvolle Entgegenkommen einer ganzen Nation gegen eine gänzlich Fremde muß in Dir das Bestreben erweckt und gestärkt haben, Dich in jeder Weise solcher Gefühle für würdig zu erweisen und durch den festen Entschluß zu erwidern und zu lohnen, Dein ganzes Leben und Streben dem Volke Deiner neuen Heimath zu weihen, und Du hast vom Himmel die glückliche Aufgabe empfangen, dies thun zu können, indem Du Deinen Mann recht glücklich macht und ihm am besten dienest, indem Du ihm hilfst, die Liebe seiner Landsleute sich zu erhalten und zu vermehren!“

Diese Liebe, welche so warm der Prinzgemahl betont, zeigte sich bereits, ehe das Kronprinzliche Paar seinen Einzug in Berlin gehalten. Durch den Hofbauarchitect Strack war das lange verödet gewesene Palais wesentlich umgebaut und durch einen Balkon und äußeren Säulenvorprung sowie durch eine Gartenveranda verschönt worden. In engerem Kreise tauchte nun die Idee auf, dem Kronprinzlichen Paare als bleibendes Denkmal der innigsten Verehrung eine Gedächtnishalle in dem Palais zu schaffen, welche bestimmt dazu war, alle Hochzeitsgeschenke zu vereinen; der Plan fand die lebhafteste Zustimmung des Prinzregenten, der ihn auf das Eifrigste unterstützte, und so entstand in würdiger Form unter Mitwirkung der ersten Künstler und Architekten jene Halle. Der herrliche, durch Oberlicht erhellte Raum birgt seitdem all' die wundervollen und kostbaren Gaben, welche dem jungen Paare zu seiner Vermählung dargebracht wurden, und zu diesen Schätzen gestellten sich ein Vierteljahrhundert später neue und ebenso reiche, aus Anlaß der silbernen Hochzeit gesendet.

Gleich seinem königlichen Großvater, der, als er das stille Palais mit seiner lieblichen Gattin bezog, gesagt hatte: „Ich will wenigstens in meinem häuslichen Leben meiner Neigung folgen und die Freiheit und Unabhängigkeit haben, die jeder Privatmann genießt,“ widmete sich auch der Kronprinz zunächst ganz dem Familienleben. Gleiche Anlagen und gleiche Bestrebungen, nicht unwesentlich künstlerischer Natur, verbanden ihn auf das Innigste mit seiner Gemahlin und ließen Beide sich in dem gewählten Umgangskreise ungemein wohl fühlen.

„Der Ausgleich zwischen Beiden,“ schreibt ein vertrauter Freund des Kronprinzlichen Paares, der einstige Erzieher ihrer Kinder, Dr. Stutzpeter, „konnte um so tiefgreifender sein, als hier die Frau durch natürliche Begabung und ausgezeichnete Erziehung, namentlich durch die sehr frühzeitige Intimität mit dem hochgebildeten, dieser Tochter mit ganz besonderer Sympathie zugewandten Vater mehr eine ebenbürtige Genossin des Mannes auch in geistiger Beziehung war, als dies gewöhnlich der Fall sein kann. Selten ist die wechselseitige Erziehung so energisch bei einem Ehepaar durchgeführt worden, wie bei diesem, während auch das persönliche Bedürfnis nach Klarheit der Vorstellungen, geschärft durch das Bewußtsein der künftigen Verantwortlichkeit, wie das sich von selbst aufdrängende Interesse an den unmittelbar in der Lösung begriffenen Fragen schon den resultirenden Anschauungen eine ungewöhnliche Festigkeit und Bestimmtheit geben mußten. An Andeutungen davon, daß dies geschehen, hat es uns nicht gefehlt; und als schwankend oder wechselnd denken wir uns die Ansichten über die wichtigen Fragen der Zeit im Kronprinzlichen Palais nicht.“

War und ist der Kronprinz auch durchaus Militär, so widmete er dabei doch der Wissenschaft, der Kunst, der Literatur, dem Kunstgewerbe etc. das aufrichtigste Interesse und liebt es, mit den ersten Vertretern dieser Stände in persönliche Berührung zu treten. Diese allseitige Theilnahme prägt sich auch in den Wohnräumen und besonders in dem Arbeitsgemach des Thronfolgers aus. Bücher und Kunstwerke fallen uns beim Betreten desselben zunächst in die Augen, Bücher aller Art, militärische, wissenschaftliche, belletristische, in Realen aufgestellt, auf einzelnen Büsten stehend und, wenn eben benützt, auf dem Boden liegend. Die Kunstwerke weisen durchweg einen gewählten Geschmack auf und stammen von den besten Meistern her. Auf einer Staffelei in schwerem Goldrahmen steht das 1876 von Angeli gemalte lebensgroße Portrait der Kronprinzessin, daneben ein steinernes Bild der Prinzessin Wilhelm mit freundlich lächelnden Mienen, an

den Wänden hängen und auf kleineren Tischen stehen Photographie-Tableaux, die Kinder des Kronprinzlichen Paares und die nächsten Verwandten desselben in verschiedenen Lebensaltern zeigend, eine Einrichtung, die wir auch im Arbeitszimmer des Kaisers finden. An einen tiefschmerzlichen Verlust gemahnt eine bronzefarbene Thonbüste des früh verstorbenen Prinzen Waldemar, ebenso wie das erwähnte Portrait der Prinzessin Wilhelm, von der Hand der Kronprinzessin stammend, verschiedenartige andere Bildchen und Skizzen, meist mit italienischen Motiven, legen Zeugnis von dem Talent der hohen Frau ab, sie erinnern das Kronprinzliche Paar an schöne, im Süden zugebrachte Stunden, welche — leider! — in grellem Gegensatz zu den jetzt dort zu verlebenden stehen. Die zwischen zwei Fenstern befindliche breite Rückwand wird durch mehrere wirksame größere Oel-Bandschäften und durch zwei sich von goldigem, spitzbogigem Hintergrunde abhebende Engelsfiguren in mittel-hochdeutscher Darstellung geschmückt. Arbeitet der Kronprinz, so sitzt er entweder vor einem aus hellpolirtem Holze gefertigten Tische, der mit mancherlei Erinnerungen aus den letzten Feldzügen, mit Miniatur-Bildnissen des Kaisers und der Kronprinzessin und mit hübschen Bronzesachen bedeckt ist, oder er steht an einem hohen, einfachen Schreibtisch, gleichfalls aus hellpolirtem Holz, dessen unteren Fächer sichtlich vielbenutzte Bücher, z. B. die Rangliste, das Generalstabswerk etc., enthalten. Neben diesem Pult ist ein Kartentisch angebracht; unter demselben hat anstatt des gewöhnlichen Bodens ein sehr praktischer Reitsessel, dessen Sitz durch einen echten englischen Reitsattel gebildet ist, seinen Platz. Ähnlich originell ist ein von einer Victoria getragenes kleineres Bespannt. Die Tapeten des durchaus nicht sehr geräumigen Gemaches, die Vorhänge, das weitere Meublement, wie Divan, Fauteuils, Sopha etc., sind wohl geschmackvoll, aber nicht kostbar; nur ein persischer Teppich von schönem Muster repräsentirt einen bedeutenderen Werth. Der Kronprinz arbeitet, wenn er in Berlin weilt, viel; er erledigt einen beträchtlichen Theil der Correspondenz und steht in engerem schriftlichem Verkehr mit den Vertrauten seiner Familie und seines Hauses; zum Schreiben bedient er sich nicht der Stahlfedern, sondern ausschließlich der Gänsefüße, wohl eine traditionelle Angewohnheit der Hohenzollern, die wir sowohl vom Kaiser wie vom Prinzen Georg kennen.

Die Gemächer der Frau Kronprinzessin zeigen in ihrer Ausstattung gleichfalls nirgends übertriebenen Luxus; eine gediegene Eleganz herrscht dort neben selten-schönem künstlerischem Schmuck vor. Auch hier sehen wir verschiedentliche Werke des Meißels und der Palette, von der Hand der hohen Frau herrührend, welche ein eigenes kleines Bildhauer- und Maler-Atelier im Palais besitzt, und sie zeugen sämmtlich von einer wirklichen Begabung, niemals von einer mühsam angelernten Dilettanten-Bervollkommnung. Auch der ganze Haushalt ist verhältnißmäßig bescheidener Natur, ebenso wie die Erziehung der Kinder bekanntlich nach rein bürgerlichen Prinzipien geleitet wurde.

Gleich wie die Großeltern des Kronprinzen während der ersten Jahre ihrer Vermählung wenig in das öffentliche rauschende Leben traten, war dies auch bei dem Kronprinzlichen Paare der Fall. Sie waren glücklich in ihrem Heim, und das Glück wuchs, als am 27. Januar 1859 in dem trauten Palais sich eine zarte Kinderstimme erhob, während die Kanonen im Lustgarten mit 1001 Schuß den Bewohnern der Residenz verkündeten, daß ein Prinz das Licht der Welt erblickt habe. Der neue Großvater, damals noch Prinz-Regent, dem das freudige Ereigniß während eines Vortrages mitgetheilt wurde, kam, da er nicht auf das Anspannen der Equipage warten wollte, in einer Droschke herbeigeleitet; nach ihm war als nächster „Vater Wrangel“ zur Stelle, und als dieser das Palais wieder verließ, rief er dem harrenden Publikum zu: „Es geht Alles gut, Kinder, es ist ein tüchtiger, derber Rekrut, wie man es nur verlangen kann!“ Die Menge brach in freudiges Jubeln aus und wiederholte die Hochrufe so lange, bis der Prinz-Regent und sein Sohn auf dem Balkon erschienen. Der Gratulations-Deputation der Abgeordneten aber sagte am nächsten Tage der hochbeglückte Vater: „Wenn Gott meinem Sohne das Leben erhält, so wird es meine schönste Aufgabe sein, denselben in den Gesinnungen und Gefühlen zu erziehen, welche mich an das Vaterland leiten.“ Auch die Dienerschaft mußte an der Freude theilnehmen; der Prinz zeigte ihnen den Neugeborenen selbst und ließ sie festlich bewirthen.

Hatte das Palais früher schon häufig den Kriegslärm kennen gelernt, so auch unter seinen jetzigen Bewohnern, allerdings in anderer Weise wie einst. Ruhmgekrönt, mit frischem Lorbeer bekränzt, kam der heldenhafte Prinz und Heldenführer zurück und der Glanz des Sieges verschönte die friedliche Stätte. Einziger Tag, da 16. Juni 1871, wo ganz Berlin die heimkehrenden Truppen bejubelte, war die erlebte, der wird sich nie vergehen und auch niemals den Anblick, wo sich am Abend des Tages, umflutet von einem Meer voll Licht, der Kronprinz mit seiner Gattin und

seinen Kindern, darunter Prinz Wilhelm in Gardeleutenants-Uniform vom Fenster aus dem begeisterten Volke zeigte — ein Bild harmonischsten Familienlebens.

Aus dem glorreichen Feldzuge aber war nicht nur der Erbe der deutschen Kaiserkrone zurückgekehrt, es war zugleich mit ihm „unser Fritz“ heimgekommen, „unser Fritz“, wie ihn zuerst nur die Soldaten seines Armeekorps genannt und wie ihn nun seit Langem ganz Deutschland nennt. In dieser kurzen und traulichen Bezeichnung aber drückt sich die hingebende Verehrung und Liebe aus, welche der Kronprinz überall genießt und welche der erst recht versteht, der jemals in kleinerem Kreise mit dem hohen Herrn zusammen gewesen, denn ein offeneres, liebenswürdiges und hergewinnenderes Benehmen läßt sich schwer denken, ein Benehmen dabei, welches jede taktlose Vertraulichkeit sofort ausschließt. Dieser anheimelnde Ton bleibt sich stets derselbe, sei es, ob der Prinz mit einem regierenden Fürsten spricht, sei es, ob er sich auf den Hofflichkeiten von einer Gruppe zur anderen bewegt und zwanglos scherzt und lacht, sei es, ob er sich mit einem Mann aus dem Volke unterhält, von welchem einer Unterredung der Verfasser Zeuge war: Als im vorvergangenen Sommer der Kronprinz eines Vormittags die Jubiläumskunst-Ausstellung besuchte und, von einem plötzlichen Regenguß überrascht, mit seinem Adjutanten und einigen Herren des Comités in einem Stadtbahnwagen Schutz suchte, frug er den ihm entgegenkommenden und ihm schon bekannten Parkwärter, wie es ihm ginge, und wie er erfuhr, daß in der Nacht dessen Frau gestorben, erkundigte er sich wohl zehn Minuten hindurch auf das Theilnehmendste nach den Familienverhältnissen, nach seiner Tochter, ob sie alt genug sei, ihm die Wirtschaft zu führen, und dergleichen vielerlei mehr; der Regen hatte längst aufgehört, als der Prinz mit kräftigem Händedruck den Mann entließ. Dieses sich stets gleich bleibende Wesen zeigt am besten, daß dasselbe kein beabsichtigtes ist, um, wie Dieser und Jener vielleicht glaubt, sich volkshüthlich zu machen.

Obgleich nicht in Berlin geboren, weiß das Wesen des Kronprinzen doch verschiedenartige Züge des echten Berliner auf, er liebt den schlagfertigen, treffenden Witz, der nicht selten einen ironischen Beigeschmack hat, und er liebt überraschende Fragen zu stellen, die oft durch wenige Worte absolut nicht beantwortet werden können. Mancher Page bei den Festlichkeiten und manch' junger Offizier bei der Cour ist dadurch schon in arge Verlegenheit gesetzt worden, aus der er allerdings meist durch eine gutmüthige Bemerkung des Fragenden befreit wurde. Berlinisch ist auch die zuweilen angewandte umschreibende Ausdrucksweise oder die absichtliche falsche Bezeichnung für einen Gegenstand; so hatten sich einmal auf dem Bahnhofe in Klerberg zwei über dem Eingange zum Perron befindliche Flaggen etwas gelöst, da rief der Kronprinz einem Eisenbahnbeamten zu: „Schütteln Sie doch mal die Pfannen dort herunter, ich möchte nicht, daß sie mir auf den Kopf fallen,“ und gelegentlich des Künstler-Hustinfestes in Bernau sagte er zum Prinzen Heinrich, mit dem er vor einem mit gewaltigen Hummern besetzten Buffet stand: „Du, Heinrich, hast Du schon so große Krebse gegessen?“ und auf dessen Erwiderung: „Aber, Papa, das sind ja Hummern,“ ganz ernsthaft: „Bewahre, mein Sohn, das sind ja die großen Spreckrebe.“ Ob, wie es bei dem Berliner der Fall ist, der hohe Herr auf seine launigen Bemerkungen hin nicht gern ebenso humoristische vernimmt, wissen wir freilich nicht, aber, wenn uns recht berichtet wurde, hat er doch schon schlagfertige Antworten erhalten, beispielsweise von einem Aesklarefenden, der, nachdem er von einer sehr ungefählichen kurzen Expedition zurückgekehrt, auf die satyrische Frage, „wieviel Löwen er durchschnittlich per Tag geschossen“, geantwortet haben soll, „daß leider gerade Schonzeit gewesen“, und von jenem Jungen, den er Abends vor dem Schanladen einer Kunsthandlung getroffen und zu ihm, auf seine, des Prinzen Photographie deutend, die Frage der unwürdigen Syree-Athener betrachtete, gesagt haben soll: „Na, Junge, kennst Du mich?“ — „Ne!“ — „Na, ich bin ja der Kronprinz!“ — „Sie? Vor so bumm halten Sie mir doch nicht!“ — Wie sein kaiserlicher Vater verfügt der Kronprinz über ein ausgezeichnetes Gedächtniß, er erinnert sich fast eines Jeden, mit dem er bei irgend welcher Gelegenheit in Berührung gekommen, und mit besonderer Zuverlässigkeit behandelt er diejenigen, die ihm einst in seiner Jugend nahe gestanden; so nennt er sich noch immer einem hochbetagten, in Potsdam lebenden Geheimrath gegenüber, der ihn in den praktischen Dienst der Justizverwaltung eingeführt, „seinen Referendar“, und seine Unterhaltung mit demselben vergeht ohne ein eingestrentes: „Ja, zu der Zeit, wo ich noch Ihr Referendar war!“ —

Möchte der Tag nicht fern sein, wo wiederum freudiges Leben in das Kronprinzliche Palais einzieht, wo das Volk jubelnd den Thronfolger begrüßt und wo Jeder von uns leuchtenden Auges sagt: „Ja, zu der Zeit, wo unser Kronprinz noch krank war —!“

Paul Lindenberg.

### Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Am Montag den 13. Februar e. werden versteigert:

1) Morgens 10 Uhr im „Ronnensichwald“ (Gemarkung Frauenstein):

a. Eichen: 20 Stämme, 6—10 Mtr. lang und 13—15 Ctm. stark, 5 Stangen 1. Cl., 11 Rumm. Ruzknüppel, 1,8 Mtr. lang;

b. Buchen: 5 Stangen 1. Cl., 14 Rumm. Scheite, 70 Rumm. Knüppel, 155 Hundert Blätter- u. Wellen, 30 Rumm. Stockholz;

c. Birken: 4 Stämme, 6—8 Mtr. lang 12—21 Ctm. stark, 10 Rumm. Knüppel;

d. Kiefern: 4 Stämme, 6—8 Mtr. lang, 15—20 Ctm. stark.

Zusammenkunft: Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 an der Frauensteiner Grenze, unterhalb des „Grauenssteins“.

2) Nachmittags 1 Uhr im „Ronnensichwald“ (Gemarkung Reudorf):

a. Eichen: 36 Stämme, 5—8 Mtr. lang, 15—45 Ctm. stark, 10 Rumm. Ruzknüppel, 1,8 Mtr. lang, 48 Hundert Wellen;

b. Buchen: 20 Hundert Wellen;

c. Birken: 5 Stangen 1. Cl., 15 Stangen 2. Cl., 10 Rumm. Knüppel, 50 Hundert Wellen.

Zusammenkunft bei Stamm No. 1 auf dem neuen Thalrandweg im „Ronnensichwald“.

Credit bis 1. September 1888.

Forsthaus Chausseehaus, am 3. Februar 1888.

Der Königliche Oberförster.  
Eulner.

### Bekanntmachung.

Die am 25. Januar 1888 auf dem Neroberg abgehaltene Versteigerung von 8 Hausen Stamm- und Astholz ist zufolge Gemeinderaths-Beschlusses genehmigt worden und wird das Holz den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 3. Februar 1888 Die Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der aus der hiesigen Gasfabrik in 1888/89 erzeugte Theer, sowie das Ammoniakwasser sollen auf dem Wege der öffentlich n Ausschreibung zum Verkauf gebracht werden.

Die hierauf bezüglichen Anerbietungen sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 28. Februar cr. Mittags 12 Uhr bei der Verwaltung des Gaswerks, Marktplatz 5, einzureichen. Die Bedingungen für die Vergebung können dortselbst während der Bureaustunden von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Wiesbaden, 3. Febr. 1888. Der Director des Gaswerks.  
Winter.

### Bekanntmachung.

Die Schuldschaine betreffend das Anleihen vom 1. Januar ds. Jz. können von heute an gegen Rückgabe der Quittungen bei der Statkasse in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 4. Februar 1888. Der Stadtrechner.  
Maurer.

### Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus dahier sollen die in der Zeit vom 1. April 1888 bis dahin 1889 erforderlich werdenden Glas- und Porzellanwaaren, als: Wassergläser, Weingläser, 1/2 Literflaschen, Urinflaschen für Männer und Frauen, Cylinder, Gloden auf Gaslampen, Spudbecher, Kaffeebecher, Eierbecher, Suppennapfe, tiefe und flache Teller, Waschküpfeln, Rachtöpfe und Bettspannen, sowie Bürstenwaaren, als: Bodenbesen, Handbesen, Schrupper, Wurzelsbürsten, Lambris-

bürsten, Closet-, Kleider-, Wachs- und Anschmierbürsten, im Submissionswege vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermine Freitag den 10. Februar e. Vormittags 10 1/2 Uhr in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Mustergegenstände angesehen werden können.

Wiesbaden, den 4. Februar 1888.  
Städt. Krankenhaus-Direction.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. April 1888 bis dahin 1889 erforderlich werdenden Bettstrohes, circa 2000 Kilogramm, soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Bettstroh“ versehen bis zum Eröffnungstermin Freitag den 10. Februar cr. Vormittags 10 1/2 Uhr, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 4. Februar 1888.  
Städt. Krankenhaus-Direction.

### Bekanntmachung.

Samstag den 11. Februar e. Vormittags 11 Uhr soll auf dem Bureau des städtischen Krankenhauses die Beifubr von 44 Raummeter buchenem Brügelholz aus dem Walddistrikt „Himmelsöhr“ nach dem städtischen Krankenhause öffentlich an den Wenigstfordernden versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Februar 1888.  
Städt. Krankenhaus-Direction.

### Zur gef. Beachtung!

Der bei der Versteigerung vom 3. d. Mts. übrig gebliebene Bordeaux- und Moselwein wird auf dem Bureau des Unterzeitneten zu äusserst billigen Preisen aus freier Hand verkauft.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator,  
Bureau: Friedrichstraße 18, Part.

374

**Ball** Handschuhe,  
Strümpfe,  
Cravatten,  
Rüschen, 109  
Spitzen

empfehl zu bekannt billigen Preisen  
Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.



### Domino's

in Atlas, Seide, Satin für Herren und Damen zu verleihen oder zu verkaufen. Anfertigung nach Maß binnen 24 Stunden. 2414

Wilh. Weber, Modegeschäft, ar. Burasir. 3.

Wachspieren,

weiss und farbig, empfiehlt W. Henzeroth,  
3354 grosse Burgstrasse 17.

### Costüme

von 6 Mtr. an, Hanskleider v. 4 Mtr. a. w. schön u. sauber angef. Näh. Langgasse 48, Stb., I. 29

Ein Cassaschrank (Patent-Bama-Beschluß), fast neu, zu 180 Mtr. wegzugshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 5951

**Süss-Rahmbutter**

täglich frisch.

6421 **Chr. Keiper, Webergasse 34.****Malländer Salami,  
Bologneser Mortadella,  
Strachino**

empfehlen

**Scharnberger & Hetzel,**

vorm. Aug. Helfferich,

6394

Bahnhofstrasse 8.

 **Bamberger Meerrettig** per Stück von 6 Pf.  
an **Kirchhofgasse 3**, nahe der Langgasse. 6367**Mineral- und Süßwasserbäder**werden nach jeder beliebigen Wohnung prompt und billig besorgt.  
6364 **Gustav Bree**, kl. Schwalbacherstraße 16, Barterre.**Mineral- und Süßwasser-Bäder**

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

98

**Ludwig Scheid, Gleichstraße 7.**Ein Bett zu 54 Mk., ein Sopha zu 35 Mk. und eines  
zu 30 Mk., ein Kinderbettchen zu 18 Mk. zu verkaufen  
kleine Schwalbacherstraße 9. 4355Eine elegante, wenig gebrauchte, eichene **Chzimmer-Ein-  
richtung** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6246**Leistungsfähige Cigarren-Fabrik**  
sucht als Vertreter in den besseren Privat-Gesellschaftskreisen  
eingeführte Herren bei lohnender Provision. Off. unter **H. 100**  
an **Rudolf Mosse, Braunheim**, erbeten. (Ag. 2446) 52**Beitragen** von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz.  
Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236Ein **Kleidermacher** empfiehlt sich im Ausbessern von  
Herren- und Damenkleidern in und außer dem Hause  
zum billigen Preise. Näh. Marktstraße 30, Eckladen. 6433

3g. Leuten wi. d. bill. gewaschen u. geflickt Michelsb. I., S. 5580

**Unterricht.****Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin  
ertheilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage**. 3222A German Lady, recently returned from England, where  
she has resided 12 years as governess in families of rank,  
wishes to give private Lessons in English and German.  
Highest references. Apply by letter to the Office of this  
paper. Initials **M. S. 95**.Eine junge Engländerin wünscht Aufnahme in einer deutschen  
Familie, wo sie gegen freie Station Unterricht in ihrer Muttersprache  
geben würde. Näh. Exped. 3893**English Lessons** by an English Lady. Apply to  
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343**Leçons de français** d'une institutrice française.  
S'adresser chez Feller & Gecks. 3227**Private lessons and prep. for Prel.  
Law and Army Ex. by an Englishman,  
grad. of Leipzig.** Apply **Dr. H. at Rodrian,  
Book-Dépôt, 27 Langgasse.** 54**Leçons de Conversation française** d'une  
Institutrice diplômée à Paris. Écrire sub **Z. Z. 49**  
Expédition de cette feuille. 5661Eine **nur gute Klavierlehrerin** für ein schon vor-  
geschrittenes Mädchen gesucht. Adressen mit Preis-  
angabe unter **F. F.** an die Exped. erbeten. 6411**Immobilien, Capitalien etc.****Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern,  
Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-  
Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable** und  
**preiswürdige** Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel**,  
Weberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 124**Sonnenbergerstraße** ist eine reizende **Besitzung** mit  
großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vor-  
züglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu  
verkaufen durch die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich**. 18828Ein **Haus** mit Garten und gr. Hofraum in **Eltville** ist  
auf gleich preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6325**Haus-Verkauf.**Das **Ruhl'sche Haus**, Schwalbacherstraße 7, mit  
Wirtschaft, Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näh. bei **Rechts-Consulent**  
**H. C. Müller**, Mauergasse 14. 2416**Ein herrschaftliches Wohnhaus**in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-  
mieten. Auskunft im **Baubureau Adolphsalle 43**. 5648Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete  
**Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frank-  
furterstraße, durch die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6**. 11479**Villa Marktstraße 24** ist zu verk. 21946In fr. quenter und feinsten Lage nächst der Bahnhofe  
hier ist ein **Edelhaus** mit Vor- und Hintergarten  
zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird  
mit vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen  
Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die  
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**,  
**Nerostraße 6**. 4923Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen;  
der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche  
und Babehör, sofort zu verm. Näh. **Adelheidsstr. 33**. 7800  
Zu verkaufen **Villa mit Garten, Frankfurterstraße**,  
für **23,000 Mk.** **J. Chr. Glücklich**. 1136  
Ein **Haus** in der **Bahnhofstraße** mit Läden zu verkaufen  
durch **P. Rupp**, **Oranienstraße 18**. 4873Im **Ostseebad Glücksburg** bei **Flensburg** ist  
eine am **Strande** belegene herrschaftliche  
**Villa** mit gr. Garten und herrlicher Aussicht Ver-  
hältnisse halber sofort zu verkaufen durch die  
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**  
in **Wiesbaden**. 20861Zu verkaufen prächtige **Baupläne** im **Nerothal**  
und an der **Marktstraße**. **J. Chr. Glücklich**. 1185

**Wirthschaft** mit Inventar zu verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 5408  
 zu verkaufen für 2000—2500 Mark ein **Spielwaaren-Geschäft** mit completer, eleganter Einrichtung durch **J. Chr. Glücklich.** 6173  
**Eine Metzgerei mit Schlachthaus, Laden, Wohnung** und allem Zubehör, noch Alles in neuem Zustande, in guter Lage, ist auf gleich zu verm. Näh. Exped. 5938

**Ein gangbares Spezerei-Geschäft** in guter Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 3890

**18,000 Mk.** auf ein la Object (außerhalb) als 1. Hypothek zu 4 pCt. ohne Vermittlung gesucht. Offerten unter **P. B. 125** an die Exped. erbeten. 6061  
**18,000—20,000 Mk.** auf 1. Hypothek gesucht. Offerten sub **M. Th. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5728  
**18,000 Mk.** auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964  
**50,000 Mark** auf erste Hypothek zum 1. Juli ohne Zwischenhändler gesucht. Näh. Exped. 6409  
**10,500 Mk.** auf 2. Hypothek gegen pünktliche Rinszahlung zu leihen gesucht (ohne Vermittlung). Offerten unter **A. W. 70** an die Exped. erbeten. 6431  
**24,000—28,000 Mk.** liegen Anfangs Februar gegen gute hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. **R. E. 5432**  
**Darlehen und Credit** von 4% an auf 1. und 2. Hypothek bis 80% v. Werthobject zu vergeben. Antr. u. **T. 19320** an **D. Frenz** in Mainz erbeten. 93

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Verkäuferin**, in der Tapissier- und Kurzwaaren-Branche bewandert, sucht Stelle. Näh. Exped. 6294  
 Für ein besseres, braves Mädchen wird Stelle als **Ladnerin** gesucht. Näh. Exped. 5248  
 Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als **Verkäuferin**; bevorzugt wird Manufactur-Branche. Gef. Offerten beliebe man unter **H. 12** an die Exped. zu senden. 6418

**Ein Fräulein,**

welches längere Zeit selbstständig war, perfect im Anprobiren, Maafnehmen und Ausschneiden, wie auch im Arrangiren, sucht in einem heftigen Confections-Geschäfte als **Directrice** Stelle. Gef. Off. sub **O. P. 8** an **Haassenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 6646) 38

Eine junge Frau wünscht Beschäftigung im **Weißzeugnähen, Kleidermachen** und allen Arbeiten auf der Maschine im Hause. Näh. Göthestraße 5 im Hinterhaus eine St. h. 6437

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. Näh. Biechstraße 14, 3. St. Auch wird daselbst **Wasche** zum Bügeln angenommen. 6439

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Auskunft ertheilt **Pfarrer Petsch**, Walramstraße 28. 6297

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. **R. Adlerstr. 1, h., 2 Tr. h.** 6440

**Zu April oder später** sucht man für ein junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle bei einer älteren Dame zu deren Bedienung, **Pflege, Gesellschaft** u. Näh. Exped. 6232

Gesucht von einem gebildeten Fräulein, welches in allen Theilen einer Haushaltung bewandert ist und in Handarbeiten geschickt, Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter **W. N. 2** an die Exped. erb. 6216

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, aus Sachsen, in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle in seinem Hause als Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Saalgasse 32, Hinterhaus, 2 Treppen links. 6357

Als Mädchen allein sucht ein anst. Mädchen, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, baldigst Stelle. Näh. Mauer-gasse 8, Hinterhaus, 1 Treppe hoch links. 6132

Ein bescheidenes, williges Mädchen von außerhalb, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen **leichten** Dienst. Näh. Rainzerstraße 14. 6370

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht zum 15. Februar Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Bierstädterstraße 5, I. 6417

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Februar Stelle bei einer kl. Familie. Näh. Castellstraße 2 im 2. St. 6407

Ein erfahrenes Fräulein, 25 Jahre alt, sucht Stelle in guter Familie. Anschluß an dieselbe erwünscht. Offerten sub **A. K.** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden**, erbeten. (M. opt. 306) 52

Ein anst. Zimmermädchen sucht Stelle zum 15. Februar. Näh. Geisbergstraße 11, Vorderhaus, 2 St. hoch. 6436

Ein braves, junges, starkes Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht auf sofort einen Dienst in gutem Hause. Näh. Philippsbergstraße 21, II. 6432

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Röderstraße 22. 6448

Ein junger **Bauchschneider**, welcher fünf Semester eine namhafte Bauschule besuchte, schon auf verschiedenen Bureau gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter **F. B. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6207

Ein Schreiner und Fader sucht Stelle als **Magazinier** oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Empfehlungen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **K. L. 10** an die Exp. 6625

**Koch.**

Ein durchaus tücht., j. Koch, gel. **Conditor**, sucht per Ende April c. geeignete Stellung. Gef. Offerten sub **Z. 556** an **Haassenstein & Vogler, Chemnitz**, erbeten. (H. 35556b.) 38

**Personen, die gesucht werden:**

**Verkäuferin** gesucht für ein feineres **Wurstgeschäft** in Frankfurt a. M. Lichtigkeit im Ausschchnitt von Wurst- u. Fleischwaaren ist Beding. Off. unt. **B. B. 4** an d. Exp. d. Bl. erb. 6283

Ein junges Mädchen, das perfect **Maschinennähen** kann, findet dauernde Stellung im **Viotor'schen Ateller, Emserstrasse 34.** 6319  
 Perf. Schneiderin auf Mäntel gef. **Adlerstraße 17, Part. I.** 6600  
 Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.

**A. Maass**, Langgasse 10. 6221  
 Ein jung. Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen, Kost und Logis im Hause. Näh. Mühlgasse 7, 2. Etage. 5956

Gesucht eine unabhängige, reinliche **Monatfrau** Kirchjasse 11, 2. Stock rechts. 6435

Eine alleinstehende **Monatfrau** auf einige Stunden des Tages gesucht **Börthstraße 3, IV.** 6449

Für eine Stunde Arbeit pro Tag wird ein Mädchen gesucht **Wellrißstraße 30, 2 St.** 6419

Gesucht eine erfahrene, gut bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen **Hainerweg 3.** 6254

Mädchen gesucht **Moritzstraße 8 im Laden.** 5643

Ein Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeiten gründlich versteht, wird zum 13. d. Mts. gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden **Tannusstr. 39, 1. St.** 5999

Ein tüchtiges Mädchen, welches sich willig aller Arbeit im Hause unterzieht, wird zum 1. März **Tannusstraße 2a, 2. Stock**, gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche in **Herrschastshäusern** waren. Zu sprechen zwischen 2 und 3 Uhr **Nachmittags.** 5953

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, als Mädchen allein gesucht **Mühlgasse 2, P.** 6185

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande gesucht. Nähere Auskunft Frankenstraße 14, 1. Etage. 6260

**Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht.**

**W. Müller, Bleichstraße 8, Laden.** 6230

Ein braves, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen erfahren, gesucht Stiftstraße 14, Bel-Etage. 6403

Gesucht zum 15. Februar ein **Handmädchen**, welches nähen kann und Hausarbeit verrichtet und schon in einem guten Hause gedient hat, Martinstraße 4. 6300

Ein solides, gefetztes Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht große Burgstraße 4, 3 Treppen hoch. 6337

Ein Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Jahnstraße 3, Parterre. 6380

Ein solides Mädchen, 24—25 Jahre alt das in Herrschaftshäusern gedient, wird zum 15. Februar gesucht Moritzstraße 21, 1 Treppe links. Zu melden von 10—12 Uhr. 6413

Ein Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht **Nöderallee 28a**, Ecke der Stiftstraße. Näheres im Laden.

Gesucht ein gefetztes Hausmädchen, gut erzogen, welches mit Kindern umzugehen versteht, Parkstraße 12, Part. Schweizerin, die französisch spricht, vorgezogen. 6412

Ein anständiges, flinkes Mädchen wird zu Kindern gesucht, jedoch muß dasselbe die Schulaufgaben übersehen können. Näh. Exped. 6408

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 6443

Ein Hausmädchen gesucht Lannusstraße 26, Conditorei. 6445

**Dienstsuchende Mädchen** erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau Schug, Hochstätte 6. 1943

## Züchtige Colporteurs

werden auf die Dauer gegen sehr hohe Provision sofort zu engagieren gesucht durch die Buch- und Bilderhandlung von

**J. Magin, Schwalbacherstraße 27.** 6284

Ein **Lehrling** gesucht von **Pauli, Hofschneider.** 5641

Ein **Buchbinder-Lehrling** gesucht Kirchgasse 36. 3939

Ein kräftiger, wohlzogener Junge von außerhalb kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exped. 5305

Ein kräftiger **Lehrjunge** in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 4943

Ein **Metzgerlehrling** gesucht Rheinstraße 43. 6078

Ein tüchtiger **Hausburche**, der Bierpreßion kundig, sofort oder per 15. Feb. gesucht „**Restauration Engel**“. 5545

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Gesuche:

Gesucht eine Villa resp. herrschaftliches Haus von 12—14 Zimmern mit Garten zum 1. April. Offerten unter **v. T. 36** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5867

**Zu mietzen event. zu kaufen gesucht per sofort Haus mit Bäckerei zu nicht allzu hohem Preise. — Gef. Offerten wolle man schriftlich an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich richten.** 4314

Die Familie eines pensionirten Beamten (1 erwachsenes Kind) sucht auf halben April oder 1. Mai eine bescheidene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde in anständigem Hause. Nicht zu entfernte Wohnungen im Außenbezirke werden berücksichtigt. Offerten mit Preisangabe sub **J. B. E. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6209

Ein Fräulein sucht möbl. Zimmer ungenirt oder auch kleine Wohnung, am liebsten beim Hauseigentümer. Offerten unter **A. Z. 444** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 6506

Dauernd suchen Lehrerinnen 2—3 Zimmer, Küche, unmöbl., Preis 350 Mk. Off. unter **L. 350** an die Exped. erbeten. 6465

Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern gesucht. Preis bis 800 Mk. Offerten unter **V. 800** an die Exped. erbeten. 6467

Eine jüngere, gebildete Dame, welche fertig englisch und französisch spricht, gute Gesellschafterin ist und beste Referenzen hat, sucht in einer feinen Pension Wiesbadens dauernd Aufnahme zu mäßigen Preisen bei pünktlicher Zahlung. Gewünscht werden zwei unmöbl. Zimmer und wenn möglich gemeinsamer Mittagstisch. — Offerten mit Preisforderung sub # **S. C. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6229

Zwei Zimmer, von denen eines als Arbeitszimmer (Wertstätte) für ein leichtes Gewerbe benutzt werden kann, zu mietzen gesucht. Off. unter **L. M. 26** an die Exped. d. Bl. erb. 6578

1—2 große Zimmer, unmöbl., Parterre, für Schulzwecke gesucht. Offerten unter **P. S. 12** an die Exped. erbeten. 6466

Ein oder zwei unmöbl. Zimmer Mitte der Stadt auf April gesucht. Offerten unter **R. R. 33** an die Exped. d. Bl. 6539

Von einem durchaus soliden, auswärtigen Hause wird zu Mitte März c.

zu mietzen gesucht: a) ein hübsches Ladenlokal in frequenter Lage zur Etablierung

eines feinen Herren-Garderobengeschäftes nach Maß; b) ein größeres Zimmer nebst Küche für Arbeiterwerkstätte; letzteres kann von ersterem

getrennt und in irgend einem Hintergebäude belegen sein. Offerten sub **F. D. No. 4000** besorgt die Exped. d. Bl. 6507

### Angebote:

Marstraße 9 sind 2 kleinere Logis mit Wasser zu vermieten. Näh. bei Schaefer, Moritzstraße 7. 6576

**Adelheidstraße 26, Bel-Etage**, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2936

**Adlerstraße 8** eine Dachwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6566

**Adlerstraße 22** ist ein Dachlogis zu vermieten. 4894

**Adlerstraße 28** ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansardenzimmer zu vermieten. Näh. 1. Etage hoch links. 6426

**Adlerstraße 60** ist eine Mansardenwohnung und 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 6416

**Adolphsallee 18** ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

**Albrechtstraße 28a** ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18626

**Bahnhofstraße 8, Bel-Etage**, 6 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör, sowie Frontspitze, 3 Zimmer und Zub., per sofort oder später zu verm. Einzusehen von 10—11 und 3—4 Uhr. 4557

**Biebricherstraße 2a**, Villa, hoheleg. Wohnung, ferner die neu hergerichtete Villa Biebricherstraße 2 nebst Stallung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 2588

**Biebricherstraße 6** ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 224

**Bleichstraße 8**, zwei Tr., sind einige möblierte Zimmer (auch Klavier) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5612

**Kleine Burgstraße 2** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April billig zu vermieten. 5416

**Dohheimerstraße 5** möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6341

**Dohheimerstraße 9** (Vorderhaus) ist eine große, heizbare Mansarde an 1 ruhige Person zu verm. N. Hint. h. 1 St. 6500

**Ellenbogengasse 13** 1 1/2 Mansard-Wohnung zu verm. 6583

**Emserstraße 75** eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche etc., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 6481

**Feldstraße 21** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6427

**Friedrichstraße 45** sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckladen. 6423

**Geisbergstraße 4** ist eine Frontspitze an 1—2 ruhige Personen auf 1. April zu vermieten. 6473

**Geisbergstrasse 5** elegant möbl. Zimmer ebent. mit Küche zu vermieten. 5848

**Selenenstrasse 9** im Hinterhaus ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie 1 Zimmer in der Mansarde zu vermieten. Näheres bei Schlosser Saueressig, Schwalbacherstrasse 73, III. 6513

**Hellmundstrasse 54**, Ecke der Wellrißstrasse, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

**Hermannstrasse 9** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 6451

**Herrngartenstrasse 2**, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf 1 April zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 25. 6474

**Herrngartenstrasse 15** ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2548

**Hirschgraben 26** ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

**Hirschgraben 26** ist eine Parterre-Wohnung und Frontbühne zu vermieten. 6565

**Hochstätte 29** ist eine Wohnung zu vermieten. 6128

**Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36** möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

**Lehrstrasse 1**, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

**Lehrstrasse 35** ist eine kl. Wohnung zu vermieten. 6197

**Louisenstrasse 5**, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

**Louisenstrasse 31** (Bernhardt'sches Haus), 1. Stock, 7 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei Königl. Domänen-Rentamt, Moritzstrasse 46. 230

**Moritzstrasse 3** ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444

**Nerostrasse 10**, Vorderh., ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh. 6453

**Nerostrasse 12** eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 6532

**Nerostrasse 23**, 1 Stiege hoch, sind 2 freundliche Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6434

**Nerostrasse 24** eine Wohnung auf 1. April zu verm. 6516

**Dranienstrasse 4** ein Zimmer, möbl. o. unmöbl., zu verm. 6429

**Ecke der Dranien- und Albrechtstrasse** sind Wohnungen von 4—5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Dranienstrasse 29, Parterre. 4897

**Philippstrasse 9**, 3 Stiegen hoch, ein hübsch möbl. Zimmer mit wunderb. Aussicht an einen gebildeten Herrn (monatl. zu 12 M.) zu vermieten. 4025

**Rheinbahnstrasse 5** ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

**Rheinstrasse 25**  
möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche ic. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

**Rheinstrasse 42** ist der 2. oder 3. Stock von 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Keller für 800 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 4878

**Rheinstrasse 84** ist die elegante Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Badezimmer ic. preiswürdig zu vermieten. Näh. Adelsheidstr. 73, 1 St. 4662

**Röderallee 28a**, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 6464

**Röderstrasse 25** Logis zu vermieten. 6464

**Römerberg 20** ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf sofort oder 1. April zu vermieten. 6157

**Schachstrasse 3** eine Wohnung auf 1. April zu verm. 6447

**Schiersteinerweg 8** ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstrasse 5. 6508

**Schiersteinerstrasse 9** ist eine Wohnung zu verm. 6414

**Schiersteinerstrasse 11** eine Dachwohnung zu verm. 3771

**Schillerplatz 4**, 2 Treppen hoch, ist die bisher von Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. Näheres nebenan bei dem Vorshub-Verein zu Wiesbaden, E. G. 384

**Schulberg 11** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 5660

**Schwalbacherstrasse 59**, 1. Etage, elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6438

**Al. Schwalbacherstrasse 5** 1 Mansarde gleich zu verm. 6482

**Steingasse 22** ist eine Dachwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 4827

**Tannusstrasse 16**, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

**Tannusstrasse 47** zwei möblierte Zimmer, sonnig und angenehm zu vermieten. Näufiger Preis. Näh. im Schuh-Geschäft, Parterre. 5516

**Wallmühlstrasse 20** Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Glasabschluß Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 6404

**Walramstrasse 13** Mans.-W., 2 Z. u. Küche, a. 1. April z. v. 6536

**Weißstrasse 18**, Seitenbau 1. ruhiges Logis von 2 Stuben und Küche auf 1. April für 250 Mark zu vermieten. 6337

**Wellrißstrasse 27**, 1. St., 2 Zimmer mit Küche zu verm. 6503

**Wohnungen**, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 550 M., 3 Zimmer, Küche ic. für 350 M. und 3 Zimmer, Küche ic. für 250 M. zu verm. Näh. Exp. 5727

Eine Wohnung auf 1. April zu vermieten Steingasse 10. 3066

Eine Wohnung große Burgstrasse 10, 2. Etage von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör ist per 1. oder 15. April zu vermieten. Näheres bei

**H. Eickmeyer**, Wilhelmstrasse. 4932

Eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Laden Nerostrasse 25. 4822

**Eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör für 650 M.** per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 5836

Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, in der mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 14, 2. Stock. 3638

**Für Gärtner.**

**Wohnung mit Garten nebst 50 Mistbeetsfenstern zu vermieten.** Näh. Exped. 6153

**kl. Landhäuschen** eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Balkon in gesunder Lage, nahe am Walde, mit Gebirgsausicht, zu vermieten. Näh. Exp. 3962

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmundstrasse 35. 2103

Eine kleine Mansardwohnung zu vermieten Langgasse 13. Näh. im Laden. 6281

**Möblierte Wohnung.**

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

**Eine hochelegante, möblierte Bel-Etage — in unmittelbarer Nähe des Curparks — 6 große Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Garten, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 22190**

**Sofort zu vermieten.**

Eine elegant eingerichtete, kleine Wohnung, bestehend aus Salon, Schlafzimmer und Küche, in einem ruhigen Hause, ist Verhältnisse halber sofort bis 1. Juli, ohne Bedienung, sehr preiswerth, jedoch nur entweder an eine feine ältere Dame oder Ehepaar zu vermieten. Auf Wunsch wird auch ein gutes Piano mit überlassen. Näh. Exped. 8550

Ein herrschaftliches Logis Sonnenbergerstraße von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möblirt oder unmöblirt per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich. 3553**

### Möblirte Villa

mit Garten zum Alleinbewohnen jetzt oder später zu vermieten  
**Kapellenstraße 67, Neubau. Näh. im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 5511**

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblirte Herrschaftswohnung von 8-12 Zimmern und Rubehölz, Werdestall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.**

NB. Milch-Curanstalt mit 20 der prächtvollsten Kühe im Hause. 5304

**Schöne, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 29, Parterre 6933**  
**Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670**  
**Elegant möblirte Zimmer, Salon, mit oder ohne Kost, gleich zu vermieten Walthamstraße 6, 1. Etage. 6291**  
**Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781**  
**Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 86, Parterre. 11162**  
**Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479**

### Zu vermieten

**Zwei gut möblirte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211**  
**Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083**  
**Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639**  
**Zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Nicolasstr. 16. 3160**  
**Salon und Zimmer, auch einzeln, möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten Nicolasstraße 20, IV. 1352**  
**Möblirter Salon und Schlafzimmer billig zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131**  
**Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 2097**  
**Möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 Herrn zu verm. Kailstr. 2, 2. Et. 6511**  
**Möbl. Zimmer mit Cabinet billig sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 12, II rechts. 6509**  
**Ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten bei Jos. Herbst, Friedrichstraße 8, Hth., Neub., II. 5307**  
**Möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Faulbrunnenstraße 4. Näh. im Laden. 5684**  
**Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 5292**  
**Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648**  
**Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18308**  
**Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124**  
**Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten, am liebsten an eine Dame. Näh. Frankenstraße 5, 1 St. links. 4485**  
**Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II l. 5631**  
**Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, Part. 5991**  
**Ein möbl. Zimmer an eine ruhige Dame oder Herrn abzugeben Lehrstraße 9. 6222**  
**Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 12, Part. 2965**  
**Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940**  
**Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu verm. Langgasse 13, III. 4127**  
**Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735**  
**Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Wörthstraße 20, Bel.-Et. 6002**  
**Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9547**  
**Möbl. Zimmer zu verm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. Et. 2530**  
**Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934**  
**Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009**  
**Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 12, 2 St. 6295**  
**Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Delaspéestraße 8. 6491**

**Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension für 45 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 7, 2 Stiegen hoch. 2689**  
**Ein kl. Parterre-Zimmer möbl. zu vermieten Marktstraße 6, Ecke der Mauergasse. 6543**  
**Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. Kleine Kirchgasse 4. 6512**  
**Ein junges Mädchen kann Wohnung und Pension erhalten an 40 Mk. per Monat. Näh. Exped. 6428**  
**Zwei große, helle Zimmer bei einer Wittve an anständige Damen zu vermieten. Näh. Exped. 5245**  
**Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 22, Parterre. 15628**  
**Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6130**  
**Eine möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 14, 1 Tr. r. 6092**  
**Eine heizbare Mansarde (mit oder ohne Bett) an eine einzelne Person zu vermieten Frankenstraße 15, Parterre. 6340**  
**Ein heizbares, möblirtes Frontispizzimmer in nächster Nähe der Bahnhöfe zu vermieten. Näh. Exped. 6280**  
**Eine heizb. Mansarde sofort zu verm. Hermannstraße 7. 2572**  
**Eine Mansarde zu vermieten Nerostraße 42. 4803**  
**Eine heizbare Mansarde zu vermieten Moritzstraße 42. 4697**  
**Heizb. Mansarde sofort zu verm. Bleichstr. 1 (Garten-Eing.) 5187**  
**Heizbare Mansarde zu vermieten Helnenstraße 4. 6461**  
**Mansarde, groß, auf 1. März zu verm. Sellmündstr. 37. 6442**  
**Ein Zimmer (Frontispiz) z. 1. April zu verm. Wellrichstr. 5. 6084**  
**2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6966**  
**Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165**

**Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolasstrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860**

**Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Part.-Hotel“, in der Musikalienhandlung Wolf. 22326**

**Soldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193**

**Laden mit Wohnung auf April zu vermieten große Burgstraße 21. 14947**

### Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf sogleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, eine Stiege links. 13976

### Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu vermieten. 19188

**Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431**

### Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

**Jahnstrasse 2, Ecke der Karlstraße, ist ein Laden mit Wohnung und größeren Kellerräumen zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978**

**Kirchgasse 30 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 38. 2116**

**Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner Wohnung ist zu vermieten Grabenstraße 3. 1003**

### Wilhelmstraße 16

ein großer Laden billig zu verm. 2555

**Ein großer, schöner Laden zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. 2389**

**Marktstraße 8** ist der **Laden** nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Lottré bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2667  
**Kl. Burgstraße 10** ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2655

Ein schöner **Laden** in guter Geschäfts- und Curlage per sofort zu vermieten durch  
**J. Chr. Glücklich. 3111**

**Laden** in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3345

Ein schöner **Laden** in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3096

Ein **Laden**, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

**Kleine Burgstraße 6** ist ein schöner **Laden** per sofort oder 1. April zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 3891**

**Geladen** mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **L. Conradi, Kirchgasse 9. 39:2**

**Laden** mit Comptoir und Magazin, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Mieter per 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **B. M. Tendlan, Marktstraße 21. 4266**

**Laden** und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten **Wellrichstraße 11. 4412**

**Laden** mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten bei Frau Münz Wwe., Metzgergasse 30. 4944  
**Delaspéestraße 3** ist ein schöner **Laden** mit Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. Näh. „Central-Hotel“. 5259

Ein großer **Laden** in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 5133**

**Für Metzger!**

Ein schöner **Laden** mit 2 Zimmern, Wurstküche, Küchekammer u., in Mitte der Stadt gelegen, für 850 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 5776

**Mauergasse 10** ist ein **Laden** nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Ein **Laden** mit aust. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

**Laden** auf gleich zu vermieten **Mauritiusplatz 4. 523**

**Laden** mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für jedes Geschäft. Näh. Stifftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

**Geschäftslokal** zu vermieten H. Kirchgasse 4. 4507

**Vereinslocal**, Exped. d. Bl. 8972

**Karlstraße 32** sind größere Räumlichkeiten, zu Werkstätten u. geeignet, mit und ohne Wohnung zu vermieten. 1714

**Reugasse 4** ist ein großes **Magazin** (auch als Werkstätte) zu vermieten. 3519

**Kl. Werkstätte** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

**Bleichstraße 23** ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3486

**Kleine Werkstätte** mit Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten **Schwalbacherstraße 43. 3172**

**Werkstätte** in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 4478

**Werkstätte**, eine große, helle, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 73** eine Stiege hoch. 5275

**Gr. Werkstätte** zu vermieten **Dogheimerstraße 17. 4399**  
 Eine große **Werkstätte** mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, ist per 1. April zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 30, 1** Stiege hoch. 6129  
**Schwalbacherstraße 23** ist eine **Werkstätte** (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **R. Faust. 6541**  
**Baltamstraße 17** eine **Werkstätte** auf 1. April zu verm. 6446  
**Bleichstraße 20** ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleiner **Werkstätte** zu vermieten; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484  
**Lagerplätze** für Holz sind abzugeben.

**Gasthaus zur „Schleismühle“.** 5950  
 Ein abgeschlossener **Lagerplatz**, **Bleichstraße 18**, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

**Keller** zu vermieten **Wellrichstraße 46**, Parterre. 14329  
 Ein **Keller** auf sogleich zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 9. 21076**

**Webergasse 3** im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde, Kutschertube und Remise zu vermieten. 11340

**Junge Leute** erh. Kost und Logis **Bleichstraße 2, S. I. I. 5155**  
 Zwei Arbeiter erh. schöne Schlafstelle **Michelsberg 1, Str. 5. 5579**

Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Webergasse 18. 3529**  
 Arbeiter erh. Kost u. Logis **Sirischgraben 7, 2. Thüre I. 5533**

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle **Abelstraße 15, Part. 6320**  
 Ein braves Mädchen erhält Schlafstelle **Delaspéestr. 1, 4 Tr. 6441**

**Schierstein.**

Eine Wohnung, enth. 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, schöne Aussicht auf den Rhein, an eine stille Familie sofort zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 94a. 5834**

**Gute Pension** finden Schüler oder Herren hier obere **Friedrichstraße**. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exped. 1159

**Frau Dr. Philipps,**

**Pension „Villa Margaretha“,**

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhaus. Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

Es werden noch einige **Pensionäre** in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5604

**Rheinstrasse 7 Fremden-Pension. 5135**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Februar 1888.)

- Adler:** Landecker, Fabrikbes., München. v. Cannenburg, Fr. m. Tochter, Coburg.  
 Ott, Kfm., Pforzheim.  
 Toberentz, Kfm., Zerst.
- Hären:** v. Gehrmann, Capit.-Lieut., Kiel. Dieuze.  
 Siber, Prem.-Lieut., Dieuze.
- Eisenbahn-Hotel:** Keller, Kfm., Crefeld.  
 Hagenberg, Kfm., Chemnitz.  
 Kühnel, Hofenheim.
- Grüner Wald:** Dietz, Kfm., Frankfurt.  
 Richter, Kfm., Berlin.  
 Griebel, Halbergerhütte.  
 Heuer, Kfm., Chemnitz.  
 v. Hardt, m. Fr., Baiersdorf.  
 Schrey, Kfm., Crefeld.  
 Schmidt, Kfm., Speyer.
- Sesamer Hof:** v. Rathenow, Kammerherr, Stabelnitz.
- Nonnenhof:** Montalto, Ingen., Neapel.  
 Montalto, Stud., Sicilien.  
 Hessler, Kfm., Bonn.  
 Elsner, Kfm., Köln.  
 Bock, Kfm., Berlin.  
 Rosenberg, Kfm., Berlin.
- Hotel du Nord:** v. Cannenburg, Fr. m. Tochter, Coburg.
- Hotel Quellenhof:** Fenchel, Kfm., Halle.  
 Werrmann, Kfm., Berlin.
- Rhein-Hotel:** Luttmann, Kfm., Nürnberg.  
 Davies, Ingen., Leeds.  
 Hildebrandt, Fr. m. 2 Töchtern, Berlin.
- Rose:** Hestler, Dr., Paris.
- Spiegel:** Mayer, Kfm., Mainz.
- Faunus-Hotel:** Spittel, Kfm., Aachen.  
 Becker, Stuttgart.  
 Warendorf, Kfm., Bremen.
- Hotel Weiss:** Kruchen, Kfm., Honnef.
- Im Privat-Hausen:** Villa Sara:  
 v. Wietersheim, m. Fm., Forbach.  
 Sonnenbergerstrasse 2:  
 v. Weymarn, Exc., Generallieut. m. Fr., Russland.



### Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt nach Erbauung des Haupt-Sammel-Canales im Salzbadthale und durchgeführter Erwerbung der Mählgefälle der Stein- und Kupfermühle den Mähigraben zwischen der ehemaligen Reumühle und der Kupfermühle zu beseitigen und das alsdann dem Fluthbette des Salzbadches ausfließende Bachwasser dem bestehen bleibenden Mähigraben unterhalb der Kupfermühle wieder zuzuleiten. Interessenten fordere ich hiermit auf, bis zum **15. Februar l. J.** etwaige Einwendungen gegen die projectirte Anlage, deren Pläne auf dem Rathhause im Zimmer No. 47, 2 Treppen hoch, täglich zwischen 10 und 2 Uhr Vormittags einzusehen sind, vorzubringen und daselbst zu Protocoll zu erklären.

Wiesbaden, den 19. Januar 1888. Der Oberbürgermeister.  
v. Zell.

### Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Der Vorstand der hiesigen Gemeinsamen Ortskrankenkasse hat die unterzeichnete Aufsichtsbehörde darauf aufmerksam gemacht, daß in letzterer Zeit von Seiten der Arbeitgeber häufig versäumt wird, ihre Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses innerhalb der vorgeschriebenen 3 Tage (§. 49 des Kranken-Versicherungsgesetzes) aus der Ortskrankenkasse abzumelden. Im Anschluß an meine frühere Bekanntmachung vom 20. Juli 1888 mache ich die Arbeitgeber hiermit wiederholt darauf aufmerksam, daß jede von ihnen beschäftigte, versicherungspflichtige Person, welche der Ortskrankenkasse angehört, spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei der Ortskrankenkasse abzumelden ist und zwar in allen Fällen ohne Rücksicht darauf, aus welchem Grunde das Arbeitsverhältniß seine Beendigung gefunden hat; insbesondere hat die Abmeldung auch dann zu erfolgen, wenn ein Arbeitnehmer durch Krankheit die Beschäftigung aufgeben mußte und die Krankheit länger als drei Tage währt.

Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht für die Arbeitgeber die Nachtheile des §. 51 des Kranken-Versicherungsgesetzes bezw. §. 11 des hiesigen Krankenkassenstatuts nach sich.

Wiesbaden, 31. Januar 1888. Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Geh.

**Schwarze Cachemire** zu den billigsten Preisen empfiehlt **W. Cron**, Ecke der Stiftstraße u. Röderalle.

**Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohfäcke 5 Mt., Rissen 5 und 6 Mt., Deckbetten 15 und 16 Mt.** zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 6045

### Familien-Nachrichten.

### Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche meiner dahingeschiedenen, innigstgeliebten Gattin,

**Rosalie Henzel,**

geb. Kraemer,

die letzte Ehre erwiesen, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sage meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Der tiefgebeugte Gatte:  
**Nicolaus Henzel.**

6241

Heute Nacht starb unser heiliggeliebter

**Walter.**

Dies zeigen tiefbetrübt an

Lehrer **Hötzel** und Frau.

Wiesbaden, den 5. Februar 1888.

6490

### Todes-Anzeige.

6496

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau,

**Marie Scheid,** geb. Vogt,

nach langem schwerem Leiden am 4. d. M. Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Ich bitte um stille Theilnahme.

**Carl Scheid.**

Wiesbaden, den 5. Februar 1888.

Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Februar Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Sterbehause, Walramstr. 18, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hierdurch die Anzeige von dem in Folge eines Hirn Schlagens eingetretenen plötzlichen Tode unserer theuren Schwester, Schwägerin und Tante,

**Fräulein Louise Nemnich.**

Wiesbaden, den 5. Februar 1888.

Namens der Familie:

**Nemnich,** Forstmeister.

Die Beerdigung findet nächsten **Mittwoch** den 8. Februar Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Sterbehause, Wörthstraße 16, aus auf dem alten Kirchhofe statt. 6430

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Christiane Tremus,**

sagen wir unseren innigsten Dank.

6133

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Sarg-Magazin

von

**M. Blumer,** 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge, sowie complete Ausstattungen derselben, vorschriftsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 9640



Holz- und Metall-Särge für am Platz und zum Versandt.

### Sargmagazin

von

18050

**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstraße 1.

Talare für jedes Alter, in einfacher u. reicher Ausstattung.

**Das Anlegen und Unterhalten von Gärten wird bestens u. billigt besorgt.** Näb. bei H. n. Candidus, Webers. 37. 6589  
**Ein braves Mädchen findet Schlappele** Golbgasse 9, 2 Tr. 6556

## Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Kästchen**, enthaltend eine silberne Brosche, eine Brosche mit 5 Tigeraugen, sowie ein goldenes Halskettchen. Abzugeben gegen gute Belohnung Albrechtstraße 17, Part. 6410

Ein silbernes **Armband** ist am vergangenen Samstag auf dem Curhaus-Mastenball verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung bei dem Herrn Hausmeister im Curhaus. 6460

Das junge **Mädchen** soll das **Portemonnaie** mit **Inhalt**, das es sich am Samstag Abend in **Westenberger's** Laden in der Metzgergasse angeeignet hat, dort sofort wieder abgeben, sonst wird es gerichtlich belangt, da es mir von dem Besitzer des Ladens und einem Käufer, der noch zugegen war, gleich benannt wurde. 6497

Eine **Hündin** (Ulmer Dogge), von Farbe hellgelb, getigert, auf den Namen „**Nora**“ hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung bei **Georg Kröschell**, Hochheim a. M. 6545

## Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Paar Handschuhe, ein Vincenz, ein Portemonnaie mit Inhalt, eine Milchkanne, ein Taschentuch, ein Armreif, eine Hundemantel, eine Partie Musterstoffe; als zugelaufen: ein junger Hühnerhund, ein Spitzhund, ein brauner Hund; als verloren: eine Hütelarbeit (angefangenes Kopfkissen), eine Vornette, ein Portemonnaie mit 4 M. 55 Pf., ein Handschuh; als entlaufen: eine schwarze Dogge, ein grauer Mops.

## Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Unterricht wird von einem geprüften Lehrer erteilt.

**Kames**, Dogheimerstraße 50. 6521

## Immobilien, Capitale etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

**Rentables Haus** mit Scheuer und Stallung billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 6527

**Zu verkaufen.** Ein schönes **Haus**, feine Lage, Veranda, in dem seit Jahren mit nur bestem Erfolg möbliert vermietet wird, wegen gänzlichem Zurückziehen d. Besitzers mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Sehr passend für Lehrer, Aerzte oder Damen. Gute Capital-Anlage. Näb. Moritzstraße 50; Barterre links. 6572

**Haus**, neu, mit großem Garten und Hofraum, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 6528

**16,000 M.** auf ein Haus, **27,000 M.** selbstgerichtliche Lage, zur ersten Stelle gesucht. Unterhändler verboten. Näb. Exped. 6492

**50,000 M.** zu 4% auf ein durchaus prima Object. erste Hypothek, von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter **J. R. 100** an die Exped. d. Bl. 6605

**8-9000 M.** a. l. Hyp. auszul. d. M. Linz, Rauerg. 12. 6471

Die **Wäsche** und **Buch-Therese** wohnt jetzt **Rheinstraße 33, Mansarde No 1.** 6558

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus perfekte **Wäschgenäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller feinen Damen- und Herren-Wäsche; auch stellt dieselbe alte **Corsetts** wieder neu her. Näb. Exped. 6563

Ein braves, freundl. **Ladenmädchen** für Metzger oder Bäcker, 1 Herrschafts- u. 2 Hotelzimmermädch. f. St. N. Metzger. 14. 6546  
 Ein junge Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Waschen und Putzen. Näb. Mauergasse 14, Dachl. 6570

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. N. h. Lehrstraße 1a, Barterre. 6594

Eine **Wäscherin** und **Putzfrau** sucht Beschäftigung. Näb. Faulbrunnenstraße 7, Vorderhaus, Dachlogis. 6596

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näb. bei Frau **Stehl**, Frankenstraße 2, 3 Tr. 6488

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näb. Lehrstraße 12, S. D. 6459

Eine j. Frau f. **Monatstelle**. Näb. Kirchg. 23, S. L. 2 St. 6594

Eine zuverlässige, ehrliche Frau oder Mädchen sucht **Monatstelle**. Näb. Adlerstraße 24. 6552

**Beiköchinnen**, **Kaffeeköchinnen**, **Hotelzimmermädchen** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6586

**Feinbürgerliche Köchinnen** gegen guten Lohn sucht für gleich und später **Ritter's Bureau**, Lannusstr. 45. 6595

Eine **perfecte Herrschaftsköchin**, eine **Handhälterin** und ein **besseres Handmädchen** suchen passende Stellen. Näb. **Schachtstr. 9b, 3. St.** 6593

## Stern's Bureau, Nerostrasse 10,

empfiehlt 3 perf. Köchinnen, 6 Mädchen für allein, 3 Handmädchen, sowie 1 Kindermädchen. 6598

Empfehle 1 tücht. norddeutsche Herrschaftsköchin, 1 feinschl. Köchin, gew. Zimmermädchen, Kinderfrau mit Sprachkenntn., 1 Diener u. d. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St. 6484

Ein **gefehtes Mädchen**, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle nach auswärts. Näb. **Wellrißstraße 46**, eine Stiege hoch. 6485

Ein besseres Mädchen aus gutem Hause, katholisch, welches sehr gut in der **Krankpflege**, sowie auch im Kochen und in allen Arbeiten erfahren ist, ruhigen, soliden Charakter besitzt, sucht sogleich oder 15. d. M. Stellung am liebsten bei einer älteren Dame. Näheres **Karlstraße 19**, Hinterhaus, Barterre, links. 6603

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 10. Februar. Näheres **Nerostraße 10**, 1 Stiege hoch rechts. 6555

Ein feineres Herrschafts-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle oder auch zur Stütze der Hausfrau. Näb. **Walramstraße 5** im Laden. 6553

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näb. **Albrechtstraße 41**, Dachlogis. 6577

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Februar Stelle. Näb. **Schwalbacherstraße 5**, 3 Treppen hoch. 6574

**Brave Mädchen** suchen zum 15. d. M. Stelle durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6585

Ein anständiges Mädchen, das kochen und allen Hausarbeiten vorstehen kann, sucht Stelle. Näb. **Lannusstraße 31**. 6597

Ein starkes, reinliches Mädchen zu jeder Arbeit willig, sucht zum 15. Februar Stelle. Näb. **Frankenstraße 14** 1 St. 6547

Ein jg., geb. Mädchen, welches perfect schneidert und Wäsche näht, sowie in allen weiblichen Handarbeiten und in der Hausarbeit bewandert ist, sucht passende Stelle. N. Exp. 6542

**Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 15. Februar durch **Bureau Ries**, Mauritiusplatz 6. 6557

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und g. Reugn. hat, sucht Stelle. N. **Wellrißstr. 46**, 1 St. r. 6567

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle. Näb. **Spiegelgasse 3**, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 6498

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näb. **Hirschgraben 10**, 1 Treppe. 6472

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches alle Arbeiten gut versteht und auch melken kann, sucht eine Stelle. Näb. **Walramstraße 7**, Dachlogis. 6456

Une jeune fille cherche un emploi quelconque pour jusqu'au mois d'avril. S'adresser à elle-même **Vereinshaus „Evangelique“**. 6580

Ein tüchtiges Mädchen in aller Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Steingasse 10, 1 Stiege rechts. 6462

Ein Mädchen, das kochen kann u. d. Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle zum 15. Februar. N. Moritzstraße 5, 1 St. r. 6522

Empfehle 3 Haushälterinnen, 1 Hausmädchen, w. perf. bügeln kann, 1 Kindermädchen, 1 Frau zur Aushilfe, 1 Hausbursche, Kellnerbursche durch Müller's Bur., Friedrichstraße 34. 6523

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie bügeln und serviren kann, sucht Stelle am liebsten als allein oder als Hausmädchen. Näh. Steingasse 4. 6535

Ein Mädchen, welches feingrl. kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. N. Dornienstraße 27, 1 r. 6526

Ein anst., jung Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Lehrstraße 35. 6495

Ein Mädchen, welches bürgl. kochen kann, wünscht zum 15. Febr. Stelle. N. Nicolassstr. 7, 1 St. h. 6489

Ein tüchtiges, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 6599

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht Stellung oder anderweitige Beschäftigung. Näh. Exped. 6590

Herrschafsdieners und Kutcher empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6586

Personen, die gesucht werden:

## Modes.

Tüchtige, zweite Arbeiterin per 15 März gesucht. Offerten unter R. 163 an die Exped. erbeten. 6519

Lehrmädchen aus anständ. Familie für Putz gesucht bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 6520

Monatfrau gesucht Bahnhofstraße 12, 3 St. 6530

E. j. Monatmädchen gesucht Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 6515

Eine Stundenfrau oder -Mädchen ges. Moritzstraße 5 B. 6607

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht bei H. Denoël, kleine Burgstraße 5. 6499

Täglich von 7 1/2 bis 9 1/4 Uhr Vormittags wird ein Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit gesucht. Meldung Nachmittags Adolphstraße 14, Parterre rechts. 6469.

Gesucht 3 Herrschaftsköchinnen, 6 feinbürgerliche Köchinnen, 2 Kammerjungfern, 8 Herrschafts-Zimmermädchen, 1 Mädchen in eine kl. Familie und 6 Mädchen für allein, welche die Küche verstehen, d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 6586

**Gesucht 1 tüchtige Herrschaftsköchin und 1 gewandtes, perfectes Hausmädchen zu einer feinen Familie nach Holland ( Haag ) gegen freie Reise durch**

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 6595

Gesucht feinbürgerliche Köchin, Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein u. Küchenmädchen, 6 Kellnerinnen zum sof. Eintritt durch Fr. Müller, Friedrichstraße 34. 6524

Eine tüchtige Beiköchin, resp. Küchenhaushälterin, sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 6595

Gesucht mehrere feinbürgerliche Köchinnen und Herrschaftshausmädchen gegen hohes Salair, ferner tüchtige Mädchen, welche kochen können, als solche allein, 1 Zimmermädchen in ein kl. Wohnhaus, einf. Hausmädchen d. Grünberg's Bureau. 6583

Gesucht 1 Herrschaftsköchin 1 bürgl. Köchin, 2 Kellnerinnen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 6592

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Saalgasse 22. 6571

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Emsstraße 16. 6564

Ges. e. Mädchen zu einer Dame Wellrichstr. 46, 1 St. r. 6568

Ein kräftiges Mädchen wird auf gleich gesucht Berggasse 4, Hinterhaus, Parterre. 6569

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen und eine kleine herrschaftliche Haushaltung selbstständig besorgen kann, wird für nach Köln gesucht. Bei hohem Lohn und Erstattung der Reisekosten wird nur auf eine ganz tüchtige Person reflectirt. Näheres durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 6595

Ein ordentliches Mädchen auf sofort gesucht. Gutes Zeugnis erforderlich. Näh. Bleichstraße 37, Parterre. 6606

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, etwas kochen kann und gute Zeugnisse hat, sofort gesucht Delaspéestraße 1 bei Auerbach. 6488

Ein gebildetes Mädchen, zur Pflege der Kinder und befähigt zur Beaufsichtigung der Schularbeiten für untere Klassen, gesucht Adolphstraße 1, 2 Stiegen rechts. Meldungen nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 6470

Gesucht zum 1. März ein gebildetes, nicht zu junges, evangelisches Mädchen zur alleinigen Besorgung des Haushaltes eines Ehepaares ohne Kinder. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten mit Angabe der Leistungen und der Gehaltsansprüche unter Z. 5 an die Expedition erbeten. 6890

## Weißzeugbeschleiferin

für ein Restaurant gesucht. Näh. Exped. 6501

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellrichstraße 25. 6610

Ein braves, sauberes Mädchen in eine kleine Haushaltung sofort gesucht Delaspéestraße 3, 1 Etage. 6457

Ein junges Dienstmädchen für leichte Hausarbeit gesucht Näheres Expedition. 6537

Ein tüchtiges, gef. es Mädchen, das bürgl. kochen kann, gesucht bei H. Denoël, kleine Burgstraße 5. 6237

E. j. Kindermädchen gesucht Schwalbacherstr. 47, Part. 6538

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Mainzerstraße 36, 2 Stg. 6452

Mädchen aller Branchen erhalten sofort gute Stellen durch das Bureau Holstor, Herrnmühlgasse 2. 6533

Gesucht ein Serviermädchen in eine feinere Conditorei durch Grünberg's Bureau, Schulgass. 5. 6583

## Zur Pflege einer älteren Dame

und Uebernahme einiger häuslichen Arbeiten wird ein feineres Mädchen, nicht unter 20 Jahren, zum 1. März gesucht. Dasselbe muß im Serviren perfect sein, nähen und frisiren können und ein freundliches Wesen haben. Nur solche, welche schon in Stellung waren und gute Zeugnisse besitzen, mögen sich zwischen 3 und 6 Uhr Blumenstraße 7, Parterre, vorstellen. 6486

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht für nach Mainz gesucht. Näheres Louisenstraße 18, 1. Stod. 6531

## Buffetfräulein.

6540

Für ein neues, feines Restaurant in Kassel wird pro 1. März ein Fräulein von angenehmem Aeußern und aus guter Familie für's Buffet gesucht. Offerten mit Referenzen und Photographie beliebe man an Fritz Hult, „Hohenzollern-Restaurant“, Kassel, zu richten.

Ein einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalbacherstraße 30, 2. Stod. 6518

Ein braves, reinliches Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Metzgergasse 2 im Speckereiladen. 6514

Ein fleißiges Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Museumstraße 3, Conditorei 6559

Sofort ein Dienstmädchen gesucht Gemeindebadgässchen 1 bei Frau Baer Wwe. 6544

Ein reinliches, junges Mädchen vom Lande wird für sofort zu kinderlosen Leuten gesucht. Näh. Helenestraße 7, B. 6551

Ein Tapeziergehülfe wird gesucht Moritzstraße 26. 6587

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist nach Ostern eine

## Lehrlingsstelle

zu besetzen. W. Eichhorn, Langgasse 42. 6529

Ein Laufbursche gesucht. Meldung Vormittags Langgasse 35. 6468

Ein ordentliches, stadtkundiger Bursche für sofort gesucht in der Fischhandlung Mauergasse 10. 6561

## Grosse Nachlass-Versteigerung.

Donnerstag den 9. Februar c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag nachverzeichnete Mobilien aus einem Nachlasse öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem großen „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 dahier.

### Inventar:

1 sehr gutes Tafelklavier, 4 franz. nußb. complete Betten, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 nußb. Secretär, 1 Cylinderbureau, 3 Kommoden, 1 Console, 2 nußb. und 2 tann. Kleiderschränke, 2 Verticows, 2 nußb. Waschkommoden und 4 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Auszieh-, 2 ovale und 2 viereckige Tische, 1 glatte, braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 Chaise-longue, einzelne Sopha's, Sessel, 1 Kibdivan, 1 Schlafsofa, eine große Parthie Plumeaux, Deckbetten, Kissen, Kullen, Sophatissen, Reisetaschen, 2 sehr gute Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Rouleaux, Gallerien, Lampen, Glas, Crystall, Porzellan, 2 Operngläser, 2 Singer-Nähmaschinen, 1 Uhr von Crystall, 1 Flinten, 1 Revolver, 1 Kanarienvogel mit Käfig, Handtuch- und Garderobehalter, 1 Kleiderständer, eine große Parthie Herren- und Damenkleider, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, Fliegenschränke, Küchentische, Stühle, 2 Badewannen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Mache besonders auf diese Versteigerung aufmerksam, da der Zuschlag auf jedes Letztgebot erfolgt und die Möbel guterhalten sind.

Der Auctionator und Taxator:  
**Adam Bender.**

266

## Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format  
und  
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,  
Aufdruck auf Kranzschleifen  
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

*L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,*

*Wiesbaden, Langgasse 27.*

## Gänzlicher Ausverkauf

### der Wiesbadener Neuen Möbel-Börse,

als: Speisezimmer-, Salon-, Schlaf-, Herren-, Wohn- und Fremdenzimmer-Einrichtungen, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Waschkommoden, Nachttische, vollständige Betten, Verticow's, Buffets, Secretäre, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Herren- und Damen-Schreibtische, Sophatische, Blumen-, Näh- und Spieltische, Garnituren, Kanape's, Chaises-longues, Sessel, Schaukelstühle, alle Sorten Stühle, Spiegel in allen Größen, Pfeiler- und große Salonspiegel, Plumeaux, Kissen, Deckbetten, Stoff-Vorhänge, Fäll- und Roll-Vorhänge, Portièren, Teppiche, Läufer, Bett- und Sopha-Vorlagen, Plüsch-, Fantasie- und Damaststoffe u.

Bemerkt wird, daß bei Barzahlung ein Rabatt von 10—20% bewilligt wird und mache ich das verehrte Publikum ganz besonders auf diesen Ausverkauf aufmerksam.

Sämmtliche Ladenräume sind vom 1. April d. J. ab zu vermieten.

374

**Ferd. Müller, Friedrichstraße 5 und 8.**

Eine Dame sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Engländerin, um gute, englische Conversation für gute, deutsche einzulernen. Etwaige Adressen unter „English Lady“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 6554

Theilnehmer gesucht zum Auswandern. Klima gesund, Land billig und gut. Kenntniß der Landwirtschaft und 1000 Mk. dazu nöthig. Offerten unter S. A. an die Exp. erbeten. 6575

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pf., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkireh, Schuhmacher, Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 Stiege.**

## Heirath.

Ein Wittwer (mit 2 Kindern) 42 Jahre alt, evangelisch, Kaufmann, sucht eine Lebensgefährtin (evangelisch), welche im Besitze eines Vermögens von 4—6000 Mark ist, baldigst zu ehelicher Gef. Offerten unter B. K. 56 an die Exped. erbeten. 6549

## Massage.

Zwei Damen können tüchtige Ausbildung in der Massage erhalten und werden nach auswärts gut placirt. Offerten unter „Massage“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 6549

# Volks-Kaffeehaus Wiesbaden.

Die Unterzeichnete ersucht hiemit, aus Anlaß des Jahres-  
abschlusses, alle Diejenigen, welche Forderungen an dieselbe  
haben, ihre Rechnungen bis längstens den 1. d. Mts. bei  
dem Rechner der Anstalt, Herrn Polizei-Secretär Egert,  
Helmundstraße 31, einzureichen, da Nachforderungen keine  
Berücksichtigung mehr finden können.  
6420 Die Verwaltung.

## Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz  
kies frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Aepfelwein  
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt  
E. Günther, "Römer-Saal",  
30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

## Seidenrömpchen.

Dente Dienstag: Seefische. 6548

## Verbessertes Carbolinum,

Imprägniermittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz  
gegen Rässe und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen,  
Thorwege, Ackergeräthschaften u. u. Alleinverkauf für  
Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schopp,  
Nicolassstraße 22. 27

## Wäsche

zum Waschen und Glanzbügeln wird  
gut und pünktlich besorgt Seiberg-  
straße 16. I. Etage. 945

Regie-Zither mit Mechanik und e.n. Bandonion,  
130 tönig, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6322

## Deutsches Reich.

\* Die Nachrichten über das Bestinden des Kronprinzen  
konstalten fortwährend eine Besserung der Localen Erscheinungen, insofern  
als die Athmung frei ist. Die Nothwendigkeit der Tracheotomie scheint  
damit wieder auf längere Zeit hinausgeschoben.

\* Ueber die Veröffentlichung des deutsch-österreichischen  
Bundesvertrages äußerte sich die "Nordd. Allg. Ztg." bis jetzt nur in  
ihrer Rundschau. Es geschieht aber ganz sicher nicht ohne bestimmte Ab-  
sicht, wenn dort folgendes geschrieben wird: "Wenn hin und wieder aus  
der Bekanntgabe des durch neun volle Jahre geheim gehaltenen Altien-  
liches Schlusfolgerungen gezogen werden, welche einen nunmehrigen  
rapiden Entwicklungsgang der schwebenden Kriege voraussehen, so ist das  
wohl lediglich ein subjectiver Beurtheilungspunkt, dem gegenüber sich  
eine lähle und besonnene Art der Auslegung um so mehr empfiehlt, je  
weniger von vornherein befrüchten werden soll, daß das überraschende Vor-  
gehen der Cabinete von Berlin und Wien in dem vorliegenden Falle  
nur den Bedürfnissen der gegebenen ungewöhnlichen Situation angemessen  
erscheint." Diese Auslassung ist etwas orakelhaft; ihr Zweck aber, vor  
überreilen und sensationellen Schlusfolgerungen zu warnen, ist unverkenn-  
bar. Fast einstimmig geht das Urtheil der öffentlichen Meinung in Deutsch-  
land dahin, daß Rußland nunmehr Farbe bekennen müsse und daß es  
nach dieser Rundgebung der verbündeten Mächte mit Ehren seine friedlichen  
Absichten nicht nur bezeugen, sondern auch durch die That bekräftigen könne.

\* Zur Entstehungsgeschichte des deutsch-österreichischen  
Bündnisses theilt die "Freie Ztg." folgende Einzelheiten mit: Am  
9. August 1879 fand eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit Kaiser  
Franz Joseph in Gastein statt. Am 17. August reiste auch Fürst Bismarck  
nach Gastein und empfing dort den italienischen Ministerpräsidenten Cairoli.  
Unmittelbar nach der Kaiserzusammenkunft in Gastein brach eine russisch-  
deutsche Brechfehle mit Hochdruck aus. Am 25. August war der Kaiser  
in Wabersberg zurück, den 26. August erliefen Graf Androssy bei Fürst  
Bismarck in Gastein, am 29. August traf Kaiser Alexander in Warschau  
ein und Feldmarschall v. Manteuffel begrüßte ihn dort im Namen unseres  
Kaisers. Dann folgte die überraschende Reise Kaiser Wilhelms nach  
Alexandrowo zur Zusammenkunft mit dem Zaren am 3. September. Am  
8. September vollzog sich der Einmarsch der Oesterreicher in Nowibagar,  
am 11. September forderle Fürst Gortschakow einen französischen Jour-  
nalisten, der ihn besuchte, unverblümt auf, seinen Landsleuten zuzurufen:  
"Sie sollten sich stark machen. Am 21. September traf Fürst Bismarck in  
Wien ein, am 25. war er in Berlin zurück, am 9. October reiste er von  
Berlin ab nach Warsin. Am 22. October, als Kaiser Wilhelm zögerte,

dem Bündnißvertrag seine Zustimmung zu geben, reiste der damalige  
Stellvertreter des Reichskanzlers, Graf Stolberg, zur Erlangung der Zu-  
stimmung nach Baden-Baden ab.

\* Der Reichstag trat am Samstag in die erste Berathung des Ge-  
setzentwurfs, betr. Abänderung der Rechtsverhältnisse in den  
deutschen Schutzgebieten, ein. Abg. Meyer (Jena) steht im All-  
gemeinen auf dem Boden der Regierungsvorlage, einzelne Bedenken würden  
in commissarischer Berathung beseitigen lassen. Meyer schlägt die Ver-  
weisung an eine Commission von 14 Mitgliedern vor und regt die Frage  
an, ob es nicht zweckmäßig wäre, in die Vorlage Bestimmungen über die  
Colonial-Gesellschaften aufzunehmen. — Abg. Hintelen schlägt eine  
Commission von 21 Mitgliedern vor, um die Sache gründlich klarzustellen  
und zu verhindern, daß über dieselbe in jedem Jahre ein neuer Gesetzs-  
vorschlag nötig würde. Aufgabe der Commission würde es sein, einen  
einfacheren Apparat zu konstruiren, um die Entwicklung der Colonien zu  
fördern. Die Bestimmungen des Entwurfs könne man nicht ohne Weiteres  
auf die Colonien übertragen. Den Missionären müsse ein unumschränktes  
Wirkungsfeld gegeben werden; der Bundesrath würde wenigstens die Brüder  
vom heiligen Geiste, welche keine Jesuiten seien, zur Mission zulassen.  
— Regierungs-Commissar Kaiser behält sich ein näheres Eingehen auf  
die einzelnen Fragen für die Commissionsberathung vor. Die Regelung  
der Bestimmungen über die Colonial-Gesellschaften liege auch der Regierung  
am Herzen; der Gedanke, ihnen die Rechte einer juristischen Person zu  
geben, sei ein sehr glücklicher. — Die Abgg. v. Grävenitz und Hahn  
sind für Ueberweisung an eine Commission von 14 Mitgliedern. Abg.  
Bamberger steht in der Förderung der Bildung von Gesellschaften für  
die Colonien eine besondere Begünstigung gegenüber der sonstigen Aktien-  
gesellschaften und meint, man solle lieber auf eine allen Beschwerden ab-  
helfende Revision der Aktiengesetzgebung bedacht sein. — Abg. Dr. Ham-  
macher erklärt sich mit den Ausführungen des Abg. Meyer einverstanden;  
Rechner hält die Form der Berggewerkschaft für die beste Form, welche  
das deutsche Recht bezüglich der wirtschaftlichen Gesellschaften an die Hand  
gebe. — Bundesbevollmächtigter v. Schelling ist ebenfalls der Ansicht,  
daß die auf dem Berggewerbe beruhende Gewerkschaftsform empfehlenswerth  
sei. — v. Strombeck regt an, man möge den Reichskanzler ermächtigen,  
alle auf die Colonien bezüglichen Gesetze zusammen zu veröffentlichen, um  
eine bessere Uebersichtlichkeit zu erzielen. Die Berathung wird hierauf ge-  
schlossen und die Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern über-  
wiesen. — Es folgt die Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Zurück-  
beförderung der Hinterbliebenen im Auslande angestellter  
Reichsbeamter und Militärs. — Abg. Hahn wünscht Auskunft  
darüber, wer zu den Hinterbliebenen gehöre und was unter "Heimath" zu  
verstehen sei. — Regierungs-Commissar Humbert erwidert, daß zu den  
Hinterbliebenen alle dem Hausstande des Verstorbenen zugehörigen Per-  
sonen, eventuell auch die Diensthöten, gerechnet würden und daß unter  
Heimath der Ort zu verstehen sei, wo die Hinterbliebenen ihren Wohnsitz  
zu nehmen wünschten. Das Haus nimmt die Vorlage in erster und zweiter  
Berathung an. — Es folgt die erste Berathung des Nachtragsetats  
(Ausgaben für die Postkassen in Madrid und den Ankauf zweier Telegraphen-  
label u. c.). — Abg. Behsh beantragt, den Nachtragsetat der Budget-  
Commission zu überweisen. Rechner wünscht die Amortisation der Anleihe-  
summe für die der deutschen Telegraphen-Gesellschaft gehörigen Kabel. —  
Abg. Schrader schließt sich dem Antrage des Abg. Behsh an. Der  
Nachtragsetat wird hierauf der Budget-Commission überwiesen. — Bei  
der dritten Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Unterstützung  
von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften,  
werden die §§ 1-11 ohne Debatte genehmigt. § 12 war in der zweiten  
Lesung in der Fassung der Commission angenommen worden, wonach den  
Lieferungsverbänden der Beitrag der Mindestentschädigung binnen einem  
Jahre nach dem Friedensschlusse vom Reiche erstet wird, während die  
Regierungsvorlage vorschlug, die Bestimmung über die vom Reiche zu  
leistende Entschädigung jedesmaliger Sondergesetzgebung vorzubehalten. —  
Die Abgg. v. Kleist-Nehow und Hahn beantragen, daß der Zeitpunkt  
der Entschädigung jedesmaliger Sondergesetzgebung vorbehalten bleibe. —  
Die Abgg. Rickert und Goldschmidt beantragen, den § 12 nach der  
Regierungsvorlage wieder herzustellen. — Staatssecretär v. Böttcher  
erklärt, der § 12 in der Fassung der zweiten Lesung als für die Regierung  
unannehmbar. — Nach kurzer Debatte, woran sich die Abgg. v. Kleist-  
Nehow, Rickert, Graf v. Hallestrem, Hahn, Meyer (Jena) und  
v. Heeremann beteiligen, wird der Antrag der Abgg. v. Kleist-Nehow  
und Hahn angenommen. Ebenso wird der ganze Gesetzentwurf angenommen.  
Die nächste Sitzung findet am Montag um 1 Uhr statt: Tagesordnung:  
Militär-Anleihegesetz und Wehrvorlage.

\* Landtag. Das Abgeordnetenhause setzte am Samstag die zweite  
Berathung des Stats fort. Zur Position "Salzwerke" wünscht Schulz-  
Lupis bei der Erneuerung der Verträge mit den Salzwerken Rücksichtnahme  
auf die Landwirtschaft durch Verbilligung des Salzes. Regierungs-  
Commissar Lindig erwidert, bezüglich eines neu abzuschließenden Vertrages  
hätten noch keine Erwägungen stattgefunden. Die Regierung würde aber  
bei Schließung eines solchen die Interessen der Landwirtschaft wahren.  
Die Position wird hierauf bewilligt. Bei der Position "Einnahmen aus  
den Bergwerken des Unterharzes" weist Abg. Dr. Arendt auf den Rückgang  
des Ertrages der Silberproduction als eine Folge der Goldwährung hin  
und empfiehlt bei der großen Silberproduction Deutschlands eine silber-  
freundlichere Haltung. Abg. Dr. Meyer-Breslau bespricht die Folgerung  
des Borehners. Der Rückgang des Silberpreises sei lediglich das Resultat  
der gesteigerten Silberproduction. Abg. v. Minnigerode schließt sich den  
Ausführungen des Abg. Arendt an. Die Position wurde sodann bewilligt.  
Bei dem Stat "Bauverwaltung" beschränkt Abg. Roddy eine bessere  
Gehaltsstellung und die Verleihung des Titels eines Rathes vierter Classe  
für die höheren Bauinsamten. Minister v. Rappach erklärt, er sei bestrbt,

die Stellung der Baubeamten nach Maßgabe der Verhältnisse zu verbessern. Im weiteren Laufe der Debatte erklärte Regierungs-Commissar Schulz, die Angelegenheit wegen weiterer Regulierung des unteren Laufes der Oder gehöre mehr in das landwirthschaftliche Ministerium, wo Verhandlungen darüber schweben. Minister v. Manbach erklärte, die Regierung werde noch in diesem Jahre eine Vorlage über die Canalisirung der Oder machen. Der Antrag des Abg. v. Risselmann auf Einbringung eines Nachtragsstats, um noch in diesem Jahre mit den Arbeiten der Stromregulierung der Oder zu beginnen, wird an die Budget-Commission verwiesen. Der Rest des Stats wird ohne Debatte genehmigt. Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt; Tagesordnung: Etat.

**Zur Verathung des Socialistengesetzes** in der Commission bringt der Abg. Windthorst im Ganzen und Großen seine bekannten, eine Mitberung des bestehenden Gesetzes bezweckenden Anträge wieder ein. Ferner beantragt er, die Verschärfungen des jetzigen Entwurfs abzulehnen und dafür folgende Resolution anzunehmen: Der Reichstag wolle beschließen: 1) In Erwägung, daß das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemocratie vom 21. October 1878 nach der ursprünglichen Absicht der verbündeten Regierungen (Verhandlungen des Reichstags 4. Legislaturperiode. 1. Session 1878, S. 9 der Anlagen) wie der Majorität des Reichstags (Bericht der 4. Commission S. 91 der Anlagen) eine dauernde Institution nicht werden sollte, den Bundesrath zu ersuchen, dem Reichstage rechtzeitig den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, welches das gemeine Reichsrecht insoweit abändert oder ergänzt, als es diesen bedarf, um den Staat und die Gesellschaft nachhaltig und dauernd vor den besonderen Gefahren zu schützen, deren zeitweilige Abwehr das vorgenannte außerordentliche Gesetz bezweckt hat. 2) In Erwägung, daß die eigenen Mittel von Reich und Staat nicht hinreichen, um die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemocratie in ihren eigentlichen Grundursachen zu treffen; vielmehr die Wurzel dieses Uebels nur dadurch ausgerottet werden kann, daß die Religion in das Herz des deutschen Volkes wiederum weiter und tiefer eingepflanzt und darin zu frischer Lebenskraft entfaltet wird, den Bundesrath zu ersuchen, soweit seine Kompetenz reicht, dahin zu wirken, daß überall die Hemmnisse beseitigt werden, welche die verschiedenen Religionsgemeinschaften in der freien und ungeschmäleren und nur so geeigneten Wirksamkeit für die Fortpflanzung und Förderung christlichen Glaubens und Lebens im deutschen Volke zur Zeit noch hindern oder beengen.

**Zum Weingesez.** Die Commission des Reichstags für das Gesetz betr. den Verkauf mit Wein hat folgende Beschlüsse gefaßt: §. 1. *Alina 1.* Unter dem Namen Wein (Naturwein) oder einer gleichbedeutenden Bezeichnung, wie der Benennung des Jahrganges einer Gegend, Gemaukung oder Gemarkungslage dürfen nur solche Getränke gewerbsmäßig feilgehalten oder verkauft werden, welche ohne jeden Zusatz aus Traubenlast durch alcoholische Gährung bereitet worden sind. *Alina 2.* Als Zusätze sollen die durch die übliche Kellerbehandlung, sowie die lediglich zum Zweck der Haltbarmachung in den Wein gelangenden geringen Mengen von schwefeliger Säure, bezw. daraus entstehender Schwefelsäure, Alcohol und Bestandtheile der Schönungsmittel nicht betrachtet werden. Der zugesetzte Alcohol darf nicht mehr als ein Volumenprocent betragen. §. 2. Es ist gestattet, dem reinen Traubenlaste bei der Hauptgährung reinen Zucker in wässriger Lösung zuzusetzen. Derartig bereitete Weine dürfen nur unter der ausdrücklichen Befugung eines Wortes, welches die Verzuckerung erkennbar macht, in den Handel gebracht werden. §. 3. Die Verwendung von Rosinen, Zucker, Wasser, Alcohol über 1 pCt. (gallischen, p. titolischen, monilliten) und anderer nicht unter Verbot gestellter Stoffe bei der Herstellung von Weinen, weinhaltigen oder weinähnlichen Getränken, sowie von Farbstoffen zum Auffärben des Rothweins muß beim Feilhalten und bei dem Verkauf des Ergebnisses in einer Weise erkennbar gemacht werden, welche die Annahme des Vorhandenseins von Weinen im Sinne des §. 1 genebenen Falls ausschließt, z. B. Rosinenwein, gequater Wein, veräffelter Wein, Halbwein, Kunstwein, Säbwein, Blauer und dergl. Die Herstellung derartiger Getränke zum Zweck der Täuschung im Handel und Verkehr ist untersagt.

**Militärisches.** Dem Vernehmen nach wurden die Oberpräsidenten ersucht, geeignete Persönlichkeiten der Landwirtschaft und des Handelsstandes aufzuwählen, welche als sachverständige Vertrauensmänner und als Beirath für die Beschaffung der Truppenverpflegungsmittel den Corps-Intendanturen beizunordnen und alljährlich im Januar resp. nach Bedarf einzuberufen sind.

### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Das halbamtliche Wiener Fremdenblatt führt in einer weiteren Besprechung der Publication des Friedensbündniß-Vertrages aus, daß das Bundesverhältniß mit seinen ausschließlich conservativen und den Frieden Europas beschützenden Zielen den wahren Wünschen der Völker dieser Reiche vollkommen entspreche. Was die Staatskunst überhaupt vermöchte, was sie von edlen Zwecken geleitet für die Sicherheit des Friedens und der Staaten an eifrigen und materiellen Garantien anzubieten im Stande sei, das sei von der deutschen und der österreichisch-ungarischen Diplomatie geschehen. In den politischen Kreisen ist man überzeugt, daß die Reihe sensationeller Enthüllungen nicht abgesehen sei. Der Bündnißvertrag enthalte nur das Minimum gegenseitiger Verpflichtungen. Inzwischen sei das Maß derselben gestiegen und dies dem Jaren bekannt. — Graf Andrassy erklärte in einer Parteilberathung in Pest, die Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Bundesvertrages solle auf die russische Kriegspartei Eindruck machen, zugleich aber die russische öffentliche Meinung überzeugen, daß das Bündniß nur zu Vertheidigungszwecken abgeschlossen sei und friedliche Zwecke verfolge.

**Frankreich.** Die Pariser Morgenblätter vom Sonntag bezeichnen die Veröffentlichung des österreichisch-deutschen Bündnißvertrages als eine ernste Thatsache und sind der Ueberzeugung, daß dieselbe auf die freundschaftlichen Beziehungen Frankreichs und Russlands einen günstigen Einfluß ausüben, dagegen die Entfremdung zwischen Russland und Deutschland nur vergrößern werde. Das „Journal des Debats“ constatirt, daß die Veröffentlichung des Vertrages in ganz Europa viel eher den Eindruck eines Alarmschusses, als den einer Friedensbotschaft gemacht habe. „Figaro“ hofft, Bismarck werde in seiner Rede zur Wehrvorlage die Unruhe, die die Publication überall hervorgerufen habe, durch die Erklärung beschwichtigen, daß auch das Bündniß mit Italien defensiv sei. „Siecle“ behält sich sein Urtheil ebenfalls bis nach der Rede Bismarck's vor. — „Republique française“ findet, daß die Thatsache der Publication die Friedensversicherungen des Textes annullirt. — „Justice“ verweigert sich zur Behauptung, Bismarck wolle den Krieg im Frühjahr. Emanuel Arène schreibt im „Matin“: Die Publication fordere Frankreich zu größter Wachsamkeit und die Republikaner zur Einigung auf. „Koyssol“ sagt, es sei die Publication ein Ultimatum, an Russland gerichtet, um anzuzeigen, daß die Verbündeten die Fortsetzung der Kämpfungen in Russland als Kriegsfall betrachten. Im Auswärtigen Amte soll man die Publication mit größerem Optimismus betrachten. „Temps“ erblickt darin ein Mittel, den Jaren von der Friedensliebe der verbündeten Mächte zu überzeugen, behauptet aber, daß die Veröffentlichung nicht genügenden Anstoß über die actuelle Situation gebe, da, besonders durch den jüngsten Abschluß der Tripel-Allianz, der Vertrag verändert worden sei. „Liberte“ behauptet, die Veröffentlichung des Vertrags sei von Oesterreich verlangt worden, um Ungarn zu beruhigen, und treffe die deutsche Partei in Russland heftiger als die Panlawiten und habe ferner eine geringere Bedeutung, als es schein. „National“ behauptet, daß lediglich der krasse Optimismus die Veröffentlichung für eine friedliche Kundgebung halten könne. — Die Unternehmung gegen Wilson ist beendet. „Matin“ behauptet, die Einstellung des Verfahrens werde auf Grund des Berichtes des Untersuchungsrichters, der 100 Seiten umfaßt, angeordnet werden.

**Belgien.** Der unter russischem Einfluß stehende Brüsseler „Nord“ sagt in einem Postscriptum des deutsch-österreichischen Bündnißvertrages: Wenn sich auch auf den ersten Blick nicht überlegen lasse, wie die Veröffentlichung der gegen Russland gerichteten Abmachung Verhütung hervorbringen könne, so sei es gleichwohl wünschenswerth, daß die Veröffentlichung die friedlichen Folgen habe, die man in Wien und Berlin erwarte.

**Italien.** In der Kammer erwähnte Ministerpräsident Crispi die in Berlin und Wien erfolgte Veröffentlichung des Bündnißvertrages. Er sagte nämlich anlässlich der Finanzdebatte: Die Lage in Europa zwingt uns, auf Armees und Marine Gewicht zu legen. Das in Wien und Berlin publicirte Document ist keine Drohung, sondern eine Friedensdemonstration; auch wir werden für den Frieden arbeiten, doch wir müssen mit einer starken Armee denjenigen imponiren, die den Frieden fördern möchten. Die Regierung halte den Augenblick für ungeeignet zum Sparen, vielmehr werde sie gegebenen Falls den Muth haben, neue Steuern zur Besserung der Finanzen zu verlangen.

**Russland.** Die Petersburger Blätter erkennen die Tragweite der Veröffentlichung des österreichisch-deutschen Bündnißvertrages an, besprechen dieselbe indes verhältnismäßig ruhig. Die „Neue Zeit“ sagt, die Petersburger kompetenten Kreise könnten an der Aufrichtigkeit der Erklärung des „Reichsanzeigers“ in Bezug auf den Grund der Veröffentlichung nicht zweifeln. Das Blatt legt nur den Wunsch, daß diese Erklärung des „Reichsanzeigers“ ihres Eindruckes auch nicht verfehlen möge auf einen gewissen Theil der auswärtigen Presse, welche Russland unausgesetzt als einen Staat bezeichne, gegen welchen außerordentliche Maßnahmen getroffen werden müßten. Die in Artikel 3 des Bündnißvertrages ausgesprochene Hoffnung, daß die Kämpfungen Russlands keine bedrohlichen für den Westen sein würden, müsse jetzt zur völligen Ueberzeugung werden, denn Russland habe längst unbestreitbare Beweise seiner Friedensliebe gegeben. Russland könne, da es Niemand angreifen wolle, dem Bündnißvertrage ruhig in's Auge sehen, der gleichwohl den Intentionen der russischen Regierung entgegengelegte Ziele im Auge habe. Wenn Deutschland darauf beharre, daß der Zweck der Veröffentlichung thatsächlich derjenige sei, den es angebe, so erübrige Russland nur, die factischen Beweise dafür abzuwarten. Die meisten übrigen Zeitungen schließen sich dieser Schlussfolgerung der „Neuen Zeit“ an. Spectel das „Journal de St. Petersbourg“ reproducirt unter besonderer Hervorhebung die Eingangserklärung des „Reichsanzeigers“, nach welcher man sich zu der Publication entschlossen habe, „um den Zweifeln ein Ende zu machen, welche an den rein besessenen Intentionen derselben auf verschiedenen Seiten gehegt und zu verschiedenen Zwecken verworther werden“. Das Journal bemerkt hierzu, es sei demnach ganz besonders zu betonen, daß die beiden Regierungen von dem Wunsche geleitet sind, den Frieden zu erhalten, und daß sie die Ueberzeugung hegen, durch eine Bekanntgabe des Inhalts des Vertrages zu einer Befestigung aller in dieser Beziehung gehegten Zweifel zu gelangen, es sei zu wünschen, daß dieses Ziel erreicht werde.

**Ungarn.** Der „N. Fr. Br.“ wird über Belgrad gemeldet, daß am 30. Januar ein Attentat auf den Fürsten Ferdinand verübt worden sei, indem Eisenbahnschienen bei Rademahale ausgehoben wurden, was jedoch rechtzeitig entdeckt wurde. Viele Verhaftungen seien in Philippopol und Umgebung vorgenommen worden.

### Handel, Industrie, Statistik.

**Ergebnisse des Eisenbahnbetriebs auf den preussischen Staatsbahnen im Jahre 1886/87.** Die Einnahmen aus der Personenbeförderung sind gegen das Vorjahr um 7,920,117 Mark oder

18% gestiegen. Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Wagenklassen in folgender Weise:

Table with 4 columns: Class, 185/86 (Mark, %), 1886/87 (Mark, %). Rows include 1st, 2nd, 3rd, 4th classes and Military promotion.

An der Vermehrung der Einnahmen sind hiernach mit Ausschluß der 1. Wagenklasse, bei welcher sich eine Mindereinnahme von 96,546 Mark ergibt, sämtliche Wagenklassen, sowie die Militärbeförderung theilhaftig.

Table with 4 columns: Class, 1885/86 (Mark, %), 1886/87 (Mark, %). Rows include 1st, 2nd, 3rd, 4th classes and Military promotion.

An der Vermehrung der Frequenz ist, wie bei der Steigerung der Einnahmen, am erheblichsten die 3. Wagenklasse mit 8,741,774 Personen oder 61.0%...

Table with 4 columns: Class, 1885/86 (Mark, %), 1886/87 (Mark, %). Rows include 1st, 2nd, 3rd classes.

Zunahme der verkauften Billets in der 1. Wagenklasse sonach um 681 oder 54.5%, für die 2. Wagenklasse 25,758 oder 72.4%, für die 3. Wagenklasse 28,104 oder 74.8%...

Table with 4 columns: Category, 1885/86 (Mark, %), 1886/87 (Mark, %). Rows include Freight and Parcel, Freight, Parcel, Military, etc.

Danach haben die Einnahmen bei Eil- und Expressgut um 770,534 Mk. oder 6.1%, bei Frachtgut um 16,454,819 Mk. oder 4.1%...

Neues elektrisches Schweißverfahren. Großes Aufsehen macht ein von Dr. Bernardo in St. Petersburg erdachtes elektrisches Schweißverfahren. Seit geraumer Zeit ist bekannt, daß sich die Metalle, die sonst dem Schmelzen den größten Widerstand leisten...

schmelzen. Manchmal werden Kohlenstoffblöcke verwendet, um das geschmolzene Metall an Ort und Stelle zu halten, und auch ein wenig Sand wird als Zuschlag gebraucht. In dieser Weise läßt sich Kesselblech, ohne daß der Kessel auseinander genommen wird, schweißen...

Verloosungen. Preussische Klassen-Lotterie. - Ohne Gewähr. Bei der am 3. Februar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 300,000 Mk. auf No. 138219, 2 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 184845 und 189732...

Vermischtes.

Die Königin von Schweden ist mit dem Prinzen Oscar und dessen Braut, dem Fräulein Ebba von Munk, am jüngsten Montag nach England gereist. Aus Stockholm wird unter dem 31. v. Mts. über die Abreise den Hamburger Nachrichten folgendes gemeldet: Seit der Prinz von Wales hier zu Besuch war, hat man am Bahnhof vor Abgang eines Zuges nicht ein solches Gedränge gesehen wie geftern...

Astronomisches im Februar. Der Aufgang der Sonne, welche am 19. Februar in das Sternbild der Fische tritt, erfolgt am 1. um 7 Uhr 31 Min., am 15. um 7 Uhr 10 Min., am 29. um 6 Uhr 46 Min. Der Untergang findet statt am 1. um 4 Uhr 58 Min., am 15. um 5 Uhr 20 Min., am 29. um 5 Uhr 42 Min. In der Nacht zum 12. Februar tritt eine Sonnenfinsternis ein, welche indessen in Europa, überhaupt auf der nördlichen Halbkugel nicht sichtbar ist.

Lamhäuser steht nicht im Berliner Adreßbuch. Kürzlich erhielt der bekannte Schriftsteller Julius Wolff in Berlin einen Brief aus Rußland unter der Adresse: An den Dichter d. Lamhäuser, Herrn Julius Wolff in Berlin, Friedrichstraße 12. Das „d.“ (des) vor dem Wort Lamhäuser war aber durch einen Postfehler so stark verwickelt, daß fast nichts mehr zu sehen war.

Marktthales Nummer sechs. Auch Berlin N. (Nord) hat nun seine Marktthale - in der Morgenfrühe, als noch Dunkel über Stadt...

und Strafen bedrohet war, ist sie dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Daß die neue Markthalle einem „bringenden Bedürfnis“ entspricht, braucht nicht gesagt zu werden, schreibt das „Verl. Tagbl.“, aber daß sie dem vorhandenen Bedürfnis noch lange nicht genügt, ist ebenso gewiß; die Thatsache, daß Hunderte von Besuchern um Gewährung von Standplätzen unberücksichtigt bleiben mußten, ist ein hinlänglicher Beweis dafür.

**Den bekannten Münchener Gesundheitsapostel Maler Diefenbach** hat die Consequenz mit welcher er seinen Schülern nachgeht, wieder einmal mit dem Gerichte in Conflict gebracht. Hierüber schreibt man dem „M. Frödl.“ aus Wolfrathshausen, 28. Jan.: „Der Diefenbach kommt! So ging es gestern Früh von Mund zu Mund, als dieser sonderbare Heilige im härenen Gewand, barhäuptig, mit Sandalen an den Füßen, geknüpft auf einen in engen Tricot gekleideten „Jünger“ mit wallendem Lockenhaar, den unvermeidlichen wollenen En-tout-cas in der Rechten, langsam und feierlich wie ein Prophet dem Amtsgericht zugilgerte. Alt und Jung drückte sich in seine Nähe und folgte ihm bis in den Hörsaal des Gerichtes nach. Er wurde nämlich vor dem Schöffengerichte wegen des bekannten „groben Unfugs“ verhandelt, den er nach einer Genbarmerkennung dadurch im vorigen Sommer verübt haben soll, daß er sein 9 Monate altes Kind nackt vor seiner Einsiedelei bei Hölzriegelsgerichte in's Gras legte und ihm sogen. Lufi- und Sonnenscheinbäder angebeihen ließ. Auf dem Mandatswege zu 3 Tagen Haft verurtheilt, erhob er Einspruch, erschien aber nicht zum Termine der Hauptverhandlung. Statt seiner traf nur ein Brief ein, daß er seines leidenden Zustandes halber zu erscheinen nicht im Stande sei. Eine nähere Begründung oder ärztliche Attestirung fügte er nicht bei. Daraufhin verwarf das hiesige Amtsgericht seinen Einspruch. Das bezügliche Urtheil wurde indes vom Landgericht München II wieder aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen, da, wenn ein Mensch wie Diefenbach sein ganzes Lebensdasein in den Dienst seiner Ueberzeugung stelle, ihm eine einfache Entschuldigung auf's Wort zu glauben sei, indem nicht angenommen werden könne, daß ein solcher Mann wegen Bagatelldelicten sich lägenhafter Anstreben bediene. In der neuen Verhandlung ging Diefenbach nun frei aus. Man war ausgesucht höflich gegen ihn, berücksichtigte seine Sonderbarkeiten, die Andere vielfach für Schullen halten, und gestattete ihm auch, daß er während der ganzen Sitzung sitzen bleiben durfte. Seine Religion ist „Allgemeine Menschenliebe“. Er hätte zur Rechtfertigung seiner Kleider- und Kostordnung gern sein ganzes Evangelium ausgekramt, der Anwärter winkte aber verbindlich ab. Die Freisprechung erfolgte nach kurzer Verathung, nachdem der Amtsanwalt selbst in diesem Sinne Antrag gestellt hatte. Diefenbach sei ein Sonnenverehrer. Wenn er auf seiner Einsiedelei, abgesehen von den übrigen Menschheit, sein jüngstes Kind einer Sonnenscheinbader unterzogen habe, so sei dies an diesem Orte kein großer Unfug gewesen. Ueber diesen Triumph der guten Sache hochbefriedigt, ging Diefenbach stolz und selbstbewußt, wie er gekommen, gefolgt von einer Menge Volkes wieder ab.

**Großartige Wohlthätigkeit.** Wie das ungarische Blatt „Egyenlősg“ mittheilt, wird die von Baron Hirsch zu Stiftungen zu verwendende Summe nicht, wie es längst hieß, hundert, sondern hundert fünfzig Millionen Franc betragen; davon sind fünfzig Millionen für die russischen, fünfzig Millionen für die Juden in der Türkei und fünfzig Millionen für die ungarischen, galizischen und rumänischen Juden bestimmt. Die Beratungen in Angelegenheit der erwähnten Richtung wurden zur Zeit der jüngsten Anwesenheit des Barons in Constantinopel nahezu erledigt. Die Stiftungen werden alle den Namen des verstorbenen Sohnes des Barons, Lucien, tragen und werden unter dem Schutze der Regierung der betreffenden Länder, unter der Kontrolle des Stiffers und unter der Verwaltung einer von ihm zusammengesetzten Gesellschaft stehen, deren Mitglieder hervorragende Glaubensgenossen sein werden. — Wie dasselbe Blatt berichtet, soll Baron Hirsch noch im Laufe der gegenwärtigen Session Mitglied des ungarischen Magnatenhauses werden. Baron Hirsch, der in Ungarn große Güter besitzt, tritt einer von hoher Stelle an ihn gerichteten Aufforderung zufolge in den ungarischen Staatsverband, worauf ihn die Regierung zum Mitgliede des Magnatenhauses ernennen wird.

**Kostspielige Gastfreundschaft.** Königin Victoria hat dem englischen Botschafter in Paris angekündigt, daß sie auf der Durchreise in seinem Palais übernachten werde, da sie am nächsten Morgen den neuen Präsidenten und dessen Gemahlin empfangen wolle. Auf diese Anzeige hin sind nun im Boiscafier-Palais bereits 60 Arbeiter beschäftigt, um für die Königin ein Schlaf-, ein Bade-, ein Toiletten- und ein Empfangszimmer heranzustellen, möglichst ähnlich jenen Räumen, die sie in Osborne bewohnt. Nach oberflächlicher Schätzung kostet den Botschafter die vier- undzwanzigtägige Gastfreundschaft, die er seiner Königin gewährt, 100,000 Francs.

**Die Pariser Mode** hat zwei neue Blüthen gezeitigt. Für's Erste haben die eleganten Damen sich jetzt zu der Meinung bekehrt, es sei Chic, verschiedenartige Schuhe zu tragen. So sieht man gewöhnlich einen rechten blauen und einen linken roten Schuh auf den Füßen, ferner einen rechten und einen weißen, der Gipfel des feinen Geschmacks läßt jedoch einen schwarzen und einen weißen Schuh zusammenpaaren. Die zweite Mode besteht darin, daß die Damen im Ballsaale und in den Theaterlogen ihre Pelzboa's am Körper behalten. Dem „Figaro“ zufolge gibt es nichts Reizenderes, als das lange, dunkle Pelzwerk, das sich über den entblößten Nacken schlängelt.

**Ein Zweikampf und seine Folgen.** Vor Kurzem fand dem „Figaro“ zufolge im Pariser bois de Boulogne ein Pistolenzweikampf statt. Zwei Kugeln waren ohne sichtbaren Erfolg gewechselt worden und die Jünger beschäftigten sich damit, die Waffen auf's Neue zu laden, als ein Schussmann herbeieilte, zwei Jungen an den Kragen haltend, von denen

der eine ein Rebhuhn, der andere eine Wachtel trug. Nur die Wachtelkämpfer konnten die beiden Thiere, die auf dem Wege seihen niedergelegt waren, getödtet haben und es mußte daher gegen sie wegen Schießens von Wachteln während der Schonzeit Anzeige erstattet werden. Der Unparteiliche erklärte den Zweikampf für beendet, da der Ehre Genüge geschehen sei. Ein erfahrener Zeuge versicherte, einen blutigeren Zweikampf habe er noch nie erlebt. — Das Einzige, was bei diesem Vorkommniß unwahrscheinlich klingt, ist die Artbestimmung der erlegten Vögel. „Die Ente war's und nicht die Wachtel!“

**Ein weiblicher Rekrut.** Wie aus Paris gemeldet wird, ist in Cedres von der Stadthörde ein 1867 geborenes Mädchen, Henriette Blumin, ihres Zeichens Wäscherin, mit auf die Aushebungsliste gesetzt worden, weil f. B. der schwerhörige Standesbeamte ihren Namen als Henri eintrug. Da sich die zur Hebung Geladene am 16. d. M. nicht stellte, so zog der Bürgermeister für sie eine Nummer und zwar 142, auf Grund deren sie zur Musterung zu kommen hätte. Inzwischen ist aber vom bürgerlichen Gerichte eine Untersuchung beauftragt Verächtigung des Eintrags im Standesamtsbuch angeordnet worden, deren Ergebnis sie wohl von der Wehrpflicht befreien dürfte.

**Kampf in einer Menagerie.** In Chalons sur Marne wurde unlängst der Thierbändiger Bezou, als er mit einem schwarzen Bären Uebungen anstellen wollte, von demselben zu Boden geworfen und fiel unter ihn. Die Zuschauer erlitten ein wilder Schrecken. Der Sohn des Bezou sprang sofort seinem Vater zu Hilfe. Er war unbewußt und suchte durch Fußtritte den Bären, der auf seinem Vater lag, zu vertreiben. Als dies nichts helfen wollte, reichte ihm ein Hufar seinen Säbel, mit dem er dann auf den Bären hieb. Es gelang ihm, seinen Vater zu befreien, welcher den Käfig verließ, während er selbst den Kampf mit dem Bären fortsetzte. Man schoß endlich auf das Thier, aber ohne Erfolg; erst nach einer halben Stunde gab dasselbe den Kampf auf. Der Vater Bezou ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verwundet; der Sohn kam trotz des langen Kampfes nur unbedeutend verletzt davon.

**In Petersburg** erzählt man folgenden Vorgang aus dem Winterpalais. Ein Gedankenleser gab bei Hofe eine Vorstellung und fand es nach langem Hin- und Herlaufen heraus, daß sein Object, der Thronfolger, an einen Ring des Bären gedacht habe. Der Zar nahm lächelnd den Ring vom Finger und sagte zum Jarewitsch: „Ich bin kein Gedankenleser, aber ich wußte es lange, daß Du mich um diesen Brillantring beneidet hast — da, nimm ihn.“

**Theaterbrand.** Ahermals ist die schreckliche Liste der Theaterbrände um einen Fall reicher geworden. Es hat ein solcher in Steubenville, Ohio, stattgefunden. Geben war in Rain's Wintergarten-Theater eine Probe abgehalten worden und die Künstler hatten sich in das anstoßende Gasthaus begeben, als die Bühne des Theaters in Feuer gerieth. Die Flammen griffen so schnell um sich, daß binnen Kurzem auch das Gasthaus gefährdet war. Mehrere Schauspieler, die sich im dritten Stockwerk des leicht gebauten Hauses befanden, konnten sich nur mittels Leitern und Stricken retten; der Schauspieler Friedrich Benzel sprang aus dem zweiten Stockwerk und zerschmetterte sich im Falle die Nase. Mit Annie Devon, eine der besten Schauspielerinnen der Truppe, konnte sich nicht rechtzeitig retten; ihre verletzten Ueberreste wurden in einem Zimmer des Hotels gefunden, nachdem das Feuer gelöscht war. Das Theater ist gänzlich niedergebrannt.

**Neuer Beruf.** In Amerika ist schon wieder ein neuer origineller Erwerbzweig erfunden worden: die Zeitungsfrau ist jetzt eine bekannte Figur. In Boston hat sich eine Frau etablirt, die täglich alle Zeitungen der Stadt vom Anfang bis zum Ende studirt, die wichtigsten politischen, sozialen und lokalen Fragen excerpirt und darüber förmliche Studien anstellt. Jeden Tag vereinigen sich die reichsten und angesehensten Damen von Boston in einem eigenen Salon und wohnen dort der Vorlesung der „Zeitungsfrau“ bei, die aber die wichtigsten, in den Familien behandelten Tagesfragen ersäufenden Aufschluß gibt. Die Frauen versorgen sich auf diese Weise für ihre Soireen und Abendunterhaltungen und sind sicher, über die Tagesereignisse plaudern und discutiren zu können, ohne daß man ihnen den Vorwurf der Unwissenheit machen könnte. Das Geschäft der „Zeitungsfrau“ soll außerordentlich gut gehen.

**Neue Hinrichtungsmethode.** Die Commissar, welche von der letzten Legislatur der Vereinigten Staaten ernannt worden war, um eine humanere und practischere Hinrichtungsmethode als die gegenwärtige vorzuschlagen, hat der „New-Yorker Handelsz.“ zufolge nunmehr der gegenwärtigen Legislatur einen Bericht unterbreitet. In diesem Bericht werden folgende beachtenswerthe Vorschläge gemacht: Hinrichtung von Verbrechern mittelst Electricität; Hinrichtung in einem Staatsgefängniß; der Verurtheilte soll erst kurz vor der Hinrichtung davon benachrichtigt werden, daß seine letzte Stunde gekommen; die Leiche des Verurtheilten soll den Aerzten zu anatomischen Zwecken überantwortet und nicht an die Angehörigen desselben zur Beisetzung überliefert werden; es sollen keine Zeitungsberichterstatte der Hinrichtung betheiligen dürfen, um eine detaillirte Schilderung der letzten Augenblicke des Verurtheilten zu verhindern.

**Schiff-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Ankommen in Capstadt D. „Athentian“ von Southampton; in New-York D. „City of Chicago“ von Liverpool und D. „State of Georgia“ von Glasgow; in Rio de Janeiro D. „La Plata“ von Southampton; in Queenstown D. „Geltic“ von New-York; in Plymouth D. „Moselle“ von Westindien; in Southampton die Nordd. Lloyd's „Gibe“ und „Gms“ von New-York; in Havre der Hamburger D. „Abingia“ von Westindien; in London D. „Denmark“ von New-York; in Vera Cruz D. „Teutonia“ von Hamburg.